

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 71.

Mittwoch den 28. März

1883.

7895

Soieries, Nouveautés
Robes, Confections

MAURICE ULMO

LYON

Rue de Bourbon, 35.

WIESBADEN

Langgasse 41.

MUNICH

Kaufingerstrasse 23.

Wiesbaden, den 28. März 1883.

J. J.

Benachrichtige nur hierdurch meine geehrte Kundschaft
von dem vollständigen Assortiment der Nouveautés für die
Frühjahr-Saison in Seide, Wolle, Confections und Costümes.

Hochachtungsvoll

Maurice Ulmo.

Niederlage

von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen 7724
bei **E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.**

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42, (Inhaber: Franz Ed. Overlack) **Adelheidstrasse 42,**
Hinterhaus, Parterre, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen
Hinterhaus, Parterre,

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Billigste Bezugsquelle von Glas- und Porzellanwaaren
große Burgstraße **Jacob Zingel,** große Burgstraße
No. 13. No. 13.

Hotel-Geschirre in vorzüglichster Qualität zu **Engros-Fabrikpreis.**

Diele Teller, flache und tiefe, kräftige, starke **Tassen,** **Kaffeekannen**
per Stück 30 Pf., per Dgd. **Mt. 2, 4.50, 5.15,** von 1/2 bis 6 Portionen,
Weingläser per Dgd. von **Mt. 2.50 an,** **Wassergläser** von **Mt. 3.20,** **Römer** von **Mt. 5.75 an,**
decorirte Tafelservice, Kaffee- und Theeservice, Waschtisch-Garnituren,
größte Auswahl bei billigsten Preisen. 8656

Den Druck von Werken und Brochuren

übernimmt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Der Schluß

des Ausverkaufs und meiner Winter-
Filiale findet Ende dieser Woche
statt, was ich hiermit meinen geehrten
Kunden ergebenst anzeige.

Louis Franke,
Königl. Hoflieferant.

8609

Seiden-Sammetband,

schwarz in allen Breiten, Stücke à 12 Meter, **äußerst
billig.** Carl Schulze, Kirchgasse 38. 8604

Zwei nebeneinanderliegende Parterrelogenplätze (Vorder-
seite) abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 8614

Eine Garnitur Möbel billig zu verk. Heleneustraße 24. 8575

Erklärung.

Um unliebsamen Gerüchten, die meine Fähigkeiten in den
Schatten zu stellen suchen, entgegen zu treten, sehe ich mich zu
der Erklärung veranlaßt, daß ich nicht nur im Weißsticken
durchaus geübt, sondern auch im Bunt-Plattsticken und in
jeder Goldstickerei vollkommen tüchtig bin. Ich habe dieselben
in meiner frühesten Jugend erlernt und geübt, ertheile seit
30 Jahren Unterricht in diesen Fächern, wovon meine
Schülerinnen, die nach Hunderten zählen, Zeugniß ablegen
können. Nur habe ich es bis jetzt verschmäht, mit diesen meinen
Leistungen an die Öffentlichkeit zu treten. Jedoch nun sehe ich
ein, daß die Zeitverhältnisse es erfordern, weshalb ich mich im
Interesse meines Geschäftes und meiner Befähigung als Lehrerin
in diesen Fächern zu dieser Erklärung gedrungen fühle.

Hochachtungsvoll

8523

Frau Anna Assmann, 5 Nicolaistraße 5.

Gut erhaltene Bücher der Klassen IV, IIIb, IIIa, IIb des
Königl. Gymnasiums zu verkaufen Adolphstraße 1, 2. St. r.
Dasselbst ist auch eine **Käfersammlung,** sowie eine Anzahl
Chemikalien zu haben. 8517

Zu verkaufen ein **Sopha,** zwei **Sessel,** sowie eine
neue **Brandstife.** Näheres Exped. d. Bl. 8566

Zu

Kön
der W
dessen
nächstig
fikun
legt, u
nern u
werden
Einer

Der S

erhielt von
Eifelbewo
3 Mt., D
10 Mt.,
Dank für
Noth der
289

Unterri

Anfang
Fächern
machen.
8522

Zu

empfehle
und viel
Album
Handta
Schreib
schiede
Ellenbog
G

W
weisse
empfehit

P



von eini
zu 50 P

Zur Bürgermeisterwahl! Leise Anfrage.

Könnte nicht — je nach dem Ergebnis der Wahl des Ersten Bürgermeisters — dessen Bureau vielleicht bei dem demnächstigen Abriß der Dern'schen Befestigung in die Adolfsallee verlegt, und dadurch den hiesigen Einwohnern unschätzbaren Vortheil verschafft werden?

Einer für Viele, die mit dem Motto halten:
„Augen offen.“ 8630

Der Vaterländische Frauenverein

erhielt von Gräfin Kielmansegge 100 Mk. Für die Roth der Eifelbewohner ging bei uns ein: F. S. 10 Mk., Fr. Müller 3 Mk., Dr. R. 5 Mk., Herr S. 3 Mk., A. E. 10 Mk., S. E. 10 Mk., zusammen 41 Mk. Indem wir allen gütigen Gebern Dank für diese Gaben sagen, bitten wir auch ferner der großen Roth der Eifelbewohner zu gedenken.
289 Generalin von Roeder, Vorsitzende.

Unterrichts-Cursus in Weißstickerei, bunter Plattstickerei, sowie Goldsticken.

Anfangs April beginnt ein neuer Cursus in oben genannten Fächern und beliebe man Anmeldungen hierzu bei mir zu machen.
Hochachtungsvoll
8522 Frau Anna Assmann, 5 Nicolastraße 5.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle ich eine grosse Auswahl ausserordentlich schöner und viel vorstellender Neuheiten in **Photographie-Albums, Portemonnaies, Damen-Reise- und Handtaschen** in Leder und Plüsch, **Necessaires, Schreibmappen, Visit- und Brieftaschen** zu unterschieden billigsten Preisen.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12,
Galanterie- & Spielwaaren-Magazin. 8553

Wollene Tücher,

weisse und farbige, in grosser Auswahl, neue Sendung, empfiehlt **Carl Schulze**, Kirchgasse 38. 8608

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehle sein Lager in goldenen u. silbernen Herren- u. Damen-Uhren, Regulatoren, Penduls, sowie alle Sorten Wanduhren unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in feinen Talmiketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 8528



Selegenheits-Kauf für Confirmanden von einigen Duzend weissen Glacehandschuhen das Paar zu 50 Pfg. in No. 6, Weissbergstraße 18, Strßs., 2. St. 8676

Delicatessen-Geschäft von W. Petri, Michelsberg 20,

empfehle täglich frisch: **Hühner-Fricassé** mit Champignons 1 Mk., **Kalbs-Fricassé** mit Champignons 80 Pfg., **Fisch-Ragout** in Muscheln à 30 Pfg., **Salm-Majonnaise** 1 Mk., **Hummer-Majonnaise** 1 Mk., **italienischer Salat** 25 Pfg. Reiche Auswahl kalter Braten. 8600

J. Schaab, Kirchgasse 27,

empfehle

gebrannten Kaffee

per Pfund zu 85, 90 Pfg., Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2.—

Für reinen und kräftigen Geschmack wird auch bei den billigsten Sorten garantiert.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich im Stande bin, trotz des seitherigen Aufschlags an den Seepreisen noch längere Zeit eine gleich gute Qualität zu meinen jetzigen sehr billigen Preisen zu verkaufen. 7868

Vorzüglischen

Räucher-Lachs,

Schinken, roh und abgekocht, sowie div. Fleischwaaren im Aufschnitt empfiehlt

C. Bausch,

8583

35 Sangaße 35.

Walzeisen	per Kilo 12 Pfg.	Bei größerer Abnahme die Preise noch billiger, auf Verlangen kann auch Credit ertheilt werden — alle anderen Eisenwaaren ebenso billigst bei
geschmied. Randreise	" " 16 "	
gewalzte Randreise	" " 12 "	
abgedrehte Achsen	" " 32 "	
verlupf. Sprungfedern	" " 20 "	
" Stahlfedern	" " 30 "	
" Zinktafeln	" " 40 "	

Abr. Stein,

8677

Kirchgasse 18 in dem Magazin.

Eine große Etagère,

geeignet für in einen Glas- und Porzellanladen oder als Blumen-gefell ist billig zu verkaufen, desgleichen noch ein großer Theil Messerwaaren und Scheren bei

8525

Gg. Hlgen, Kirchgasse 20.

Für Reserve-Offiziere.

Offiziermantel, Schärpe, Fälliersäbel, Alles wenig getragen, zu verkaufen. Näh. Exped. 8594

Mehrere Hundert

8644

hochstämmige Rosenbäumchen in allen Sorten unter Eilette, Schling-Rosen, schöne, starke Ephen, starke Jucca preiswürdig zu verkaufen in der Gärtnerei **Stiftstraße 13.**

Zwei gut erhaltene Kanape's, ein bequemes Schlaf-sopha und eine große Chaise longue, passend für einen Herrn, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Stb. 8645

Umzugs halber ein viereckiger, nutzbaumer Tisch, Defen, Handgeräthe, sowie Handmaschine billig zu verkaufen Dranienstraße 16. 8647

Eine Garnitur Polstermöbel (Phantasiestoff) ist Bezugs halber billig zu verkaufen. Anzusehen Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 4-5 Uhr Nachmittags Schäferhofstraße 1, 1. Stof. 8681

Eineirschbaumpolirte Bettstelle, 1 nutzbaumpolirter Näh-tisch à je 20 Mark, 2 längliche Spiegel mit Goldrahmen à 15 und 18 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 8627

**Frühjahrmäntel,
Brunnenmäntel,
Umhänge,
Jaquets,
Regenmäntel,
Kindermäntel,**

grösste Auswahl

zu **allen** Preisen

in **neuesten** Façons und Stoffen.

Anfertigung nach Maass

nach den

besten Modellen.

Grosses Stoff-Lager.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

8031

Frankfurt a. M.:

10 Kaiserstrasse 10.

Wiesbaden:

21 Langgasse 21.

Männergesangverein „Sängerlust“.

Heute Abend **keine Probe**, statt dessen **kommenden
Mittwoch**, wozu um allseitiges Erscheinen ersucht
297 **Der Vorstand.**

11 Langgasse 11.

Wegen Vergrößerung meines **Putz- und Mode-
Geschäftes** verkaufe ich von heute ab

sämtliche Kurzwaren,

Besatzartikel, Schürzen und Corsetten

zu und unter **Einkaufspreisen.**

K. Ulmer, vormals Chr. Maurer,

11 Langgasse 11. 7420

Angekommen: **Echt türkische Cigaretten** und
Tabake, Rauchtobake von Crüwell, **Schnupf-
tabake** von Lotzbeck, Ledtivist etc. etc., das Neueste
in **Pfeifen** und **Cigarrenspitzen** bei
8188 **J. Stassen, 16 grosse Burgstrasse 16.**

Feuer- und diebesichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter
Garantie bei **Carl Preusser, Schlossermeister,
15217 Geisbergstrasse 7.**

Eine grosse Parthie

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,

in Resten von 2—4 Fenster,

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**

zum **Ausverkauf** gestellt.

169

M. Wolf, „Zur Krone“.

Die **Photographie** unseres verstorbenen **Ersten
Bürgermeisters Herrn**

Schlichter

ist zu haben bei
8162

**Jos. Dillmann, Buchhandlung,
32 Marktstrasse 32.**

71
No. 71
Expedition: Baugasse No. 57.
Seite 5
P.
Z
1
en
t,
isen
169
e".
ft en
lung,

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse, **J. Bacharach,** „Hotel Zais“.

Hof-Lieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin von Baden.

Nach Fertigstellung der Vergrösserung meiner Geschäfts-Lokalitäten
vollständig neues Lager

Seiden-Modewaaren & Damen-Confection.

Durch meine Einkaufsreisen in **Paris, Lyon** und **anderen Fabrikstädten** ist es mir gelungen, in allen

Artikeln wirkliche Neuheiten

8511

zu verschaffen, sowie durch

Massen-Einkäufe

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** zu verkaufen.

Zum Besuche meiner **neuen Lokalitäten** lade ich ergebenst ein.

Anfertigung nach Maass nach Pariser Modellen
in eigenen Ateliers.

2 Webergasse, **J. Bacharach,** „Hotel Zais“.

Strohhitte

werden gewaschen und façonnirt bei
8548 **Chr. Jstel**, Webergasse 16.

Neu! Aprilsnarrenbriefe. Neu!

Scherzbriefe für 1. April an alte Jungfern und Jung-
gesellen — Geizkragen — junge Mädchen — durstige Seelen 2c. 2c.
zu haben in allen

Buch- & Papierhandlungen. 8678

Prima Fruchtzucker 8562
in der Bonbons-Fabrik 5 Heine Webergasse 5.

Billig zu verkaufen:

In dunklem Mahagoniholz: 1 Cylinderbureau, 1 Bücher-
schrank, 2 Waschkonsolen, 1 Chiffonière, 1 Damen-
schreibtisch, 2 Conjolschränken, 2 Pfeilerspiegel
mit Trumeau, 2 ovale und 1 Spieltisch, verschiedene complete
Zimmereinrichtungen in schwarzem, Nußbaum-, Eichen-
und Lannenholz, sowie einzelne Stücke, als n. n. Damen-
und Herren-Schreibtische, Secretäre, Kommoden,
Spiegel- und Bücherschränke, Verticow's, Buffets,
Tische, Polster-Garnituren und ein Kinderwagen.

Faulbrunnenstraße 10, 1. Stod.

Verziehungs halber billig zu verkaufen:

Bettstelle, Nußbaum, mit hohem Kopfteile, mit und ohne
Matrassen, 1 Chaise-longue, 1 Krankenstffel, Rohr-
stühle und Versteckbetten II. Kirchstraße 1, 1. Etage. 8592

Lumpen, Knochen, Metalle u. s. w.

kauft zu den höchsten Preisen und werden auf Verlangen im
Hause abgeholt. Bei 10 Pfund Lumpen ein Stück Porzellan
gratis 4 Hömerberg 4. 8663

Drainage-Röhren

von **W. P. Mayer II.** in Bierstadt habe zum Verlaufe
auf Lager genommen und liefere **Drainage-Röhren**
sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt zu
äußerst niedrigen Preisen.

Ludwig Usinger Nachfolger,
(Inhaber: J. B. Zaehler),

123 Baumaterialien-Handlung, 4 Neugasse 4.

Ein **Mittlerer** zum „Frankfurter Journal“ wird gesucht
Lehrstraße 7, eine Treppe hoch. 8571

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei
prompter und billiger Bedienung.
Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

Zwei einthürige **Kleiderschränke** sind sehr billig zu ver-
kaufen Friedrichstraße 30. 8591

Zu verkaufen eine **Bierpressen**, verschiedene **Sabarme**
Helenenstraße 7, Parterre. 8558

1 gut transport. **Ferd b.** zu verkaufen Hochstraße 23. 8625

Eine **Bodenleiter** zu verk. Feldstraße 3, 2 St. b. 18563

Steingasse 24 ist eine Grube **Ruhung** zu verkaufen. 8596

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Mittwoch den 28. März.

eigenes Fabrikat für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Prüfung.
Garantie bei
15217

10 Uhr: Vorturnerschule.
Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 28. März. 64. Vorstellung. 112. Vorst. im Abonnement.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienschen des S. Cammerano
von D. Broch. Musik von Joseph Verdi.
(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Philipp.
Gräfin Leonore, Balasbame	* * *
Acuzena, eine Zigeunerin	* * *
Maurico	Herr Schmidt.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Kauffmann.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Frau Stengel.
Ruiz, Anhänger des Mauricio	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	Herr Dornowag.
Ein Bote	Herr Kofcher.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und
Bewahjnete des Grafen Luna und Mauricio's. Krieger. Klosterfrauen.
Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien
im Anfange des 16. Jahrhunderts.

Act 3: Großes Tanz-Divertissement (Zigeunertänze).

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von D. v. Kornagl.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandaretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgeführt von Fr. Heil II. und Fr. Funf.
6. Variation serleuse, ausgeführt von D. v. Kornagl.
7. Galopp, ausgeführt von D. v. Kornagl und dem Corps de ballet.

* * * Leonore Fr. Meißl,
vom Theater in Salzburg, } als Gäste.
* * * Acuzena Fr. Uhl,
vom Stadttheater in Nürnberg, }

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, 29. März: Die beiden Schätze.

Lokales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 27. März.) Anwesend
unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeister Soulin die Herren Stadt-
baumeister Bende und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadt-
räthe Wedel, Dr. Verle, Cron, Fauler, Kalle, Kimmel,
Sanitätsrath Dr. Wagenscher, Dr. Schirm, Schling, Waga-
mann und Weil. Die Sitzung wird erst kurz vor 5 Uhr durch den
Herrn Vorsitzenden eröffnet und hierauf eine größere Anzahl Rechnungen
erledigt. — Nunmehr legt Herr Bürgermeister Soulin ein der hiesigen
Stadtgemeinde von dem Königl. Kammerherrn Herrn v. Goeding
bezeichnetes Exemplar von dessen kürzlich erschienener Abhandlung „Die
Wappen der Stadt Bieshadern“ nebst Begleitschreiben vor. In letzterem
erwähnt der Verfasser, er habe einen J. J. von dem verstorbenen Ober-
bürgermeister Herrn Lang geäußerten Wunsche entsprechend Sicheres über
das Stadtwappen erforcht und es dürfte sich empfehlen, alle Gegenstände,
wie Siegel, Curhauskarten, Knöpfe u. s. w., welche das Stadtwappen
zeigten, auch für die Folge ausschließlich in richtiger Gestalt zu geben. Das
einzig richtige, alte Stadtwappen zeige im blauen Felde drei (2 1) gelbe
Älken, auf dem Helme eine gelbe Krone, die Decken seien blau und gelb. Der
Gemeinderath acceptirt das Gesuch, welches für die Stadt von besonderem
Werthe, dankend und läßt das Exemplar zunächst bei dem Collegium circuliren.
— Der Vorstand des „Zweigvereins der Gesellschaft zur Verbreitung von
Volksbildung“ bahier übermittelt dem Gemeinderath seinen herzlichsten
Dank für die dem Verein aus der Abegg-Stiftung zugewiesenen 300 M.
Der Betrag wurde, wie aus dem von den Herren Fr. Schend (Vorsitzender)
und Dr. Weidenbusch (Secretär) unterzeichneten Schriftstück ersichtlich, zur
Bestreitung für Lehrkosten der Fortbildungsschule für Mädchen verwendet
und bittet der Vorstand um fortdauerndes Wohlwollen. — Das Präsidium
des „Älteren Turnvereins“ überreicht dem Gemeinderath den Ertrag der
Veranstaltung vom 11. d. M. mit 200 M., welche, wie in dem Begleit-
schreiben angegeben, an würdige Bedürftige der hiesigen Stadt zur Ver-
theilung gelangen möchten. Zur event. Berücksichtigung liegt dem Schreiben
ein Unterstützungsgesuch bei. Die ganze Angelegenheit wird der Armen-
Commission überwiesen und der Dank des Collegiums dem „Älteren Turn-
verein“ ausgesprochen. — Genehmigt wird die Versteigerung des Nullars
zum Erlöse von 386 M. — Herr Heinrich Jacob Weil hat
3408 M. 17 Pf. für erworbenes städtisches Eigenthum entrichtet.

der betreffend
der Parzelle
Antrag des
von 1 Morg
B. H. Gey m
grund" zum
Kauf an.
Ein vorgele
Grundstück
Nachbarn (b
Annahme. —
unser Rath
1) die Mark
mehr erhalten
lungen vorge
Sodel aus K
der Feuerfich
Heine & Wi
führung ihres
Kosten des B
gegen diese Ner
Postamt hier
als innerhalb
was es unter
die von Fran
Rerothal (G
Direction de
daß die die
hängig gema
endlich diese
fürchteten M
und daß man
Zeit gefastet
Rath jun.,
eine Arbeitsh
widerrücklich
der Hütte Hel
rath widerru
Weygan dt
projectirten L
das Botum i
* An
Budget bezug
brunnen i. n.
20,000 M.
der Wilhelm
der Kirchgass
Anlage der
und Einfried
6) Beitrag z
Anlage eines
4700 M.; 8
Friedrichstr
des Schwarz
für die direct
— Während
Deficit aus l
war, ergibt
rund 38,000
Ueberschuß e
Kusgaben, b
städtischen S
an Btinen u
vorgehene
haben bei de
10 Pf. Kur
Ende 1882/3
lungen trage
die eigentlic
verbleiben, d
Die letztere
Summe entf
Capitalten d
1) der Theate
107,743 M.
fonds 162,88
schließlich 28
einschließlich
7) der Kurfo
Die Immobili
gerichtlichen
bäude, Hofrä
85,76 Quadr
35 Ar 55,50
44 Sect. 97
von 12 Sect.
gehalt von 1
die Stadt n

der betreffende Kaufvertrag ebenso wie der Antrag, die Lösung der Parzelle bewirken zu lassen, wird genehmigt; ebenso derselbe Antrag des Herrn Maurermeisters B. S. bezüglich einer Grundfläche von 1 Morgen 92 Schuh an der verlängerten Rheinstraße. — Herr B. S. Schumann bietet eine Wiese von 12,84 Ar im District „Nabengrund“ zum Preise von 8 M. 25 Pf. pro Ruthe der Stadt zum Kauf an. Es wurde beschlossen, das Angebot zu acceptiren. — Ein vorgelegtes Project für die Einfriedigung des Villenstall-Grundstückes gegen die Dogheimerstraße und die westlich wohnenden Nachbarn (die Kosten mit 1500 M. sind im Budget vorgelesen) findet Annahme. — Zur Verlesung gelangt das Protocoll der letzten Sitzung unerer Rathhaus-Neubau-Commission. Nach demselben soll am Rathhaus 1) die Marktstraße-Facade 2 Fenster gegen das ursprüngliche Project mehr erhalten, 2) Räume für ein städtisches Archiv und andere Sammlungen vorgelesen werden, 3) die Facaden aus rothem Sandstein, der Sockel aus Basaltstein aufgeführt, 4) einige Vorrichtungen zur Erhöhung der Feuerhöhe getroffen, 5) Centralheizung eingeführt, 6) die Herren Heine & Büring aus Hannover eingeladen werden, um bezüglich der Ausführung ihres Bauplanes mit dem Herrn Stadtbaumeister zu conferiren, 7) die Kosten des Baues sich auf etwa 750,000 M. erhöhen. Das Collegium findet gegen diese Neuerungen nichts zu erinnern. — Beschlossen wird, dem Kaiserlichen Postamt hierüber auf seine Frage, welche Häuser an der Walmühlstraße als innerhalb des Stadterbings belegen zu betrachten seien, anzufragen, was es unter „Stadterbing“ verstehe. — Mehrere Interessenten haben gegen die von Frau Anna Ringel projectirte Anlage eines Viehplatzes im Nerothal (Goldschmidt'sche Wiese) Protest eingelegt. Die Kgl. Polizeidirection befragt denselben. Der Letztere soll mitgetheilt werden, daß die diesseitige Einwilligung von der der Baupolizeibehörde abhängig gemacht, im Uebrigen auch nur widerruflich erteilt sei, daß endlich dieser Widerruf sofort eintreten könne, wie sich die besprochenen Verhältnisse als thatsächlich vorhanden herausgestellt hätten und daß man demgemäß seinen Anlaß sehe, eine Abänderung des seiner Zeit gefassten Beschlusses herbeizuführen. — Ein Gesuch des Herrn Jacob Rath jun., bei seiner Feldbachsteinbrennerei im District „Schersteinlach“ eine Arbeitshütte errichten und einen Brunnen anlegen zu dürfen, wird widerruflich auf Genehmigung begutachtet unter der Bedingung, daß in der Hütte Heizungsanlagen unterbleiben. — Ebenso begutachtet der Gemeinderath widerruflich auf Genehmigung ein Gesuch des Privatiers August Beygandt, betreffend die Vornahme von Abänderungen an seinem projectirten Umbau in der Schachtstraße, indem Bezug genommen wird an das Botum vom Mai vorigen Jahres. (Hierauf geheime Sitzung.)

* (An neuen Anlagen und Bauungen) sind im 1883/84er Budget vorgelesen und veranschlagt: 1) Für Umänderungen am Kochbrunnen und Umgebung, sowie an anderen warmen Quellen der Stadt 20,500 M.; 2) für den Ausbau der verlängerten Rheinstraße zwischen der Wilhelm- und Mainzstraße 8700 M.; 3) für die Neupflasterung der Kirchgasse zwischen Rhein- und Louisenstraße 10,400 M.; 4) für die Anlage der Allee zum neuen Todtenhofe 20,000 M.; 5) für die Planirung und Einfriedigung des neuen Bauhofs an der Mainzstraße 7600 M.; 6) Beitrag zu Canalbauten für die Rinnenanschlüsse 1000 M.; 7) zur Anlage eines Canals längs des alten Todtenhofs an der Platterstraße 4700 M.; 8) desgleichen eines Canals in der Wilhelmstraße zwischen der Friedrichstraße und dem Hotel „du Nord“ 5800 M.; 9) zur Verlegung des Schwarzbachs in die Taunusstraße 30,000 M.; 10) zu Vorarbeiten für die directe Ableitung des Schmutzwassers aus der Stadt 10,000 M. — Während in die Rechnungsüberschlüsse für 1881/82 und 1882/83 ein Deficit aus dem Vorjahre mit 23,500 M. bezw. 20,500 M. einzutreten war, ergibt die Bewältigung des laufenden Jahres einen Ueberschuß von rund 33,000 M., der in den 1883/84er Voranschlag eingestellt ist; dieser Ueberschuß ergibt sich aus a. 82,785 M. Mehr-Einnahmen und Minder-Ausgaben, b. 49,730 M. Minder-Einnahmen und Mehr-Ausgaben. Die städtischen Schulden betragen Ende 1882/83 7,548,800 M. und erfordern an Zinsen und Tilgungsraten (ohne die Zinsen von der für 1883/84 weiter vorgelesenen Capitalaufnahme) 435,546 M. 50 Pf. Von diesen Schulden liegen bei den städtischen Special-Verwaltungen (Wasserwerk 1,391,438 M. 10 Pf., Kurverwaltung 571,614 M. 43 Pf., Gaswerk 497,509 M. 36 Pf.) Ende 1882/83 noch aus 2,460,621 M. 89 Pf. und diese Special-Verwaltungen tragen zur Verzinsung und Tilgung 175,515 M. bei, so daß für die eigentliche städtische Verwaltung an Schulden 5,088,178 M. 11 Pf. verbleiben, deren Verzinsung und Tilgung 260,031 M. 50 Pf. erfordert. Die letztere aus laufenden Einnahmen bezw. aus Steuern zu bedeckende Summe entspricht 37,68 pCt. der directen Gemeindesteuern. Die Activ-Capitalien der Stadt und deren Verwaltungen betragen Ende 1882/83: 1) der Theaterbaufonds 471,141 M. 57 Pf.; 2) verschiedene kleinere Fonds 107,743 M. 85 Pf.; 3) der Schulfonds 1028 M. 57 Pf.; 4) der Armenfonds 162,830 M. 1 Pf.; 5) verschiedene Fonds des Krankenhauses einschließlich 28,000 M. Hauskaufgelder 134,117 M.; 6) der Leihhausfonds einschließlich 81,756 M. Ausstände auf Pfänder 162,460 M. 30 Pf.; 7) der Kurfonds 2,857,727 M. 99 Pf.; zusammen 3,897,049 M. 29 Pf. Die Immobilien der Stadt haben nach einer kürzlich vorgenommenen feierlichen Abschätzung einen Werth von 8,470,246 M. und zwar: a. Gebäude, Hofräume u. mit einem Gesamtschätzwerte von 58 Hect 11 Ar 56,75 Quadratm. 7,237,725 M., b. Bauplätze im Flächengehalte von 35 Ar 55,50 Quadratm. 117,141 M., c. Wiesen im Flächengehalte von 44 Hect. 97 Ar 73,75 Quadratm. 167,290 M., d. Acker in Flächengehalt von 12 Hect. 37 Ar 61 Quadratm. 129,090 M., und e. Wald im Flächengehalt von 1024 Hect. 76 Ar 17,25 Quadratm. 819,000 M. Sodann hat die Stadt noch an Ausständen auf Straßengrunderwerbskosten in den

neuen Bauquartieren 339,817 M. Hiernach ist das Gesamtvermögen der Stadt zu veranschlagen: a. Activ-Capitalien 3,897,049 M. 29 Pf., b. Immobilien 8,470,246 M., c. Ausstände 339,817 M., also im Ganzen zu 12,706,612 M. 29 Pf. Bei der Abschätzung der Immobilien sind die dem öffentlichen Verkehre dienenden Eigenschaften, als Straßen, freie Plätze, Vicinal- und Feldwege, Bäche u. a., selbstverständlich unberücksichtigt geblieben.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 27. März.) Nachdem während der Nacht vom 11. zum 12. Februar d. J. ein hiesiger Schlosser in Gesellschaft seiner Freunde den gestrigen Getränke wacker ausgesprochen hatte, stieß er, auf dem Nachhausewege begriffen, in der Spiegelgasse mit einem ihm vollständig unbekanntem jungen Mann zusammen, welcher trotz seines entschiedenen Abwahrens sich in seinem Bergnügen, mit seinem Stocke auf ein hölzernes Gelände einzuhauen, nicht stören ließ. Durch den verursachten Lärm angelockt, kam die Nachtwache herzu. Sie faßte die Störenfriede, führte denselben durch die Nerostraße und da der Andere Mitleid mit ihm haben mochte, so redete er den gleichfalls herzugekommenen Schutzmann P. mit den Worten an: „Lassen Sie den armen Mann los, ich traktire dann einige Schoppen Bier. Was haben Sie auch davon, wenn Sie ihn anseigen!“ Der Schlosser soll sich durch diese Worte des in §. 333 des Strafgesetzbuchs vorgesehenen Vergehens (Anbieten von Geschenken, in der Absicht, einen Beamten zur Verletzung seiner Amtspflicht zu veranlassen) schuldig gemacht haben. Der Gerichtshof belastete ihn, nachdem er auf Grund seines Geständnisses für überführt erachtet worden, mit 10 M. Geldstrafe und substituirte für den Fall der Unmöglichkeit, sie bezutreiben, für je 5 M. 1 Tag Gefängniß. — Durch Erkenntniß des Kgl. Schöffengerichts zu Höchst ist ein wegen Gewerbesteuer-, Polizei-Contraventionen, Körperverletzung und Beleidigung wiederholt vorbestrafter Flaschenhändler und Landwirth aus Griesheim in eine Haftstrafe von 14 Tagen verurtheilt worden, weil er am 17. October d. J. einen Schornsteinfegergehilfen, welcher sich in Begleitung eines Schutzmanns zwecks Ausübung seines Amtes in seine Behausung begeben hatte, nicht nur abgewiesen, sondern auch durch Worte öffentlich beleidigt habe. Gegen diesen Spruch hat der Mann, da er sich durch denselben beschwert fühlte, Berufung eingelegt. Unter Aufhebung des erichterlichen Urtheils verhängte die Strafkammer wegen einfacher Beleidigung 30 M. Geldstrafe, im Zahlungsunvermögensfalle für je 5 M. 1 Tag Haft über ihn, verwarf im Uebrigen den Recurs und legte dem Angeklagten die Kosten beider Instanzen zur Last. Entgegen dem ersten Richter war die Recursinstanz der Meinung, daß die abtreflichen Vorstrafen des Recurrenten nicht so sehr erschwerend in die Waagschale fielen, daß die Beleidigung als eine öffentliche nicht aufzufassen sei, und daß er augenscheinlich geglaubt, bei seinem Verfahren im Recht zu sein.

* (Submissionen.) Zu dem Submissions-Termine für Arbeiten an der Schlachthaus- und Viehhofanlage waren im Ganzen 41 Offerten eingegangen: Es haben sich erhoben zu übernehmen Loos 1: Schlosser-Arbeiten (Fensterbeschläge für das Verwaltungsgebäude) die Herren Franz Hirsch für 1128 M. 10 Pf., Carl Cramer für 1210 M. 30 Pf., Heinr. Philipp und Gg. Beer für 1800 M. 60 Pf., Anton Fritton für 1510 M. 20 Pf., Wilh. Freund für 1336 M. 89 Pf., Carl Philipp für 1497 M. 50 Pf.; Loos 2: Schlosser-Arbeiten (Thürbeschläge für das Verwaltungsgebäude) die Herren Carl Rontsch für 1082 M. 50 Pf., Heinr. Philipp und Georg Beer für 1291 M., Ant. Fritton für 1114 M., Wilh. Freund für 1343 M. 75 Pf. und Carl Philipp für 1111 M.; Loos 3: Lieferung von gewalzten Eisenträgern u. c. für das Verwaltungsgebäude und die Sanitär-Anstalt die Herren August Bittgraff für 691 M. 3 Pf., Justin Bittgraff für 673 M. 83 Pf. und G. Schöller für 659 M. 87 Pf.; Loos 4: Herstellung schmiedeeisener Schieberthore für die Sanitär-Anstalt die Herren: Wilh. Freund für 4539 M. 45 Pf., Carl Philipp für 3133 M., G. Pantoff für 3415 M., Heinrich Philipp und Gg. Beer für 2905 M. und J. Hohlmeier für 2357 M.; Loos 5: Zimmer-Arbeiten für die Sanitär-Anstalt die Herren Schr. Müller für 635 M. 50 Pf., Carl Roffel für 674 M. 20 Pf., Heinrich Wollmerich für 622 M. 80 Pf., Adolf Honsack für 602 M. 95 Pf., Joh. Cauer für 673 M. 45 Pf. und Frau W. Gail Wittve für 624 M. 15 Pf.; Loos 6: Spengler-Arbeiten für die Sanitär-Anstalt die Herren Daniel Ruwedel und G. Veruhardt für 98 M. 60 Pf., Heinrich Weib für 154 M. 30 Pf., Carl Stemmler für 115 M. 50 Pf. und Carl Koch für 127 M. 18 Pf.; Loos 7: Schreiner-Arbeiten für die Sanitär-Anstalt die Herren Karl Fuh für 631 M. 68 Pf., Fr. Roser für 619 M. 88 Pf., Aug. Schneider für 613 M. 41 Pf., Th. Krahnöcker für 632 M. 74 Pf., Fr. Heise für 797 M. 11 Pf., Heinrich Schicht für 571 M. 60 Pf. und Ferdinand Otto und Friedrich Christmann für 578 M. 94 Pf.; Loos 8: Tüncher-Arbeiten für die Sanitär-Anstalt die Herren Heinr. Müller und Phil. Hölzel für 351 M. 9 Pf., P. R. Schäfer für 306 M. 61 Pf., Heinr. Koppel für 337 M. 51 Pf., J. Walter und Schmidt für 300 M. 25 Pf., W. Veruhardt für 348 M. 25 Pf., W. J. Löffler 376 M. 40 Pf., Chr. Maurer für 366 M. 20 Pf., Joh. Breißig für 309 M. 76 Pf. und Wilh. Maus für 406 M. 20 Pf.

* (A. betts-Vergebung.) Auf Grund der eingereichten Submissions-Offerten ist das Bronce in vier Silberbronze: 1) des Gitters an großen Welher an Herrn Franz Walter für 90 Pf. den laufenden Refer, 2) 22 großer Candelaber vor dem Curhause und im Bowlinggreen an Herrn Moriz Kleder für im Ganzen 100 M., 3) 21 großer, 6flammiger Candelaber auf dem Concertplatze an die Herren Wilh. Jummel und Schmidt für 7 Mark das Stück, 4) 24 kleiner, 1flammiger Candelaber an die Herren Jummel und Schmidt für 1 M. 40 Pf. das Stück, 5) 1 großen 4flammigen, 16 kleiner und 14 kleinerer (je 1flam-

miger) Landelaber an den Gartenhöfen und um den großen Weiler an Herrn Kreppl für die Summe von 61 M. 50 Pf., 6) von 68 Stück eiserner Wandarme für Gasbeleuchtung an die Herren Christian Maurer und Zahn für 1 M. 50 Pf. das Stück vergeben worden.

(Militärische Personal-Nachrichten.) Loeven, Pr.-Lieut. à la suite des 2. Rhein.-Inf.-Reg. No. 28, unter Einrangirung in das Oldenburg. Inf.-Reg. No. 91, Brodrück, Brem.-Lieut. à la suite des 4. Großherz. Hess. Inf.-Reg. (Prinz Karl) No. 118, unter Aggreg. bei diesem Reg. Djalas, Sec.-Lieut. vom 1. Niederhess. Inf.-Reg. No. 46, mit ult. April c. von dem Commando als Erzähler bei dem Cadettenhaufe in Orantenstein gebunden; Kühn, Sec.-Lieut. vom Westfäl. Füß.-Reg. No. 37, Graf v. Westary 1., Sec.-Lieut. vom 1. Thüring. Inf.-Reg. No. 88, zum Präm.-Lieut., Ulrich, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87, zum überzähl. Präm.-Lieut. befördert; v. Wonna, Gen.-Lieut. und Gouverneur von Mainz, der Character als General der Inf. verliehen.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Vade-Mall“ 889 Personen.

(Ein Menschenauflauf) entstand am Samstag Abend gegen 9 Uhr in der Hellmündstraße dadurch, daß man einen Schuß fallen hörte. Wie sich herausstellte, war einem noch schulpflichtigen Jungen bei Verwandten ein geladener Revolver in die Finger gerathen, den er nun ganz munter und an das Gefährliche keines Beginns nicht denkend, auf der Straße loschoß, glücklicherweise ohne Jemanden zu verletzen. Das gefährliche Spielzeug wurde dem Jungen auf dem Bureau des Polizeidivisions, wohin ihn ein Schutzmann brachte, abgenommen.

(Eine schändliche That) wurde in der Nacht zum Montag, wahrscheinlich aus Rache, an einem Pferde des Fuhrwerksbesizers M. in der Kirchgasse begangen. Das Thier lag Morgens, als er in den Stall kam, fast verendet in seinem Blute. Es trug eine große tiefe Schnittwunde in der Brust und auch das Brustbein war zerplittert, so daß seine Lödtung alsbald vorgenommen werden mußte. Der Herr M. entstandene Verlust ist erheblich. Wie man hört, ist die Spur des Thäters gefunden.

(Die Bedürfnisanstalten), wie sie seit einigen Jahren in mehreren Stadttheilen aufgestellt sind, entsprechen räumlich nur theilweise ihrem Zwecke. Gerade an jenen Orten, wo ihre Frequenz die stärkste, sind sie meistens unzureichend (wie z. B. Kirchgasse, Bleichstraße etc.) und dürfte auf ihre Erneuerung durch eine geräumigere Construction aus mehrerlei Gründen Bedacht zu nehmen sein.

(Eine interessante Entscheidung) fällt vorige Woche das Amtsgericht zu Frankfurt a. M. Die Klage des Tyroler Sängers Kehl gegen den „General-Anzeiger“ auf Ersatz des durch die Nichtaufnahme einer Concert-Announce dem Kläger entstandenen Schadens von 50 M. ist nunmehr entschieden worden, und zwar zu Ungunsten des beklagten Blattes. Das Urtheil lautet: „Nach §. 260 der Civilproceßordnung hat das Gericht nicht nur zu entscheiden, ob ein Schaden entstanden sei, sondern es kann auch über die streitige Höhe eines solchen unter Würdigung aller Umstände nach freier Ueberzeugung eine Entscheidung treffen. Diese freie richterliche Ueberzeugung muß vorliegendes Falles um so mehr Platz greifen, als nach Lage der Sache und insbesondere bei der Möglichkeit der Einwirkung noch verschiedener anderer Ursachen auf den eingetretenen Erfolg ein förmlicher Beweis eines bestimmten Schadensbetrags überhaupt als ausgeschlossen betrachtet werden muß. — Das Gericht hat daher unter Berücksichtigung der Zeugenaussagen, über den trotz des sonstigen Fremdenverkehrs schwächeren Besuch des fraglichen Wirthschafts-Concerts, sowie der Feststellung des einem stärkeren Besuche günstigen Witterungsverhältnisses des fraglichen Tages, andererseits aber auch unter Berücksichtigung dessen, daß die Berechnung des Klägers nach den Aussagen der vernommenen Zeugen etwas zu hoch gegriffen erscheint und daß hierbei der den Kläger treffende Abzug von 20 pCt. der Reineinnahmen für den Antheil des Wirthes außer Betracht gelassen ist, den Betrag des Schadens auf 40 M. festgesetzt und den Beklagten zur Zahlung derselben, sowie der Kosten verurtheilt.“

(Ein Reichspatent) auf eine „Schlammekmaschine mit vibrirenden Sieben“ ist dem Herrn W. Schranz in Laurenburg a. d. Bahn erteilt worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Concert.) In dem übermorgen Freitag stathabenden Concert der Königl. Capelle zum Besten ihres Wittwen- und Waisenfonds wird außer den hier bereits auf's Vortheilhafteste bekannten Herren Hof-Concertmeister Josef Mroskowitz und Weber aus Darmstadt und Violoncellist v. Erdorf-Kupfer aus St. Petersburg ein junger Pianist auftreten, der sich mit seltener Geschwindigkeit zu dem gelehrtesten Virtuosen der diesjährigen Concert-Saison emporgeschwungen hat — Herr Eugen d'Albert. Der 19jährige junge Mann, ein Schüler Franz Liszt's, wurde von dem Meister selbst für den unzweifelhaft größten Pianisten seiner Zeit erklärt, und Liszt, der Unerreichliche unter den Klavier-

spielern, stand nicht an, es für seinen Ruhm als ein Glück zu bezeichnen, daß d'Albert nicht am 30 Jahre früher erschienen sei! Es erwartet uns somit ein „musikalisches Ereigniß“ im vollen Sinne des viel mißbrauchten Wortes, dem wir mit höchstem Interesse entgegengehen dürfen.

(Mephisto-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 2. April.) Opernhaus: Mittwoch den 28. Nachmittags 3 1/2 Uhr (Kinder-Vorstellung): „Aschenbrödel“. (Außer Abonnement, ermäßigte Eintrittspreise.) Donnerstag den 29.: „Don Juan“. Freitag den 30. Nachmittags 3 1/2 Uhr (Kinder-Vorstellung): „Aschenbrödel“. (Außer Abonnement, ermäßigte Eintrittspreise.) Samstag den 31.: „Die Afrikanerin“. Sonntag den 1. April (neu einst.): „Maurer und Schloffer“. Hierauf: „Des Malers Traumbild“. (Ballet.) — Schauspielhaus: Mittwoch den 28.: „Die Memoiren des Teufels“. Hierauf: „Der Agner und sein Sohn“. Freitag den 30.: „Was Ihr wollt“. Samstag den 31. (a. E.): „Der Alte vom Berge“ (neu einst.); „Die Bekenntnisse“. Sonntag den 1. April (a. E. wieder): „Der Alte vom Berge“. Hierauf: „Die Bekenntnisse“. Montag den 2.: „Die Maler“. Hierauf: „Gefährliche Leute“.

(Wagner-Aufführungen.) Der Verwaltungsrath der Bühnengesellschaft in Bayreuth erklärt nunmehr bereits die Bekanntmachung über die diesjährigen Parifal-Aufführungen, die ganz nach den Anordnungen Wagner's stathfinden. Die Bekanntmachung betont, es sei dies „die pietätvollste, der Denkwürdigkeit des theuren Todten am besten entsprechende Denkungsweise.“ Es werden, vom 8. Juli beginnend, an den geraden Tagen jenes Monats, zwölf Aufführungen des „Parifal“ stathfinden.

(Internationaler Gesang- und Harmonie-Wettbewerb zu Nachen.) Nach den nunmehr beendeten Vorarbeiten läßt es sich jetzt schon übersehen, daß der für den 25. bis 28. August d. J. projectirte Gesang- und Harmonie-Wettbewerb großartige Dimensionen annehmen wird. Die Preise bestehen in der 1. und 2. Abtheilung, welche mit mindestens 50 Sängern auftretende deutsche resp. ausländische Vereine aus Städten von mehr als 20,000 Einwohnern umfaßt, in je einer silber-vergoldeten Medaille und 800 Mark (1. Preis) und je einer silber-vergoldeten Medaille und 400 Mark (2. Preis), in der 3. und 4. Abtheilung, welche mit 40 Sängern auftretende deutsche resp. ausländische Vereine aus Städten von weniger als 20,000 Einwohnern umfaßt, in je einer silber-vergoldeten Medaille und 500 Mark (1. Preis), sowie in je einer silber-vergoldeten Medaille und 250 Mark (2. Preis). In der 5. Abtheilung concurriren Vereine, welche am Tage vorher prämiirt wurden: als einziger Preis sind eine goldene Medaille und ein Vertheilungsband festgesetzt worden. An dem Wettbewerb der 6. Abtheilung können sowohl deutsche wie ausländische Vereine theilnehmen, welche bereits bei einem anderweitigen Wettstreite einen 1. oder einen Ehrenpreis erhalten haben und mit mindestens 60 Sängern aufzutreten; den 1. Preis bilden eine goldene Medaille und 1800 Mark, den 2. eine silber-vergoldete Medaille und 900 Mark. Für die 7. Abtheilung, an der Musikcorps des In- und Auslandes mit Ausschluß der Militär-capellen theilnehmen, sind drei Preise, je eine silber-vergoldete Medaille, sowie 800, 400 und 200 Mark bestimmt. Die Vereine, denen irrtümlicher Weise eine Einladung nicht zugegangen ist, erhalten dieselbe sowie jede gewünschte Auskunft sofort zugesandt, falls sie sich an den Beigeordneten Herrn Bürgermeister Zimmermann in Nachen wenden.

Vermischtes.

(Das Geständniß des Mörders Sobbe) am Freitag war ganz vorbehaltslos und das darüber aufgenommene Protocoll enthält nur die wenigen Worte: „Ich räume ein, am 12. d. Mts. den Briefträger Cossäth ermordet und beraubt zu haben.“ Diese Erklärung war in großer und deutlicher Schrift untergeschrieben: „Ernst Sobbe.“ Mit dem anfänglich verdächtigen Robert Sander scheint Sobbe niemals in Verbindung gestanden zu haben und ihn überhaupt nicht zu kennen. Mitte Februar c. hatte Sobbe den Restbetrag seiner Erbschaft von den verstorbenen Eltern im Betrage von 500 Mark ausgegahlt erhalten. Mit denselben ist Sobbe nach Berlin gereist und hat hier die Summe binnen einer Woche verprakt. Erst als er gänzlich mittellos sich befand, scheint er den Plan zu der Mordthat gefaßt zu haben. Sofort nach der Ermordung des Cossäth begab er sich nach dem Potsdamer Bahnhof und fuhr über Dehlsfelde, wo er ausstieg und mehrere Stunden sich aufhielt, um event. sich die Führung eines Alibibeweises zu sichern, nach Magdeburg. In Magdeburg kam er erst am späten Abend an. — Wie mitgetheilt wird, wurde dem Kaiser sofort Bericht über das Geständniß abgelattet, welches Sobbe am Freitag ablegte.

(Schnee in Afrika.) Daß die gegenwärtigen abnormen Witterungsverhältnisse auf einem großen Theile des Erdballes herrsche, wurde wiederholt hervorgehoben. Eine fernere Bestätigung enthält folgender, der Berliner Post mitgetheilte Passus eines Schreibens aus Algier: „Campagna Stevens, Algier, 10. März 1883. . . Wir haben hier abscheuliches Wetter, heute hat es sogar geschneit, kein Mensch kann sich hier erinnern, er einen solchen Winter in Algier erlebt zu haben. Es erhob sich ein wahres Freudengeschrei unter den Diensthöfen, die nie in Europa gewesen: „la neige, la neige!“ Wir mußten alle kommen und das Wunder uns ansehen. Die Berge, nicht nur die fernen Atlasberge, sondern auch die nahen niedrigen Berge sind ganz weiß beschneit und die Luft eisig. . . — A., den 16. März 1883. Bis heute habe ich den Brief liegen lassen, in der Hoffnung auf einen Auszug, den ich hätte beschreiben können, wir haben aber statt dessen unendlichen Regen, einige Tage lang Schnee; man erzählt hier, es habe in der Sahara geschneit. . .“

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Bliesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Bliesbaden. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

I. Seite
Das
der I. Abtheilung
Das
und Ueberfick
ein wirksan
Das
Folialblätter;
Bekanntm
Register,
Der
Tages-Gr
städtischen
widmet der
Bild über
handlungen
In je
Plaudere
Fragen d
Der
Der
Rec
Leptere könn
Nachfrag
Zur
Hä daher d
geeignet
Bef
Wir
während b
Die
des Blattes
erfolgen zu
Für die
Offern beer
practischen
jenigen, w
7. Mai
freundlichst
Gesellenstü
bewirken zu
25

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30,	in's Haus gebracht	35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. —	„ „ „	25 „ „
„ 1 Monat	— 70	„ „ „	15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Reprinte können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Laugasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Laugasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Prüfung im Handwerk.

Für diejenigen Lehrlinge, deren Lehrzeit erst kurz nach Ostern beendet ist, ist die Anmeldung zur Anfertigung eines practischen Gesellenstückes bis zum 14. April und für diejenigen, welche erst bis Pfingsten ausgelernt haben, bis zum 7. Mai verlängert worden. Die betr. Lehrmeister werden freundlichst gebeten, ihre Lehrlinge zur Anfertigung eines Gesellenstückes veranlassen und die Anmeldung baldmöglichst bewirken zu wollen.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Mühl- gasse 7. Restaurant Ed. Zollinger Mühl- gasse 7.
(„Zur Stadt Coblenz“, vorm. Wilh. Poths.)
Vorzüglicher Bod. Feinstes Export.

Eine neue Sendung

ächt Liebig's Fleisch-Extrakt

ist angekommen und empfehle solches nach wie vor zu Original-Engros-Preisen. — Wiederverkäufern Rabatt.

8042

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Zum Schulwechsel!

Für Eltern!

Zum Schulwechsel!

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir beim bevorstehenden Schulwechsel sämtliche durch Aufträge in eine andere Classe zc. überflüssig gewordenen Schulbücher, sofern uns dieselben frühzeitig genug zugehen, in **Umtausch** gegen die benötigten neuen Schulbücher zc. oder in **Zahlung** annehmen.

Sämtliche hier eingeführten Schulbücher, Lexica, Atlanten zc. halten wir zu

sehr billigen Preisen

auf Lager.

Der Verkauf findet in unserem Hauptgeschäft **34 Kirchgasse 34**, sowie vom 1. April an in unserer Filiale **19 Kirchgasse 19** statt. Der Umtausch und Ankauf der Schulbücher kann nur in unserem Hauptgeschäft **34 Kirchgasse 34** bewirkt werden.

Wiesbaden.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein **Geschäfts-Lokal** in meinem Hause

5 Friedrichstrasse 5.

Gleichzeitig empfehle ich mein **neu** auf's Reichhaltigste assortirtes **Lager** der besten **in- und ausländischen Stoffe**

zur Anfertigung nach **Maass** unter Zusicherung geschmackvoller, gutsitzender **Arbeit** bei äusserst **billigen Preisen.** Hochachtungsvoll

5 Friedrichstrasse, **P. Braun,** Friedrichstrasse 5, Herrenkleidermacher.

4485

Bekanntmachung.

Nur noch einige Tage werden wegen Räumung des Ladens **neue Colonnade 38 echte Japan- und sonstige Waaren** bedeutend unter Einkaufspreis abgegeben.

Auf Lager sind noch: **Gläsersteller, Theebretter, Brodförbe, Theelöffel oder Biscuitkörbe, Handschuhkasten, Taschentuchkasten, Arbeitskasten, Theekasten, Kartentasten, Tabak- u. Cigarrenkasten, Kasten für Briefpapier u. Convertis, Schmuckschränke, Cigarrenbecher, div. Dosen, Cigarrentaschen, Bambuskörbe, Kächer, Schmucksachen, Theeservice, Blumenvasen, Tische, Sessel, ein mechanischer Bogellöffel (Kunstwerk), sowie viele andere Gegenstände.**

Die bei vielen Artikeln jetzt bis zur Hälfte reducirten Preise sind an jedem Gegenstande ersichtlich und ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

8151

J. Diekmann.

Koffer-Lager, als **Hand-, Holz- und Reisekoffer,** sowie **Hand- und Umhängetaschen** billig bei **W. Münz, Webaergasse 30 (Thorfahrt)**

5226

Koffer.

Hand-, Reise- und Holz-Koffer sehr billig bei **A. Görlach, 27 Webaergasse 27.**

8403

Wasche wird prompt besorgt in der Wasch-Anstalt von **J. Rappert, Adlerstraße 49.** 6890

Strohhüte

zum Waschen, Façonieren und Färben bitte mir baldgefälligst zuzuschicken.

Emma Wörner, Taunusstraße 9.

7801

Strohhüte

zum Waschen und Façonieren werden angenommen bei **M. Jsselbacher, Marktstraße 6.**

7716

Strohhüte

zum Waschen und Façonieren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

6471

C. Breidt, Webergasse 34.

Knöpfe in Lava, Metall, Perlmutt, Steinruß u. Stoff in großer Auswahl. **Schwarze feine Näh-Gordonnet-Maschinen** und **Chappeset** in **Qualität, Stahlreis, Stahlstangen, Fischerei-Futterstoffe** und alle **Kurzwaaren** empfiehlt in bester **Qualität**

7919

W. Ballmann, Langgasse 13.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

7177

E. L. Specht & Cie.

Befahrung-Büchflinte zu verkaufen Kirchgasse 34. 822

Bei Dr. H...
Dahlem &
Dasselbe finde
Abnehmer,
und sollte da
werden. Sch
vielen Zah
werden, la

bedeutend
dingt alle V
frist eine r
Borrätzig
Webergasse 3

unschätlich
„S
unsichtba
rosig. B
Fünftler

Zu
ist anerf
mithin d
und so
Fabrik v
pro Pfan
bei Ed.

Schwal
möbel und
rahme, Mat
mit hohem
(2) M., sel
Scheitlige See
Strohstärke 6
Bett-Einricht
von Polste
7288

Eine gebre
2 Meter h
Hofthor,
verkaufen F

laufen Dog
Ein Gla
Badeneinrich
Eine über
Adlerstraße
Neue zwe
kaufen Röm
Ein An
tief, ist billig

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

Dr. Hartung's berühmtes Zahn-Mundwasser
 bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei
Dahlem & Schild (Fab.: Louis Schild), Langgasse 3.
 Dasselbe findet d. vorzügl. Wirkung wegen täglich mehr
 Abnehmer, es sind 1882 verkauft 300,000 Flaschen,
 und sollte des Präparat in jeder Familie vorräthig gehalten
 werden. **Schwindelhafte Versprechungen, die von
 vielen Zahnwasserfabr. gemacht, aber nie gehalten
 werden, lasse man unbeachtet.** 8022

Bergmann's

Cheerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbe-
 dingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester
 Frist eine reine, blendendweiße Haut.
 Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**,
 Bebergasse 30. und **H. J. Viehoever**. 5238

Der anerkannt beste

unschädlichste aller Toilette-Poudres ist Rich. Grönder's

„Schwanen-Puder“,

unsichtbar haftend macht die Haut jugendlich zart und
 rosig. **Vorzügl. Beste der ersten Bühnen-
 Künstlerinnen.** Weiteres Depot bei (H. 11192.) 285
 Herrn **W. Simon**, Burgstraße.

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste,
 mithin das Billigste, der seit 25 Jahren bekannte
 und so sehr beliebte **Kantschuck-Dellack** aus der
 Fabrik von **C. F. Dehncke**, Berlin-Pankow. Preis
 pro Pfund M. 1.20. In Wiesbaden nur zu haben
 bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 7026

Schwalbacherstraße 37 sind billig zu verkaufen:

Alle Sorten **Polster-
 möbel und Betten**, französische Bettstellen mit Sprung-
 rahme, Matratze und Keil 88 M., feine polirte Bettstellen
 mit hohem Kopfteil, Rahme, Korkhaar-Matratze und Keil
 120 M., sehr schöne eiserne Bettstellen mit Matratze 25 M.,
 theilige Seegrasmatratzen 15 M., eintheilige 12 M., gepolte
 Strohsäcke 6 M., sowie Kanapés, Chaises-longues, Divan mit
 Bett-Einrichtung, Klavierstühle, Sessel etc. Das Anarbeiten
 von **Polstermöbel und Betten** wird pfl.lich besorgt.
 6268 **Chr. Gerhard, Tapeziner.**

Eine gebrauchte **Spiegelscheibe**, ca. 1 Meter 60 Ctm. breit,
 2 Meter hoch, zu kaufen gesucht. Dasselbst ist ein gebrauchtes
Kosthor, 2 Meter 50 Ctm. lichte Weite, 4 Meter hoch, zu
 verkaufen Faulbrunnenstraße 12. 8394

Schleuniger Abreise halber **Verticow's** und
Vorhang-Gallerien sehr billig zu ver-
 kaufen Dogheimerstraße 18, I. 8454

Ein **Glasschrank** mit Aufsatz nebst **Glaskasten** für
 Labeneinrichtung gesucht. Näheres Weilstraße 3. 8309

Eine überpolsterte **Bettstelle** für 30 Mark zu verkaufen
 Adlerstraße 23. 8815

Neue zweithürige **Kleider- und Küchenschränke** zu ver-
 kaufen Römerberg 32. 5291

Ein **Anstellerschrank** für Erker, 1,60 Mt. lang, 0,82 Mt.
 tief, ist billigst abzugeben Mauerg. 12, Schreinerwerkstätte. 7955

Reinheit,
 Reinheit und Güte
 garantiert durch die Con-
 trole d. Herrn Geh. Hofr.
 Prof. Dr. Stückhardt.

Buschenthal's Fleischextract!

Montevideo — Süd-Amerika.

Prämirt
 mit ersten Preisen.
 General-Depot
 zu Leipzig.

Haupt-Depot: **A. Seyberth**, Wiesbaden. 270

Baron Liebig's

Malto-Leguminosen-Mehl, Chocolate, Chocolate-Pulver & Cacao.

Alleinige Fabrikanten: **Starker & Pobuda**,
 Königl. Hoflieb., Stuttgart. Beste blutbildende und leicht-
 verdauliche Nahrungstoffe für Kinder und Erwachsene,
 von vielen medicin. Autoritäten warm empfohlen. —
 Bewährt bei schwacher Verdauung, Scrophulose, Rachitis,
 Brechdurchfällen etc. und als ganz treffliche Kinder-Nahrung
 schon vom 3. Lebensmonat an.
 Niederlagen in **Wiesbaden**: **C. Bausch**, Lang-
 gasse 35; **Dahlem & Schild**, August Engel,
J. C. Keiper, Emil Voebus, **F. A. Müller**,
J. Rapp, Goldgasse 2; **J. Schaab**, **A. Schirg**,
H. J. Viehoever, **C. W. Leber**, Bleichstraße 15;
 in **Biebrich**: **F. Schneiderhöhn**. 7808

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.

Huste-Nicht

Malz-Extract und
 Caramellen* von
**L. H. Pietsch & Co.,
 Breslau.**

Die durch zahlreiche Dank-
 schreiben anerkannt be-
 währtesten u. besten diätetischen Genussmittel b. **Husten**,
Kenckhusten, **Catarrh**, **Heiserkeit**, **Verschleimung**,
Halb- und Brustleiden vom einfach. **Catarrh** bis
 zur **Zungenschwindsucht**. — Wir machen darauf auf-
 merksam! — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen
 wir auch ein **amtliches** **Dankschreiben** der Haupt-
 verwaltung **des rothen Kreuzes** in St. Petersburg.
 * Extract à Flasche 1, 1,75 und 2,50 Mt. **Caramellen**
 à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in **Wiesbaden**
 bei **August Engel**, Hoflieferant, in **Biebrich** bei
A. Vigner, Hofapotheke. 124

Hotel-Porzellan-Geschirre, sowie alle Sorten
Bordeaux-Flaschen, **Weinkelche**, **Römer** etc. in
 bester Qualität empfiehlt **M. Stillger**, Dätnergasse 16. 8145

Möbel,

nussbaumpolirte, als: **Secretär**,
 Buffet, **Kleiderschränke**, **Wash-
 kommoden**, franz. **Bettstellen** u. s. w.
 zu verkaufen bei **Schreiner A. Müller**, Walramstr. 31. 6476

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polster-
 möbel** zu Selbstkostenpreisen.
A. Lecher, Adelhaidstraße 42. 5011
 Im Repariren von **Möbel** und **Schreiner-Arbeiten**
 aller Art in und außer dem Hause empfiehlt sich billigst
 8449 **A. Hölzer**, Schreiner, Walramstraße 33,

Unser Lager bietet in allen Artikeln die größte Auswahl.

Die gegenwärtige rückgängige Bewegung der baumwollenen Gewebe

Streng feste Netto-Preise. Nur bei Abnahme ganzer Stücke tritt entsprechende Vergünstigung ein.

und die in Folge dessen von uns in letzter Zeit so günstig gemachten Abschlässe, veranlassen uns, unsere ohnehin schon unvergleichlich niedrigen Preisnotirungen von heute ab noch um ein Bedeutendes zu ermäßigen. Im Interesse unserer geehrten Abnehmer raten wir, unsere heutige Offerte so viel als möglich auszunutzen da unzweifelhaft die Preise sehr bald wieder anziehen werden und später so billig nicht mehr anzukommen ist.

Der Verkauf unserer sämtlichen Artikel, welche vom Stück geschnitten werden, beginnt von 1/4 Meter an und kann somit Jeder durch den kleinsten Versuch sich die Ueberzeugung verschaffen, daß unsere Preise bei gleich guter Qualität jede Concurrenz überbieten. — Nachstehend offeriren wir, und zwar so lange die Vorräthe reichen, wie folgt:

Weisse baumwollene Gewebe.

	per Meter.
Chirting und Sarzenet, zu Futter verwendbar	20—27 Pfg.
Chiffon zu Oberhemden und Negligésweden	30—45 "
Madapolams, Elasser Fabrikat, ohne Apretur	40—50 "
Stuhluche, vollgriffige Qualität, ohne Apretur	40—50 "
Elasser Renforce zu feiner Leibwäsche	50—60 "
Dowlas zu Betttüchern u. Kinder-Nachthemden	30—50 "
Piqué u. Satins zu Bettbezügen u. Negligés	45—60 "
Damast Ia zu Plumeau und Bezügen	75—80 "
Damast Ia zu Bettbezügen ohne Naht, 130 Ctm. breit	1 Mt. 20 "
Nouveau-Cöper u. Satin, 84—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift, 50 Pfg. bis 1	" 40 "
Belziqué in 12 Qualitäten . 60 Pfg. bis 1	" 40 "

Bunte baumwollene Gewebe, garantiert waschächt.

	per Meter.
Bettzeuge in blau, bunt und türkisroth, Schürzenzeuge in großer Auswahl, in Baumwolle und Leinen	35—60 Pfg.
Blaudruck, garantiert waschächt, in neuesten blau, weißen und feinsten bunten Farben	40 Pfg. an.
Bedruckter Piqué und Croisé zu Bettjacken und Bettbezügen	40 "
Farbige Gardinen-Cattune, waschächt	30 "
Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen	35 "
Bettbarhent in gestreift und ganz uni-roth, federdicht, 84—125 Ctm.	85 "
Futter-Gaze u. Steif-Null, bestes Fabrikat	25 "
Tailenfutter, Doppeltuch und Croisé, für Herren- und Damen-Artikel	50 "
Matrazendrelle, beste Qualität	90 "

Beste Fabrikate Reinleinen am Stück.

	per Meter.
84 Ctm. Reinleinen, für gewöhnliche Leibwäsche	70—80 Pfg.
84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Kissenbezügen, Herrnhuter, Belgische und Vielefelder Fabrikate	75 Pfg. u. höher.
135/140 Ctm. Reinleinen zu Plumeau und Deckbettbezügen ohne Naht, feine Qualität	1 Mt. 50 Pfg.
160/165 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare, zu Betttüchern	1 " 50 "
170/175 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate zu Betttüchern	1 Mt. 90 Pfg. bis 2 " 40 "
2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qualität, zu Einschlagtüchern	2 1/2—3 Mart.
75/84 Ctm. Halbleinen in Creas- und Hausmacherwaare	von 45 Pfg. an.
160 Ctm. Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht	Mt. 1.20—1.40.

Kaffeedecken, Tischtücher & Servietten

Große reinl. Tischtücher, Drellmuster, Stück 1 Mt. 50 Pfg.	
Große reinleinenene Tischtücher, Hausmacher Waare, in Drell u. Jacquard	" 1 1/2—2 1/2 Mt.
Große, feine, reinleinenene Tischtücher in Jacquard und Damast	" 2 1/2—5 "
Reinleinenene, feinste Gedecke mit 6 Servietten, Ia Jacquard u. Damast	" 7—9 "
Reinleinenene, feinste Gedecke mit 12 Servietten, Ia Jacquard u. Damast	" 20—36 "
Kaffeedecken mit Franzen, glatt weiß, grau und gelb und auch mit neuesten bunten Ranten	Stück von Mt. 1.75 an
Große Tischservietten in Drell u. Jacquard, 1/2 Ddb.	2 "
Große reinleinenene Tischservietten in Drell, Jacquard und Damast-Mustern 1/2 Ddb.	3 "
Deffert-Servietten in weiß, grau, roth und mit bunten Ranten	Stück 15—20 Pfg.

Handtücher und Wischtücher.

Küchen-Handtücher, grau und weiß gestreift, abgepaßt	1/2 Ddb. Mt. 1.50
Staben-Handtücher, halbleinen, kräft. Waare	" 2—
Staben-Handtücher, reinleinenene, beste Qualität Zwirn	" 2.50
Feine Jacquard- und Damast-Handtücher, beste Qualität, volle Bleiche	" 4—
Servikorn-Handtücher mit buntem Rand, reinleinen	" 3—
Handtücher zum Selbstbesticken und mit altdeutschen Borduren, reinleinen Ia	per St. 1.50
Krottir-Handtücher, weiß und crème	Mt. 1.20—1.50
Möbel-Tücher, größte Sorte, Ia, 1/2 Ddb.	Mt. — 9
Wischtücher, reinleinen, grau, extra billig	" 1—
Wischtücher, reinleinen, in grau und weiß mit roth, in 12 Qualitäten	" 1.50 an

Ein großer Posten reinleinenene Taschentücher bester Qualität.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt, weiß, mit buntem Rand und gestreift	1/2 Ddb. 90 Pfg. 6. 1 Mt.
Reinleinenene große Taschentücher für Damen und Herren, garantiert beste, Schlesiische und Vielefelder Fabrikate	Mt. 1.20—
Englische Batisttücher mit Hohlbaum, sehr billig	" 2—
Große reinleinenene Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gesäumt	" 2—
Große Batisttücher mit buntem Rand, gesäumt	" 1.20
Kinder-Taschentücher mit buntem, gew. Rand, gesäumt	" —

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8, Badhaus zum „Stern“.

Die Gen fi 2 bis 4 berg, Eltern hierdur 8220 Berei Au 1) Ber Red 2) Sta 3) Ber Um Anti befindet An Am nach 8088 Ein Raum

Große Burgstraße
No 4,

H. Stein,

Große Burgstraße
No. 4,

empfiehlt:

**Frühjahrs- und Brunnen-
Mäntel,
Umhänge,
Jacquets,
Tricot-Jacquets,
Regenmäntel,
Kindermäntel für jedes Alter.**

Reichhaltigste Auswahl.

Vom **billigsten** bis zum
feinsten Genre.

Anfertigung nach Maass.

Grosses Stoff-Lager.

8428

Volksbildungs-Verein.

Die Prüfung in der Fortbildungsschule für Mäd-
chen findet heute Mittwoch den 26. März Nachmittags von
2 bis 4 Uhr in der neuen Elementarschule auf dem Michels-
berg, Zimmer No. 4, statt. Die Mitglieder des Vereins, die
Eltern der Schülerinnen, sowie sonstige Interessenten werden
hierdurch zur Anwesenheit geziemend eingeladen.
8220 **Der Vorstand.**

Verein der Hausbesitzer und Interessenten.

Heute Mittwoch den 28. März Abends 8 Uhr
im „Saalbau Lendle“:

Ausserordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission der 1881/82er
Rechnung.
 - 2) Statuten-Änderung.
 - 3) Vereins-Angelegenheiten.
- Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 167

Meine
Antiquitätenhandlung & Bilder-Ausstellung
befindet sich Kirchgasse 34, 2. Etage. — Entrée frei.

F. A. Gerhardt, Antiquar. 5770

An- und Verkauf von Antiquitäten aller Art. 5770
Am 1. April verlege meine Wohnung von Taunusstraße 43
nach **Elisabethenstraße 8.**

L. Spiess,
8088 Lehrerin und bereidigte Uebersetzerin.

Ein fast neues, kreuzförmiges **Pianino** wegen Mangel an
Raum zu verkaufen. Näh. Exped. 8184

ADOLF STEIN.

HEMDEN

nach **MAASS** oder **MUSTER.**

Rasche Anfertigung durch selbst geschulte
Arbeiterinnen. 5176

Die von mir selbst gezeichneten Muster
bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

KLEINE Burgstrasse No. 6.

KLEINE Burgstrasse No. 6.

ADOLF STEIN.

Zurückgesetzte Corsetten,

von 50 Bfg. anfangend, bei
7363 **G. Bouteller, Marktstraße 13.**

Maiblumen und Myrthenkränze

zu allen Preisen empfiehlt
8204 **C. Kühnichel, Schwalbacherstraße 17.**

F. Krohmann, Sattler,
10 Häfnergasse 10, 8186

empfiehlt solide **Roffer** zu äußerst billigen Preisen. **Neue
Arbeiten,** sowie alle **Reparaturen** werden bestens besorgt.

Marktstraße
19a,

Ed. Bing, Hutmacher,

Marktstraße
19a,

empfiehlt als

Specialität sein reich assortirtes Lager von Neuheiten in leichten, extrafeinen deutschen, Wiener (Gabi), englischen und französischen Filz- und Seidenhüten aller Art für Herren und Knaben. Alle Arten Mützen. **Chapeaux Mecaniques de Paris.** 8835

NB. Alle Arten Reparaturen werden bestens und billigst ausgeführt. — Preise billigst und fest!

Vom April an befindet sich mein Geschäft im Hause des Herrn C. Lugenbühl, 19 Marktstraße 19.

VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

C A C A O

(à cto. 349/3 A.) 271

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen

Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON** in Weesp, HOLLAND.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft bringe hiermit zur Nachricht, daß ich mein seit 10 Jahren bestehendes Geschäft von Friedrichstraße 23 jetzt nach Friedrichstraße 5 in das Haus des Herrn Schneidermeister Braun verlegt habe. — Gleichzeitig empfehle ich mich dem geehrten Publikum im Anfertigen nach Maß unter Zusicherung geschmackvoller, aufsätzender Arbeit bei äußerst billigen Preisen.

5 Friedrichstraße, **A. Bürschgens, Schuhmacher,** Friedrichstraße 5.

NB. Selbstverfertigte Musterschuhe aller Art stehen in meinem Laden zur Ansicht. 8263

Für Confiremanden

empfiehlt in großer Auswahl gestickte Röcke, Hemden, Hosen, Strümpfe, Corsets, Mäuschen, Schleifen, gest. Taschentücher und Kerzentücher zu billigsten Preisen

Sächsischer Bazar,
Ellenbogengasse 11.

8213

Bomeyer's Blondeur,

Eau Dorée — golden hair water,
unübertreffliches Haar-Blondfärbemittel,

verleiht in wenigen Tagen jedem Haupthaar, als schwarze, braune, rothe, graumelirte, wie jeder unangenehm aussehenden Haarfarbe, eine herrliche gold- oder hellblonde Farbe, ganz nach Wunsch bis zum zartesten Blond, echt und unvergänglich.

Bomeyer's Coloris

färbt jedes Haar sofort echt dunkel bis schwarz.

Unschädlich, chem. analysirt. Medizisch geprüft.

Niederlage bei

W. Brühl Sohn, Coiffeur,
Bahnhofstraße 5.

4588

$\frac{10}{4}$ breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,

per Fenster $4\frac{1}{2}$ Mark,

Engl. Tüll- & Schweizer Gardinen,
Rouleauxstoffe, weiss und farbig.

7072 **Michael Baer, Markt.**

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.

Kaulbrunnenstraße 2 im Laden.

Wegen Geschäfts-Abgabe

verkaufte von heute bis 1. April cr. sämtliche

Glas- und Porzellan-Waaren &c.
meines wohl assortirten Lagers

5 Goldgasse 5

zu bedeutend ermäßigten Preisen und gewähre zu jedem Einkauf von mindestens 10 Mk. extra 5 pCt. Sconto.

8345

Heinr. Werte, Goldgasse 5.

Die bel

LO

(400 Gew
Equipagen
vom
285 (H.)

Graben
Ede der

empfehl

Laq
Wiener
B. fit,

von 2
W

Groß

Durch
Stande,
sprechen
Durch
werde me
Si

Das
M.
Dafelb

Zeic
fertig.
7593

Ju

empfehl
Grasfa
Pfund 3
famen
frischsten

Getre
zum höch

Ro

bran
Ein
Herrn H



Stü

Ziehung: 11. April 1883.

Die beliebten

LOOSE der **Franckfurter Pferdemarkt-Lotterie** (400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 31 Pferde), sind à **Drei Mark** zu beziehen vom **Secretariat des Landwirthschaftlichen Vereins in Frankfurt a. M.** 265 (H. 6470.)

Grabenstraße 1, A. Bauer, Grabenstraße 1, Ecke der Marktstraße, Ecke der Marktstraße, Vergolderei und Spiegel-Handlung, Einrahmungs-Geschäft,

empfehlte sein Lager in **Spiegeln** in solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

Lager in Photographie-Rahmen, Wiener Bronze-Rahmen, geschliffene Rahmen in Cabinet und Bist, getrappte Rahmen für Photographien und Bilder.

Fenstergalerien

von 2 Mark an bis zur feinsten Salon-Gallerie.

Anfertigung von Goldrahmen.

Muster zur gefälligen Ansicht.

Neuergoldungen

werden solid zu billigstem Preise ausgeführt.

Großes Lager in Gold-, Politur- und feinen Rahmleisten.

Durch großes Lager aller erdenklichen Leisten bin ich im Stande, allen Anforderungen im Einrahmungs Geschäft entsprechen zu können.

Durch vortheilhafte Einkäufe habe ich die Preise reducirt und werde meinen verehrten Kunden **10 % Rabatt** gewähren.

Bitte, genau auf meine Firma zu achten. 6635

Das Haarschneiden kostet 20 Pfg., für Kinder und Lehrlinge 15 Pfg., Rasiren 6 Pfg.

H. Schweißbäcker, Ecke v. Michelsberg u. Hochstätte.

Dieselbst wird ein Lehrling gesucht. 7036

Zeichnungen für Couture-, Weiß- und Plattstickerei werden geschmackvollst angefertigt. Muster in größter Auswahl. 7593

Frau C. Dicke, Helenenstraße 28, Barterre.

Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26,

empfehlte alle Sorten **Gemüse- und Blumensamen, Grassamen** für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze per Pfund 30, 35 und 40 Pf., **deutschen und ewigen Kleesamen** Ia Qualität, auf Seide gereinigt, zc. in besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 6754

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden zum höchsten Preise angekauft **Webergasse 52.** 6082

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt Lammert, Sattler, 37 Metzgergasse 37. Gebrachte Koffer werden eingetauscht. 5841

Ein **Pianino** wegzugshalber zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Heinze, Häfnergasse 10.** 8317



Eine gut erhaltene **Glastalesche** ist billig zu verkaufen. Näheres durch die **Expedition d. Bl.** 7960

Stühle werden gut und billig geflochten, reparirt u. polirt bei **W. Avleny, Friedrichstraße 40.** 7766

Römer-Saal.

Empfehle von heute an ein vorzügliches **Münchberger Exportbier** (Heroldsberg) per Glas 15 Pfg., **Lagerbier** 12 Pfg., selbstgekelterten **Apfelwein** und reine **Weine.** 8430
Achtungsvoll **E. Günther.**

Presshese,

jeden Tag frisch, empfiehlt per Pfund 1 Mark 10 Pfg., für **Bäcker, Wiederverkäufer u. dgl.** per Pfund 85 Pfg. 8179
A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Conservirte Gemüse, als: Stangenspargel, Bruchspargel, ff. Erbsen, Schnittbohnen zc., sodann conf. Obst, als: Pfirsiche, Erdbeeren, Reineclauden zc. empfiehlt zu Fabrikpreisen neue 1882r Einmachung 8279
A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frisch eingetroffen: **Feinster Rhein-Lachs** bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 8048

Ia holl. **Vollhäringe** per Dtzd. 80 Pfg., superior holl. **Vollhäringe** per Dtzd. Mk. 1.08, Ia Monikendamer **Sardellen** per Pfd. Mk. 1.60, Ia holl. **Stockfisch** zum Selbstwässern empfiehlt in neuer, bester Waare 8048
A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Kieler Bückinge, Kieler Sprotten

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 8458

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung von J. Clouth** zu **Biebrich** offerirt franco **Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Osentohlen . . . à Mk. 16.50	} per Fuhr von 20 Str. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen à " 19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à " 19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 21.50	
Ia Heizholz in bel. Größen . . . à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % **Rabatt.**
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bleckel, Langgasse 20.** 99

Kohlen,

stets frisch von den **Becken, vorzügliche Qualitäten** und in jedem beliebigen Quantum empfiehlt billigst **Eduard Cürten,**

6812 **35 Kirchgasse 35.**

Papagei. 2 Grau-Papageien, zahm, sprechend, mit oder ohne Käfig, 1 **Kinderstuhl** und Tisch zu verkaufen **Häfnergasse 9 (Cigarren-Geschäft).** 8357

Feine **Parzer Kanarienvögel** zu verkaufen. **Drauenstraße 32, 2 Stiegen hoch links.** 7207

Eine zahme **Königs-Weihe** zu verkaufen **Adolphsallee 6, Hinterhaus.** 8388

Adlerstraße 33 20-25 Centner Grummet zu verl. 5801

Eine **Grube Düng** zu verkaufen **Kirchhofsgasse 6.** 8398

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

W. Wirtzfeld, Rheinstraße 44.

Beginn des Sommersemesters am 4. April. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 8214

Für Confirmanden!

Große Auswahl in Corsetten, Strümpfen, gestickten Unterröcken, Hosen und Taschentüchern, Mull für Kleider, Krausen, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen und Handschuhen, Myrthen-Kränzen und Schleiertüll empfiehlt zu den billigsten Preisen

6470 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Weisse Rouleauxkransen per Meter von 9 Pf. an,
schwarze Teppichkransen " " " 20 " "
Teppichband-Vorhangspitzen

empfehlen billigt **W. Ballmann,**
Langgasse 18.
7948

Sämmtliche Schulbücher der Obertertia des Königl. Gymnasiums billigt zu verkaufen Dopheimerstraße 18, 1. St. 8293

Festmisten.

(96. Fortl.) Roman von F. von Stengel.

Eine peinliche Empfindung beschlich Carola, sie trat an die Bank zurück, und nur um etwas zu sagen, bemerkte sie, sich niederlassend: „Verweilen wir hier noch einige Minuten, ich kann mich kaum trennen, es ist so schön hier, dann gehen wir zusammen zum Frühstück, wollen Sie?“

Ihre Frage löste seine Zunge.

„Ja, wenn Sie mich gerne mitnehmen,“ sagte er.

„Welche Frage?“ rief sie lächelnd.

„Carola, was müssen Sie von mir denken,“ fing er wieder an, wie sich besinnend, „ich finde kein Wort, keinen Wunsch für Sie zum heutigen Tage!“

„Was ich von Ihnen denke,“ entgegnete sie — „ich denke, daß Sie glauben, es bedürfe der Worte nicht, wenn die Rose die Freundesgrüße schon gebracht hat.“

„Und Sie zürnen dem nicht, der die Rose zur Abgesandten gewählt hat?“

„Zürnen, warum sollte ich?“

„Hat sie die Botschaft auch recht ausgerichtet?“

Sie schwieg.

„Hat sie Alles gesagt, was ich ihr auftrag?“

Sie antwortete noch nicht.

„Ich fürchte, sie hat nur halb gesprochen — vielleicht kaum halb. Drei Worte trug ich ihr auf, Carola, haben Sie die Worte vernommen?“

Sie schlug die Augen nieder.

„Lassen Sie mich in Ihren Augen lesen, ob Sie die Botschaft gehört haben und dem nicht zürnen, der sie gesandt. Wenden Sie sich nicht weg, lassen Sie mich nicht vergeblich fragen! — Das erste Wort war ein Flehen für mich, Carola, es heißt: vergiß! vergiß! — Können Sie vergeben, vergessen?“

Sie erhob die Augen und ihn mit ihrem innigen, offenen Blick ansah, sagte sie in einem wie Vorwurf klingenden Tone: „Graf, ich leugne nicht, daß Sie mir einmal bitter weh gethan haben, aber das ist längst vergeben und vergessen — so lange schon, daß mir ist, als habe ich nur im Traume gezürnt.“

„Danke, Dank, Carola!“ rief er, ihre Hand an seine Lippen führend; sie entzog sie ihm nicht, als er sie noch festhielt.

„Aber das zweite Wort der Botschaft,“ fuhr er nach einer Pause fort, „heißt: glaube, vertraue!“

Jetzt war der Blick, mit dem sie zu ihm aufschaute, fast freudestrahlend und als er fragte: „Carola, können Sie mir glauben, vertrauen?“ da antwortete sie leise: „Ja, ich glaube an Sie und vertraue auf Sie, wie ich an das Gute glaube und auf das Edle baue.“

Er hielt ihre Hand fester und zog sie an sich. „Und das dritte Wort, Carola, haben Sie auch dies gehört — haben Sie es hören wollen, hat die Rose Ihnen enthüllt, hat sie Ihnen ver-rathen, was ich Ihnen nicht zu sagen wagte? — Lassen Sie mich in Ihren Augen lesen, hören von Ihren Lippen das Wort der Worte, das zwei Seelen verbindet zu einem einzigen Leben!“ —

Er schwieg einen Augenblick, sie sah nicht auf und sprach nicht, aber die Hand lag bebend in der seinen, er hielt sie fest, als sei sie sein eigen für immer.

„Carola, wissen Sie's nicht? — Ich habe Dich lieb, Dich allein! — Ich wollt' es nicht sagen, in mich verschließen mein Leben lang, als ein süßes Geheimniß, ein seliges Leid, hatte ich doch das Recht verloren, wieder um Dich zu werben! Aber nicht wahr, mein theures Lieb, es war nur ein böser Traum, der mich schreckte? Ich habe das Recht wieder gewonnen, Du hast ja vergeben, vergessen. Ich frage nicht: liebst Du mich? Nur eines frage ich, wird meine Liebe zu Dir die Deine gewinnen? Ich will mich gerne gedulden, nur sage: einst soll es sein. — Ist's so schwer das Wort zu sagen, Carola, was muß ich thun, um es zu erleichtern?“ fragte er leise.

Jetzt endlich schaute sie wieder auf. Es war ein strahlender Blick, ein Blick voll seliger Liebe und die Lippen flüsterten bebend die Antwort: „Hab' mich lieb wie ich Dich!“

Vom Städtchen unten tönten die Sonntagsglocken und über ihnen die Vieder der Vögel, der Morgenwind trug ihnen den Blumenduft entgegen und der Sonnenstrahl seinen hellsten Glanz. Sie hatten sich gefunden, Eins im Lieben.

Am Abend dieses Tages standen Benedict und Carola auf der Terrasse, der Mond goß seinen Silberglanz über die Landschaft zu ihren Füßen und die Pracht der Sterne erleuchtete bei seinem Leuchten. Eine Zeit lang hatten sie schweigend in die stille Sommernacht hinausgeschaut, die leise zu Weiden sprach und die gleichen Gedanken in ihnen erregte. „Carola,“ sagte jetzt Benedict, „erinnerst Du Dich noch des Abends, wo Du mir einst das liebe Wort sagtest, mit dem Deine Mutter das weinende Kind tröstete?“

„Ja, Benedict, und habe ich nicht recht, das Wort mein Leben lang zu bewahren?“ fragte sie zurück.

„Gewiß, mein theures Kind, und weißt Du auch, daß seit dem Abend ich mir oft schon das Wort ermutigend zurief: Die Sterne sind immer da!“

„Lassen wir es unseren Begleiter sein auf unserem Lebenswege, entgegnete sie ernst, aber vertrauensvoll zu ihm aufschauend; „mögen Stürme kommen und Wolken an unserem Himmel hingleben, wir wollen nie vergessen, daß die Sterne unter den Wolken verborgen sind.“

„Deine Liebe, meine Carola, ist mein Lebensstern.“

„Er bleibt Dir treu, Benedict, wir sind Eins.“

„Ja, Carola, Eins in der Liebe sind wir, aber auch im Glauben?“ fragte er halblaut, und seine Stimme zitterte bei der Frage.

In des Mädchens Auge trat eine Thräne und in ihren Worten klang ein Vorwurf: „Benedict, Du fragst noch heute? — Als im Walde, wo wir uns gefunden, das Sonntagsgeläute zu uns heraufstunte, da war mir, als riefen sie des Himmels Segen zu unserem Bunde. Mag die Welt Schranken aufrichten zwischen meinem und Deinem Glauben, mögen Dogmen uns trennen, wir stehen fest, wir sind Eins im unerschütterlichen Festhalten an der ewigen Wahrheit von der ewigen Liebe.“

„Hab' Dank, Carola, Du hast sie mich finden lassen, diese Wahrheit, endlich nach langer Nacht.“

„Sie lebte in Dir, nur Wolken verhüllten Dir den reinen Stern, der seinen Strahl in jede Seele wirft, nur die Menschen sind blind und lassen sich irre machen,“ erwiderte sie ernst.

(Fortsetzung folgt.)

Mittwo
werden folg
unterzeichn

- 1) zwei 2
des La
28 S
- 2) eine 2
- 3) zwei 2
8120
- 4) eine 2
des 2
- 5) ein A
buch;
Wiesbade

221

Freitag
aufangen
Hahn folg

- 1) in d
2 Km
- 2) in d
6875
- 3) in d
5 Km
- 4) in d

- 1 Lin
- 8 rot
- 75 Kie
- 60 Ru
- 900 St

ferner in d
2 Nr
Auf Ver
Zusammen
Forsthan

59

Der mit
Freitag d
Zubriff
Druckfad
aufgehoben
Wiesbad

Die Die
Wege der
Siegelt und
missionster
11 Uhr a
Die Be
zur Einsid
Wiesbal

Die Die
25 Oberth

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. d. Mts. Morgens 9 Uhr werden folgende Grundstücke hiesiger Gemarkung anderweit bei unterzeichneter Stelle öffentlich verpachtet:

- 1) zwei Acker „Am Rossbacherberg“, No 5321 und 5321 des Lagerbuchs, enthaltend 94 Rth. 89 Sch. und 94 Rth. 28 Sch.;
- 2) eine Wiese „In der Au“, No. 2285 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 13 Rth. 99 Sch. enthaltend;
- 3) zwei Acker im Distrikt „Ueberhoben“, No. 6419 und 6420 des Lagerbuchs, enthaltend 90 Rth. 57 Sch. und 90 Rth. 47 Sch.;
- 4) eine Ackerparzelle „Auf der Bain“ 3. Gewann, No. 4985 des Lagerbuchs, 28 Rth. 24 Sch. groß;
- 5) ein Acker „Hinter Heiligenborn“, No. 4820 des Lagerbuchs, enthaltend 1 Mrg. 2 Rth. 26 Sch.

Wiesbaden, den 24. März 1883.

221 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Holzversteigerung.

Freitag den 30. März c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Staatsforsten des Schutzbezirks **Sahn** folgende Holzsortimente versteigert, nämlich:

- 1) in dem Distrikt **Ochsenstück No. 66:**
2 Rm. gemischtes Knüppelholz und 3825 Stück dgl. Wellen;
- 2) in dem Distrikt **Altenstein No. 68/69:**
6875 Stück buchene Plänterwellen;
- 3) in dem Distrikt **Hirschgasse No. 75:**
5 Rm. kiefernes Knüppelholz und 2825 Stück dgl. Wellen;
sodann um 12 Uhr:
- 4) in dem Distrikt **Lauter No. 62/67**, unmittelbar an der Karstraße lagend:
1 Linden-Werthholzstamm von 0,73 Festm.,
8 rothtannene Bauholzstämmen von 4,74 Festm.,
75 kieferne dergl. 45,16
60 Rm. kiefernes Scheit- und 27 Rm. dergl. Knüppelholz,
900 Stück dergl. Wellen und 16 " dergl. Stockholz;
ferner in den Distrikten **Regelbahn** und **Dohheimerhaag:**
2 Rm. buchenes Knüppelholz.
Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September c. Zusammenkunft der Steigerer auf der Eisernenhand.
Forsthaus Fasanerie, den 22. März 1883.
Der königliche Oberförster.
Hlndt.

Bekanntmachung.

Der mittelst Submissions-Ausschreibens vom 22. d. M. auf Freitag den 30. März cr. Vormittags 10 Uhr anberaumte **Submissionstermin** für Anfertigung der **autographischen Drucksachen** beim Stadtbauamte pro 1883/84 wird hiermit aufgehoben.
Der Stadt-Baumeister.
Wiesbaden, den 24. März 1883. J. B.: Richter.

Submission.

Die Lieferung von Kanaleinsteigeisen pro 1883/84 soll im Wege der Submission vergeben werden. Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Samstag den 31. März cr. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbaums zu Einsicht auf.
Der Stadt-Ingenieur.
Wiesbaden, den 24. März 1883. Richter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 40 Untertheilen, 40 Mittelstücken und 25 Obertheilen für **Strassen-Candelaber** im Gesamtgewicht

von ca. 8400 Kgr. soll im Submissionswege vergeben werden. Hierauf bezügliche Offerten sind bis spätestens den **5. April cr. Mittags 12 Uhr** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Muster und Lieferungs-Bedingungen können auf dem Verwaltungsbureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 13, während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, 24. März 1883. Der Director des Gaswerks.
(act.) Winter.

Holzversteigerung.

Dienstag den 3. und nöthigenfalls Mittwoch den 4. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Oberjosbacher Gemeindevwald **Distrikten Nickel** und **Saufteig** öffentlich versteigert:

36 rothtannene Stangen	2c	Classe,
1128	"	3r
1438	"	4r
11070	"	5r
33410	"	6r
6475 Nadelholzwellen.	"	und

Oberjosbach, den 24. März 1883. Der Bürgermeister.
8529 Dingel.

Holzversteigerung.

In dem bekannten Obernhäuser Wald bei Niedernhausen kommen am **3. April d. J.** von **Vormittags 10 Uhr ab**
105 eichene Wagnerholzstämmen von 21,74 Festmeter,
46 buchene Langwieden,
386 Raummeter eichenes u. buchenes Scheit- u. Knüppelholz, darunter 18 Raummeter Giechuhiges Pfahlholz,
1000 Wellen und
130 Raummeter Stockholz
unter Creditbewilligung bis zum 1. October d. J. zur Versteigerung.

Niedernhausen, den 20. März 1883. Der Bürgermeister.
8512 Rilb.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **Caroline Fetz** (vorm. W. Magdeburg),
Louisenstraße 10.

Das Sommersemester beginnt am **12. April**. Prospective und Referenzen durch die Vorsteherin. 8039

Marktstrasse 6, „Zum Chinesen“.

Meinen werthen Kunden, sowie einem mir wohlwollenden Publikum bringe ich meinen

Salon

zum **Rasiren, Frisiren** and **Haarschneiden** in empfehlende Erinnerung.

Aufmerksame und feine Bedienung. } Abonnement in und ausser dem Hause.

Hochachtungsvoll

Adolph Birck.

Neben den Königl. Gerichten. 7938

Eine **Speise- und Schlafzimmereinrichtung**, einzelne Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

Ausstellung von Schüler-Arbeiten der Gewerbeschule.

Die von den Schülern der Gewerbeschule im Laufe des Schuljahres angefertigten Zeichnungen und Modellarbeiten, die praktischen Arbeiten aus der Schuhmacher-, Tapeziter- und Schlosser-Fachschule, sowie die Arbeiten der Schülerinnen der Zeichen- und Malkunst sind zu **Zedermanns** Ansicht von **Sonntag den 1. bis Montag den 9. April c.** in den Räumen der Gewerbeschule ausgestellt. Wir laden zu recht zahlreichem Besuche dieser Ausstellung mit dem Bemerkten freundlichst ein, daß dieselbe von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet ist.

25 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

Gewerbliche Fachschule.

Das Sommer-Semester dieser Anstalt beginnt **Montag den 23. April c.** Morgens 8 Uhr und dauert 5 Monate. Anmeldungen hierzu werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer des Zeichnens und die gewerblich-technischen Wissenschaften, sowie auf constructives und ornamentales Modelliren für alle Geschäftszweige. Die Schule umfaßt 4 Gruppen-Abtheilungen: a) Bauarbeiter, b) Metallarbeiter, c) Holzarbeiter, d) kunstgewerbliches Zeichnen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen mit Ausnahme Samstags Nachmittags von Morgens 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt. Das Honorar für das Sommer-Semester beträgt 18 Mk., für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichts- Gegenständen Theil nehmen, 12 Mk. Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins. Auswärtigen wird das Programm kostenfrei zugestellt.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
25 **Ch. Gaab.**

Mein Bureau

befindet sich vom 4. April cr. an Rheinstraße 18, Parterre.

7987 **Rechtsanwalt Dr. Romeiss.**

Unser Bureau befindet sich Ellenbogengasse No. 13, I. Etage.

8887 **Heller & Klotz, Rechts-Consulenten.**

Es ist jetzt an der Zeit, **Frankfurter Pferdeloose à 3 Mark** zu nehmen. 7569 **Haupt-Collecte F. de Fallois, Hofl. Langg. 20.**

Ausstellung.

Im Magazin des Herrn C. Eichelsheim, **Wilhelmstraße**, stelle am 28. d. M. eine **Collection Kunststickereien** aus, mit Ausnahme des großen Wappens auf Seidenplüsch, sämtliches Schülerinnen-Arbeiten und Resultate eines zweimonatlichen Cursum bei der Unterzeichneten.

8499 **Frau Elise Bender, 3 Schillerplatz 3.**

Notizen.

Heute Mittwoch den 28. März, Vormittags 9 Uhr: Verpachtung von fünf fiskalischen Grundstücken in der hiesigen Gemarkung, bei dem Königl. Domänen-Rentamt dahier. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Mobilien, Betten-, Haus- und Küchengeräthen, in dem Hause Friedrichstraße 5. (S. heut. Bl.)

Prima blaue und gelbe **Sandkartoffeln** liefere kumpf- und malterweise. **W. L. Schmidt, Goldgasse 15. 6869**

Sattlergerste zu verkaufen kleine Webergasse 7. 6680

Biergläser mit der neuen Nische 0,3 Liter und 0,4 Liter in großer Auswahl empfiehlt den Herren Gastwirthen billigt 8144 **M. Stillger, Säfneraasse 16.**

Ein **Coffanape** mit rothem Plüsch a. e. ohne Ueberzug, 1 Badkessel, 1 Chaise-longue, 2 vergoldete Spiegel mit Trumeaux, 1 englisches Bett, hell. Holz (groß), 1 g. Gangspiegel mit Trumeaux, 2 einschl. Betten zu verk. **Tannusstraße 6. 6746**

Eine **Vorplatz-Lampe** und ein **Saarm** mit Glocke zum Lieben abzugeben bei **Seib, Uhrmacher, gr. Burastraße 16. 6238**

Rieschrotteln, Lucherkies und **Studenland** stets zu haben **Lahnstraße 2. 7982**

Defler Gartenkies ist zu haben bei 7794 **Aug. Homberger, Moritzstraße 7.**

Unterricht.

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien, auch während der Ferien, bis Untersecunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 8289

Privatunterricht in allen Gymnasialfächern ertheilt ein Abiturient. Näheres Expedition. 8223

Eine geprüfte Lehrerin wünscht **Privat- oder Nachhilfestunden** Vormittags zu ertheilen. Mäßiges Honorar. R. E. 4831

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am **Conseervatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen **mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. **Gef. Offerten unter K. B. 24** an die Exped. erbeten. 5992

Engländerin wünscht gegen **mäßiges Honorar im Englischen und Französischen Unterricht** zu ertheilen. Näh. **Adelheidsstraße 42, 3 St. h. 2664**

Eine junge **Engländerin**, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht **Erwachsenen oder Kindern** in deren Wohnung **Unterricht** zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. **Gef. Offerten unter K. M. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6342

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. **Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse. 2855**

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks. 5012**

Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am **Conseervatorium zu Berlin** und zu **Köln Musik und Gesang** studirt hat, ertheilt gegen **mäßiges Honorar Anfängern wie Vorgeschnittenen Unterricht.** Die besten Empfehlungen von **Prof. Stern** und **Director Hiller** stehen ihr zur Seite. Näheres Expedition. 3823

Modellirunterricht in **Thon und Wachs** wird ertheilt **Welltriststraße 42** bei **Bildhauer Hubert. 6817**

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. Verkaufsbemittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.** **An- und Ablage von Capitalien. 2139** Hauptagentur d. **Feuerverv.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.** „ **Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft**

Landhäuser in allen Größen und Lagen, sehr preiswürdige Objecte, zu verk. d. **E. Weitz, Michelsberg. 8326**

zu kaufen e
Kapell
unter D

Ville

Geschäfts
darunter
Hotell
Bäcker

Landhäuser
Villen
mit 2 B

Villa B

für zwei F

Villa

Näh. Ex
Ein nicht g
Straße,
Kostenfr

Villa R
mieth

Landhäuser
durch E

Landhäuser
10 Zim
gerichtet
unter R

Leberl

mit Bier- u
miethen.

wie auch
günstiger
Chr. B

Villa

im mo
Stallung
will ich
käufe
liche A

VIII
gleich a. v

Kauf und
Art, S
durch b
Weißf

Gesucht

zu kaufen eventuell zu mieten eine **Villa** an der **oberen Kapellenstraße** zum Preise von 30,000 Mk. Offerten unter D. D. 710 in der Exped. d. Bl. erbeten. 8452

Willen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059**

Geschäfts- und Privathäuser in allen Lagen der Stadt, darunter Häuser für **Spezereihändler, Weinhändler, Hoteliers, Engros-Geschäfte, Schlosser, Schreiner, Bäcker** u. zum Verkauf übertragen. Näheres durch **E. Weitz, Michelsberg. 8327**

Landhäuser im Preise von 36—40,000 Mk. zu verkaufen, **Willen** in feinsten Lagen zum Alleinbewohnen und auch mit 2 Wohnungen, vortheilhafte Gelegenheit, durch **H. Ruppel, Römerberg 1. 7777**

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7475**

Villa Dambachthal 21,

für zwei Familien passend, zu verkaufen. 8106

Villa mit Gärtchen, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Ein nicht großes **Haus** für 56,000 Mk. mit etwas Hof, feine Straße, sehr rentabel, freie Wohn. v. 5 B. u. Zubeh., zu verl. Kostenfreie Auskunft durch **H. Ruppel, Römerberg 1. 7774**

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2140**

Landhaus zum Alleinbewohnen, gute Kaufgelegenheit. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg. 8325**

Landhaus mit Garten in schöner Lage, unweit Wiesbaden, 10 Zimmer, 5 Mansarden, 2 Küchen u., Alles neu hergerichtet, für 26,000 Mark zu verkaufen. Auf gef. Anfrage unter R. 10 erfolgt nähere Mittheilung. 8303

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, ist zu verkaufen. R. v. 11—12 Uhr. 6547

Villa Mainzerstraße No. 32

mit Bier- und großem Nutzgarten zu verkaufen oder zu vermieten. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 6162**

Ein rentables, dreistöckiges und gut gebautes **Haus** mit Hofraum und Stallung, im oberen Stadtheile gelegen, zur Deconomie, Wirtschaft wie auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe geeignet, ist unter günstigen Bedingungen Sterbefalls halber zu verk. R. v. Frn. Chr. Louis & Häuser a. d. Bur. d. Hausbes.-Vereins. 5877

Villa mit 2 Salons, 10 Zimmern etc. in der **schönsten** Höhenlage, recht **gediegen** und **praktisch** im **modernen** Styl gebaut, mit grossem Garten und Stallung, wenige Minuten vom Theater und Curhause, will ich, Umstände halber, preiswerth verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfrage durch Fr. Mierke im Schützenhof. 8117

Villa Familie Dubois, Humboldtstraße, gleich z. verkaufen und beziehen. **C. H. Schmittus. 7733**

Kauf und Verkauf von **Willen** und **Häusern** jeglicher Art, **Hofgüter, Fabriken** und alle **Liegenschaften** durch das **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand, Weilstraße 2. 38**

Landhaus, prima Lage, für zwei Familien geeignet, hübscher Garten, Stallung u., **billig** zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg. 8325**
Villa mit **Garten** für zwei Familien, nicht weit von der Stadt, sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter K. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6304

Geschäftshäuser in besten Lagen, günstige Kauf-Gelegenheiten. **C. H. Schmittus. 7732**

Die neu erbaute **Villa** Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 4957

Das **Haus** Nerostraße 11a ist preiswürdig mit guten Bedingungen zu verkaufen.

Der **Beauftragte: J. Imand, Weilstraße 2. 38**

Für Deconomen, Rutscher.

Ein **Wohnhaus** mit 4 Wohnungen, Scheune, Stallungen, Remise, Garten u., in der Nähe Wiesbadens, für 12,000 Mk. unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Es können dazu 20 Morgen guten Acker, 3 Morgen Weinberg, 5 Morgen Wiesen gegeben werden. Näheres durch **H. Ruppel, Römerberg 1. 7776**

Bauplätze bester Lage, n. Süd. gelegen, in bel. Gr. u. günst. Bed. zu verk. Näh. Emserstraße 61 bei **G. Wolf. 4274**

Bauplatz, ca. 40 Rth., mit großen Obstbäumen, an der Wallmühlstraße, zu verkaufen. Preis 4000 Mk. R. Exp. 8408

Bauplätze in der Moritzstraße und am Zofsteinerweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Die **Baustelle** Bleichstraße 22 ist zu verk. **Ph. König. 6394**

Gut-Verkauf.

Ein **arrond. Gut** von 200 Morg. mit schönen Wiesen im Lorbachthal, ebene Lage und guter Boden, ist Familienverhältn. wegen für den **billigen** Preis von **75,000 Mk.**, aber sofort zu verkaufen d. **J. Imand, Weilstraße 2. 38**

Ein **Acker** zu verpachten in der Nähe der Blindenschule. Näh. bei **K. Blumer, Friedrichstraße 31. 7604**

Ein schön gelegener **Garten** (Bauplatz) zu verkaufen, Offerten unter W. G. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8307

Ein **Garten** von $\frac{3}{4}$ Morgen, in der Nähe der Stadt, mit Mauer umgeben und guten Obstsorten und Trauben bepflanzt, ist zu verpachten. Näheres Expedition. 8045

Eine **gangbare Wirtschaft** billig zu vermieten. Näh. Exped. 7526

Hypotheken-Capital, An- und Ablage zu 5, 4 $\frac{1}{2}$ u. 4 $\frac{1}{4}$ %. **C. H. Schmittus. 8372**

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 15493**

25,000, 38,000, 45,000 und 100,000 Mark auf erste Hypotheken (gute Kapitalanlagen) für jetzt und später gesucht durch **E. Weitz, Michelsberg. 8325**

42,000 Mark werden auf erste Hypothek auf ein Haus in guter Lage von einem nachweislich pünktlichen Rinszahler zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter H. U. 42 werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 7848

12,000 Mark auf 2. Hypothek (sehr gute Sicherheit) gesucht. Näheres durch **E. Weitz, Michelsberg. 8324**

6000—8000 Mark, auch getheilt, auf gute erste Hypothek zu 4 $\frac{1}{2}$ % auszuleihen. Näh. Exped. 8046

30—40,000 Mk. werden von einem **pünktlichen Rinszahler** auf 1. Hypothek gegen doppelt-gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6472

10—12,000 Mark auf zweite Hypothek (so sicher wie erste) werden ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten unter S. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7404

Erste Hypotheken, zu 4 $\frac{1}{2}$ % verzinslich, sind jeder Zeit gegen doppelte Sicherheit zu haben durch **J. Weigand in Mainz, Korbasse 21. 8277**

Gärtner F. Bätz empfiehlt sich im **Unterhalten von Gärten**, sowie im **Schneiden von Bäumen, Weinreben** etc. Bestellungen beliebe man im **Laden des Herrn Dambmann, Marktstr. 32**, zu machen. 8375

Alle **Weißzeugnähereien** werden schnell und billig besorgt **Steingasse 29: Herrnhemd 1 Mt., Damenhemd 60 Pfg.**, sowie alle anderen Nähereien billigst. 8089

Alle Arten **Weißzeugnäherei** und **Ausbessern** wird angenommen von **Frau Anna Erdmann, Kirchgasse 11 im Hinterhaus rechts.** 409

Ein **zuverl. Krankenwärter** empfiehlt sich im **Ausfahren und Nachtwachen.** Näheres **Webergasse 50, 1 St.** 4076

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein mit ansprechendem Aeußern (Süd-deutsche), 24 Jahre alt, welche sowohl in Sprachen wie auf dem Klavier Unterricht erteilen kann, sucht eine Stelle in einer respectablen Familie als Gouvernante bei Kindern von 3-12 Jahren oder als Reisebegleiterin einer älteren Dame; dasselbe würde auch gerne in's Ausland gehen. Gef. Offerten unter **A. T. 12745** befördert die **Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz.** 8

Ein **feines Stubenmädchen**, im Serviren, sowie allen häuslichen Arbeiten erfahren, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft, welche auch bereit ist, mündliche Auskunft zu erteilen, auf **1. Mai** eine Stelle. Näheres **Bierstädterstraße 12.** 8436

Gesuch. Ein charakterfester, nüchternen Mann (cautionsfähig) sucht einen **Vertrauensposten.** Offerten unter **O. 230** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 8083

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** für **Kleidermachen** wird gesucht **große Burgstraße 10.** 7500

Ein Lehrmädchen gesucht

im **Schuhmagazin Marktstraße 11.** 8260

Gesucht Mädchen, welche **garl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6.** 7753

Ein **Kindermädchen** gesucht **Michelsberg 10.** 8481

Ein **braves Mädchen** für **Hausarbeit** ges. **Mainzerstr. 52.** 8380

Gesucht wird zum **2. April** ein **braves Mädchen**, das **gutbürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** verrichtet, sowie ein **Mädchen** für **alle Hausarbeit.** Näh. **Marktstraße 26, Stb.** 8312

Ein **tüchtiges, israelitisches Mädchen** auf **8. Mai** gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 8370

Lehrling gesucht.

Ein mit den **nöthigen Vorkenntnissen** versehenen, **junger Mann**, der den **Buchhandel** gründlich zu **erlernen** wünscht, kann bei mir als **Lehrling** eintreten.

Wiesbaden, Kirchgasse 34. Keppel & Müller. (J. Müller.) 8125

Lehrling gesucht.

In ein **hiesiges Tuch- und Waaggeschäft** kann ein **ordentlicher Junge** als **Lehrling** eintreten. Näh. **Exped.** 8510

Lehrling mit **guten Vorkenntnissen** gesucht durch die **General-Agentur der Feuer- und Unfall-Branche** für die **Regierungsbezirke Wiesbaden, Coblenz und Trier.**

Felix Braidt, Adelheidstraße 42. 7157

Lehrling.

Wir suchen für unser **Strumpf- & Tricotagen-Geschäft** einen **jungen Mann** mit **guter Schulbildung** in die **Lehre.**

Schirg & Cie. 8322

Tüchtiger Taagschneider dauernd gesucht **Taunusstr. 9, I.** 7935

Zwei tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Arbeit bei **gutem Lohn** in dem **Herrenkleider-Moß-Geschäft** von **Joh. Hostermann in Alzen, Rheinhesfen.** 8440

Ein **braver Junge** kann eintreten bei **H. W. Zingel, kleine Burgstraße 2.** 8495

Maler gesucht. Näheres **Expedition.** 8504

Ich suche einen Lehrling.

W. Schlepper, Hofladirer, Adlerstraße 32. 8442

Ein **braver Junge** wird in die **Lehre** gesucht bei **E. Seerlein, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 3.** 7812

Tüchtige Bauschreinergehülfen finden **Beschäftigung** bei **H. J. Wiederspahn, Adolphstraße 6.** 8388

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Mühlgasse 9.** 8399

Ein **Glaserlehrling** gesucht **Helenenstraße 12.** 6811

Ein **Glaserlehrling** gesucht bei **L. Linck, Steingasse 31.** 8109

Ein **wohlerzogener Junge** wird in die **Lehre** gesucht. **Franz Aist, Sattler.** 8208

Einen **Schlosser-Lehrling** sucht **Georg Beer, Saalgasse 34.** 8306

Ein **Buchbinderlehrling** gesucht **Neerstraße 11a.** 8072

Ein **Tapezirerlehrling** wird gesucht bei **Ph. Herborn, Adlerstraße 23.** 6814

Ein **aewandter, junger Kellner** und ein **Bajjunge** werden **gesucht** bei **J. Caesar, Bierbrauerei zu den drei Königen.** 8313

Ein **junger, gewandter Kellner** wird gesucht **„Zum Erbprinz.“** 8486

Gesucht in einer **Villa**

ein tüchtiger Gärtner,

welcher **Hausarbeit** übernimmt. Näheres **Expedition.** 8477

Ein **junger Mann** für **Bureau** als **Scribent** in der **Nähe Wiesbadeas** bei **hohem Salair** auf **1. Mai** gesucht. **Offerten** unter **W. 12** an **Jansen in Darmstadt** erbeten. 7985

Wriethcontrakte vorräthig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein **Gymnasiast** sucht **längstens bis zum 29. d. M.** **Kost** und **Logis**. Gef. **Offerten** mit **Preisangabe** unter **Chiffre K. N. 260** sofort an die **Expedition d. Bl.** 8448

Ein **junger Mann** sucht **per Mitte April** ein **möbl. Zimmer.** **Off.** mit **Preisangabe** unter **M. 1** an die **Exped. d. Bl.** 8431

Wohnung- und Kost-Gesuch.

Für einen **Sohn** aus **gutem Hause**, der eine **hiesige Lehre** besucht, wird unter **bescheidenen Ansprüchen** in **guter Familie** für **längere Zeit** **Kost** und **Wohnung** gesucht. **Bedingung** ist, daß er zur **Familie** gerechnet und er in seiner **freien Zeit** **Ansprache** hat. **Offerten** mit **Preisangabe** unter **K. H.** an **Feller & Gecks, Buchhandlung, Banggasse, Wiesbaden,** zu richten. (Stg. opt. 45/3) 271

Ein **geräumiger Laden** mit **mindestens 2 Schanfenstern,** in **gelegener Straße**, wird auf **längere Dauer** zum **1. Mai** zu **miethen** gesucht. **Schriftliche Offerten** unter **H. M. 300** besorgt die **Expedition d. Bl.** 8276

Angebote:

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, **comfort. möbl. Salon** und **Schlafzimmer** zu **vermieten.** 6007

Adelheidstraße 23, 3. Etage, **5 Rimmer** etc., **neu hergerichtet,** vom **15. Mai** ab zu **verm.** Näheres im **Hof.** 5224

No. 7
 Vermiet
 Adelha
 zu verm
 Adelha
 Adelha
 die hoch
 gr. beb
 miethen
 Adelha
 großen
 vermiet
 Adelha
 Speise
 1883
 und N
 Adelha
 Balkon
 Adelha
 mit E
 vermiet
 Adlerst
 freunde
 Adolph
 nebst I
 Adolph
 je 8 Bi
 Adolph
 7 Piec
 sehen T
 Adolph
 quemi
 zu verm
 Adol
 terre-
 ist im G
 zu verm
 Adolph
 Rimwe
 Albrech
 April
 Albrech
 aus 4
 Näher
 Albrech
 Küche
 ist die
 5 B
 1. V
 Part
 Albrech
 2 Klein
 per 1.
 Nähere
 Die brie
 stehend
 miether
 Kirchg
 Emierf
 Bleichf
 Küche

Abelhaidstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock. 7665

Abelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind fein möblierte Zimmer zu vermieten. 4224

Abelhaidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13523

Abelhaidstraße 42 ist wegen Hausverkaufs des j. Inhabers die hochleg., herrsch. Etage, 2 Tr. h., dreifach. Salon mit gr. beb. Balkon und 5 gr. Zimm. mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 8284

Abelhaidstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u. auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498

Abelhaidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 164

Abelhaidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Abelhaidstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Vogler, Schützenhoffstraße 3. 1178

Ablerstraße 9, Hinterhaus, 1 Treppe hoch links, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8480

Adolphsallee 8 ist die 2. Etage mit Balkon und 5 Zimmern nebst Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. 7601

Adolphsallee 31 sind drei Wohnungen mit Balkon von je 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1863

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 4041

Adolphsallee 39 ist die aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende Parterre-Wohnung vom 1. April an zu vermieten. 493

Adolphsallee 43
ist im Hinterhaus eine Wohnung an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. 7741

Adolphstraße 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 1864

Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796

Albrechtstraße 27a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 4317

Albrechtstraße 35, II, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7897

Schöne Aussicht 2
ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Albrechtstraße 39 ist der dritte Stock von 3 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näheres Welltrichstraße 9. 508

Biebricherstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. Strasburger, Kirchgasse, und der Eigentümerin S. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 2412

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1474

Bleichstraße 23 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten. 7925

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. April oder später zu vermieten. Näheres Bleichstraße 29 im Laden. 7316

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Große Burgstraße 14, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer an eine oder auch zwei Personen möbliert z. v. 8441

Doppeimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf 1. April zu verm. 1145

Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche auf Anfang April zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 5577

Elisabethenstraße 15, Südseite, elegante Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, zu vermieten. 506

Echostraße 1 ist die Parterre-Etage auf 1. April zu verm. Auskunst beim Portier Echostraße 6. 1254

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957

Emserstraße 75 (Neubau) sind Wohnungen von 4—5 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 5534

Emserstraße 75 sind 3 Zimmer u. auf 1. April zu verm. 6669

Faulbrunnstraße 5 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8470

Frankenstraße 7, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7544

Frankenstraße 7, 2 Tr., ein freundl., möbl. Zim. z. v. 7117

Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, Südseite, zum 15. März drei möblierte Zimmer zu vermieten. 6563

Friedrichstraße 40, Bel-Etage rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. 8400

Weisbergstraße 5 ist eine elegant möblierte Wohnung von 3 Zimmern ebent. mit Küche zu vermieten. 7205

Weisbergstraße 26 ist eine schön möbl. Bel-Etage, bestehend aus Salon und 4 Zimmern nebst Küche u., auf Anfang April zu vermieten. 8101

Selenenstraße 10, 2 St. r., ein möbl. Zimmer z. v. 7602

Selenenstraße 11 möbl. Zimmer (1—2 Herren) z. v. 7550

Selenenstraße 11, Parterre, ein möbliertes zu verm., auf Verlangen auch mit Kaffee. 7757

Selenenstraße 18, Vorderhaus, eine freundliche Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch links. 7239

Sellmundstraße 11 freundl. möblierte Zimmer zu verm. 5257

Sermannstraße 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2941

Serrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst Zubehör zu vermieten. 7589

Serrngartenstraße 15 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022

Sahnstraße 2, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör u. für 550 Mark jährlich auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 7302

Sahnstraße 17, Parterre, eine Wohnung von 5 oder weniger Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 7274

Sahnstraße 19, Bel Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April z. v. 1439

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Burschenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262

Kirchgasse 19, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 7940

Kirchgasse 21
ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 7349

Jahnstraße 19, II., 1 freundl. möbl. Zimmer z. verm. 7334
 Kleine Kirchgasse 2, 3. Stock, ein möbl. Zimmer für 13 Mk.
 monatlich an einen Herrn zu vermieten. 7396
 Jahnstraße 3 ist ein schönes Logis auf 1. April z. verm. 3641
 Langgasse 3, 2. St., eine möbl. Mansarde zu vermieten. 8456
 Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411
 Langgasse 17 ein einfach möbliertes Zimmer auf 1. April
 zu vermieten. 8099

Louisenstrasse 15

möblierte Zimmer oder Etage von Anfang April zu verm. 8390
 Mainzerstraße 6, Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer
 mit Pension zu vermieten. 8396

Mainzerstrasse 24,

möbliertes Landhaus, ganz oder getheilt zu vermieten;
 auf Wunsch Pension. 6938
 Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind auf 1. April möblierte
 Zimmer zu vermieten. 7711

Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 7923
 Moritzstraße 10, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 8420
 Moritzstraße 24 ist ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 6705
 Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer und
 Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auf Ver-
 langen Stallung und Remise. 7945
 Moritzstraße 28 ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. 506
 Neugasse 7, 2. Etage, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5127

Parckstraße 15

ist eine Wohnung im Schweizerhaus, Parterre, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, auf Verlangen auch
 5 Zimmer, anderweit zu vermieten. Anzusehen daselbst
 Morgens von 9—11 und Nachm. von 2 1/2—5 Uhr. 4654
 Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend
 aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu ver-
 mieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448
 Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst
 Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 7266

Rheinstraße ist eine schön möblierte Bel-Etage
 von 4 Zimmern ganz oder getheilt
 mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Exped. 8507

Rheinstraße 5 eine Wohnung v. 7—9 Zim. möbliert od.
 unmöbl., ganz od. getheilt, zu verm. 3389

Rheinstraße 13, Seitenbau, Parterre, ist eine abgeschlossene
 Wohnung, für Bureau geeignet, auf 1. April zu vermieten.
 Näheres im Vorderhaus, Parterre links. 6024

Rheinstraße 33 im Seitenbau ist einfach möbliertes Zimmer
 zu vermieten. 7486

Rheinstraße 52 ist eine hohe Parterre-Wohnung mit großem
 Balkon, 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu
 vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 8379

Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und
 Balkon zu vermieten. 7244

Rheinstraße 65, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von
 vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst
 Parterre links von 10—12 Uhr. 755

Obere Rheinstraße ist eine I. und II. Etage, je ein
 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu ver-
 mieten, event. auch Stallung. Näheres bei Herrn
 Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4415

Rosenstrasse 5

schön möblierte Zimmer mit Pension. 4809

Röderallee 12 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern,
 möbliert oder unmöbliert, auf 1. April
 zu vermieten. 8406

Röderstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend in vier schönen
 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4696

Schwalbacherstraße 27 ein schön möbliertes
 Zimmer, Parterre, zu vermieten, besonders für
 Einjährig-Freiwillige geeignet. 7858

Schwalbacherstraße 41, 1. Stock, sind zwei gut möblierte,
 freundliche Zimmer zu vermieten. 6504

Sonnenbergerstrasse 10

herrschaftlich möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu
 vermieten. 7403

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, 3 Salons, 5 Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche
 und Keller auf 1. October zu vermieten. 8237

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer
 ohne Möbel zu vermieten. 11385

Spiegelgasse 6 ist ein Zimmer und Küche, Parterre,
 auf 1. April/sober später zu verm. 8119

Spiegelgasse 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche
 im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 8300

Taunusstraße 5, 2. Stock, sind mehrere gut möblierte
 Zimmer zu vermieten. 2792

Taunusstrasse 7

elegant möblierte Bel-Etage (links) mit Küche, ganz oder ge-
 theilt, zum 1. April zu vermieten. 6967

Taunusstraße 12, 2. Et., 2 möbl. Zimmer zu verm. 6932

Taunusstrasse 26 möblierte Zimmer mit
 Pension. 7030

Taunusstraße 36, 3. St. 1. ein gut möbliertes Zimmer an
 einen Herrn billig zu vermieten. 6552

Waldmühlstraße 6, freundliche Frontplatz-Wohnung,
 von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu ver-
 mieten. Näh. im Souterrain. 3406

Waldmühlstraße 12 ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zim-
 mern, Küche und Zub. auf gleich oder später zu verm. 6231

Walramstraße 13 ist die Balkon-Wohnung von 4 Zimmern
 mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. i. Laden. 7962

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend
 aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres
 im Laden. 4904

Wellrißstraße 32 ist eine leere Mansarde an eine
 einzelne Person z. verm. 8474

Wellrißstraße 38 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres
 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 6293

Wellrißstraße 46 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, je
 von 3 Zimmern, Küche, sowie die 2. oder 3. Etage, jede
 von 5 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näheres bei
 Kunz daselbst. 4592

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, ist ein möbliertes Zimmer
 mit Pension zu vermieten. 7064

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6574

Gut möblierte Zimmer zu verm. Wellrißstraße 33, Part. 1721

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu
 vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters und Cur-
 hauses mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten.
 Näheres Häfnergasse 10 im 1. Stock. 3601

Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu
 verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 3913

Ein geräumiges Parterre-Zimmer mit großen Lager-
 räumen auf 1. April zu vermieten Adolphstraße 5 im
 Seitenbau. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1894

Eine hübsch möblierte Bel-Etage, Südseite, nebst Küche,
 Zubehör und Badezimmer vom 1. April ab billigt zu
 vermieten. Näh. Adelhaidstraße 45, 3. Etage. 6456

Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer, Hochparterre,
 in ruhigem Hause zum 1. April zu vermieten. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 7230

Ein gut m
 Friedrich
 Ein möbli
 auf 1. V
 In ruhige
 Näheres
 Ein freund
 E. d. hoh
 Besitze e
 um nich
 Ständ. o
 oder in
 Exped. d
 Möbl. zu
 Villa Na
 und Tele
 Wirtshof
 mietten.
 Zwei inei
 separaten
 Schönes
 Straße 20
 Eine schön
 1. April

**Die P
 strah
 Zim
 mit Z
 Möbl
 Nähe
 Spec**

Ein möbl.
 Maison
 Wohnung

**Zu v
 Blume**

Ein möbl. B
 Zwei schön
 Ein möbliert
 Eine Etage
 bei Badm
 Gut möbli
 zu vermie

Villa W

lauten.
 Der Kunz
 nung, de
 im Bäck
 Bahnhofstra
 nung pre
 Ein Stad
 Näheres
 Neugasse
 Umstände
 Laden
 Kleiner
 Wilhelm

Lade

Dogheimerf
 zu vermie
 Langgasse 4
 Magazin

Ein gut möbllirtes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307

Ein möbllirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist auf 1. April zu vermieten obere Webergasse 39. 7298

In ruhigem Hause zwei möbllirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6486

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1 g. Part. 75 0 E. d. höh. Ständ. angeh., alleinst., ält. Dame, welche im Besitze e. größ., gut möbl. Wohnung i. ruh. Hause ist, sucht, um nicht allein zu sein, eine oder zwei gleichfalls d. höh. Ständ. angeh., gebild. Damen z. Theilnahme a. d. Wohnung oder in volle Pension. Adressen unter v. B. 10 in der Exped. d. Bl. erbeten. 8004

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 7984

Villa Nanna an der Wallmühlstraße, mit Gas, Wasser und Telegraph versehen, 8 elegante Zimmer mit den nöthigen Wirthschaftsräumen, Badeeinrichtung, für 2000 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst. 8407

Zwei ineinandergehende, gut möbllirte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 6586

Schönes Zimmer (möblirt) ist zu vermieten Wellrichstraße 20, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 8006

Eine schöne Wohnung in der unteren Friedrichstraße ist zum 1. April zu vermieten. R. Bahnhofstr. 5, Bel-Etage. 4273

Die Parterre-Wohnung der Villa Paulinenstraße 1, bestehend aus Salon, 5 schönen Zimmern nebst Küche, allen Bequemlichkeiten, mit Benutzung des Gartens, ist mit oder ohne Möbel vom 1. April an zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4028

Ein möbl. Zimmer zu verm. Lannuistraße. Näh. Exped. 8328

Maison meublée. — Pension Röderallee 12 möbllirte Wohnungen und einzelne Zimmer. 7895

Zu vermieten ein freundlich möbllirtes Blumenstraße 5. 7145

Ein möbl. Zimmer m. Kost a. 1. April z. von Steingasse 3, 2 St. r. Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 22, 1 St. 6017

Ein möbllirtes Zimmer zu verm. Kirchgasse 18, 3. St. 8373

Eine Stube per 1. April an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei Badmeister Schneider, Theaterplatz 1. 8427

Gut möbllirtes Zimmer, besonders für Einjährige passend, zu vermieten Bleichstraße 11, 2. St. 8505

Villa Weinreb, nahe der Parkstraße, auf den Lauten. 3. Hohlwein, Helenenstraße 23. 1080

Der **Kunzwaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Wellmundstraße 1a ist auf April zu vermieten. Näh. im **Bäckerladen**. 1239

Bahnhofstraße 8 ist ein **großer Laden** mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456

Ein **Edeladen** mit Wohnung ist per 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4067

Neugasse 15, „Zum Mohren“, ist per 1. October d. J., unter Umständen auch früher, ein **großer, geräumiger Laden** zu vermieten. 6489

Kleiner Laden zu vermieten große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße. 7318

Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6591

Dohheimerstraße 17 ist ein **großer, heller Parterre-Raum** zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4671

Langgasse 48 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 1943

Magazinräume zc. zu vermieten Adelheidsstraße 42. 7156

Ein **Lagerraum** oder **Werkstätte** zu vermieten Schwalbacherstraße 3. 5472

Rheinstraße 34 sind 3 große, trockene Lagerräume und ein freundlich möbllirtes Zimmer sofort zu vermieten. 7652

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten Louisenstraße 12. 6545

Adlerstraße 28 ist ein großer, gewölbter **Keller** zu verm. 7526

Stallung, Remise zc. zu verm. Adelheidsstr. 42, 3 Tr. h. 5421

Eine große, geräumige **Scheune** auf 1. April zu vermieten Steingasse 3. 1475

Friedrichstraße 30 ist **Scheuer** und **Stallung** mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 7281

Für 1—2 **Schüler** oder einen **Herrn** ist ein möbllirtes Zimmer mit voller Pension zu verm. Hellmundstraße 29 c, Part. 5063

Ein **Gymnastik** kann Kost und Logis erhalten Hellmundstraße 7, Bel-Etage. 8296

Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchgasse 30, 5th., 1 St. r. 3921

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei 3 Jung. 6807

In **Biebrich** sind 1—2 Zimmer möbllirt zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Gef. Offerten unter H. C. 4 postlagernd Hauptpost Wiesbaden. 8159

English Family-Pension.

Geisbergstrasse 4, zwei Treppen hoch. Mrs. E. Kauffmann. 4505

Ein jüngerer Schüler kann Pension erhalten für 36 Mark monatlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 7653

Schüler-Pension.

1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen Familie gute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei Anfertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event. auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch W. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier. 9598

Schüler finden gute Pension bezw. gründl. Nachhilfe in allen Lehrfächern des Gymnasiums Mainzerstraße 46, 1. Et. 6362

Das Jopsthum der Civilisation.*

Eine Plauderei von Richard Grothe.

Alle Diejenigen, welche in unserem erleuchteten Jahrhundert zur Welt gekommen sind, nehmen das Recht in Anspruch, über den Jopf der guten alten Zeit zu spotten. Sie haben keine Ahnung von den Mühsalen und Beschwerlichkeiten, mit denen unsere wissens- und bildungsarmen Vorfahren zu kämpfen hatten und erkennen nicht, daß dieses sogenannte Jopsthum auf's Innigste zusammenhing mit den dürftigen Einrichtungen der telephonlosen, electricitätsgemiedenen Zeit. Wir Nachgeborenen spotten der Entfernungen, Eisenbahnen und Luftballons, machen die Mär von den Siebenmeilenstiefeln zu alltäglichster Wirklichkeit, mittelst Telephon und electricischem Draht unterhalten wir uns auf Laufende von Meilen hin, wir machen die Nacht zum Tage durch electricisches Licht, den flüsternden Laut der Liebe und das wonnige Schluchzen der Nachtigall bannen wir auf Jahrhunderte hinaus in den unheimlichen Phonographen, wir fabriciren echte Diamanten und Perlen — „mein Bleichen, was willst Du noch mehr?“ Wir haben Brütapparate, um, dem Schöpfer gleich, aus dem todtten Ei lebendige Wesen zu zaubern, wir bestimmen die Bitterung vorher und fühlen den alten Riesen Besev und Aetna an den Puls, um bei den Ausbrüchen ihres Jornes oder vielmehr ihrer Lava längst in Sicherheit zu sein, kurz, wir leben in einer Märchenwelt von Erfindung und Civilisation; was Wunder, daß wir uns wie kleine Herrgötter vorkommen und verachtungsvoll auf Diejenigen herabschauen, so sich mit Talglicht und Postkutsche behelfen mußten? Wir Menschen vom Zeitalter des Dampfes und der Electricität haben eine Lebensvirtuosität erlangt, die einem christlichen, alten Sohne früherer Jahrhunderte wahrhaft unheimlich erscheinen muß: wer heut 16 Jahre zählt, ist mindestens seine 25 Jahre alten Stills werth, wir fliegen und rasen mit Willkürschnelle durch's Leben, daß im eigentlichen Mannesalter unsere Genußfähigkeit schon erschöpft ist und als

* Nachdruck verboten.

junge Greise sinken wir lange vor der Zeit in's Grab oder lassen uns vielmehr durch einen Patentofen neuesten Systems verbrennen. Ja, daß wir's nur geliehen, unsere ganze Civilisation ist des Popschums traurigste Phase. Wir sind arm geworden, unendlich arm an reinen, unschuldigen Genüssen; kalt und unbegreiflich ist's in der jungen Herrlichkeit von Dampf und Electricität, und unter der Last einer ungeheuren Intelligenz begraben, senken wir vergeblich nach der rührenden Einfachheit der guten, alten Zeit.

Für das Einfach-Schöne und Echl-Menschliche haben wir alle Empfindung verloren, Naturalismus und Materialismus schwellt uns allein noch die leeren Athern, Idealismus und schöne Illusionen sind zum Teufel gegangen und unter Thränen ringt Frau Poesie die Hände, zerreißt ihr Gewand und läßt die Haare im Winde flattern, denn können ihre Lieber fürder ertönen in Wäldern, über die statt der ruhigen Lichtfülle des romantischen Mondes eine electrische Sonne ihr kaltes Licht ergießt, können erhabene Empfindungen aufkommen auf dem donnernden, lohenden Vesuv, wenn der alte Knabe so gänzlich verparfirt ist, daß auf seiner gefährlichen Spitze unter dem furchtbar-schönen Schauspiel seiner Eruptionen betrachte und wohlfirirte Kellner uns „Diners appart“ und „Déjourners“ mit allen Raffinements der Gourmandise serviren? O astronomische Herrlichkeit, wohin bist Du geschwunden! Gleich dem aus der Wolke ohne Wahl strömenden Regen überschwemmen wir alle Herrlichkeiten der Natur mit den sogenannten Segnungen der Civilisation und gerade diese Wahllosigkeit, dieses erbarmungslose Ueberflüssigen geweihter Schönheit mit patentirten Herrlichkeiten ist geschmackloser, und lächerlich-zopfiger, als alles Popschum der guten, alten Zeit zusammen genommen.

So weit war ich gekommen in meinen pessimistischen Betrachtungen, als ich durch den Eintritt eines Mitreisenden gestört wurde. Ich besand mich nämlich in einem Eisenbahncoupe, das mich aus den Mauern einer durch ihre Verstandesnüchternheit wie durch ihre Gänsebrüste gleich bekannten nordischen Hauptstadt nach dem ewig blühenden Bestanden Nizza's bringen sollte. Nizza, Blumenland, rosenumwuchterter Freudenpaal aus Paradieseshöhen, Nizza, das in seiner unbegreiflichen Schönheit allen patentirten Unbilben der Civilisation tapfer Stand gehalten, so sehr auch hier Telephon und electrisches Licht, Telegraph, Eisenbahn, Schwindel und Reclame gewüthet haben! Ich hatte mir zum letzten Abend in der Heimathstadt einen besonderen Genuß leisten wollen und war in die mit Recht berühmte Hofoper gewalt, Richard Wagner's „Tannhäuser“ anzuhören. Aber diese verwünschten Segnungen der Civilisation halten mir und dem ganzen Auditorium einen bösen Streich gespielt! Die in Form eines mißlungenen griechischen Tempels erbaute Musenhalle befindet sich nämlich dicht neben dem neuen Südbahnhofe und eben, als der edle Tannhäuser sich zur Wallfahrt nach Rom ansieht und das Publikum, hingeworfen von den Stimmungsgewalten seiner Abschiedsscene mit Elisabeth, in tiefster Andacht lauscht, — in diesen stammenden Gesang der Leidenschaft hinein lönte plötzlich die Stenorsstimme eines Schaffners: „Alles fertig! Einsteigen, einsteigen die Herrschaften für den römischen Zug! Es ist die höchste Zeit!“ Gleich darauf gellenbes Geläute, ein schriller Pfiff, — um den Effect und die Stimmung war's geschehen. Einige lachten, Andere waren entrüstet und Tannhäuser verschwand ohne Applaus wie ein begossener Pudel an seinem dürren Stecken in die dritte Seitencoullisse rechts. Und doch hatte er unvergleichlich gesungen und gespielt, seine Stimme war von einer gar mächtigen Süßigkeit, daß es Eimen wohl gelüftet hätte, diese von Sehnsucht und Bärtlichkeit durchstuheten Töne in Edison's Phonographen festzuhalten. War er doch auch der erste deutsche Sänger einer, noch von der alten Schule, kein auf Actien gegründeter Tenor, wie der von Pollini entdeckte Hamburger „Stern“, sondern nach ehrlicher, alter Sitte mit Schulden beladen, die mindestens so hoch waren wie seiner Stimme hohes C. Schuld-schein — unverfälschter Paß aller Prinzen aus Genteland.

Ich hatte mich also ziemlich ernüchert in mein Eisenbahncoupe gesetzt und wurde auch durch das Hinzukommen eines Reisegefährten nicht sonderlich aufgereizt. — Es war ein schöner Mensch, mein Reisegefährte. Blond von Bart und Haar, schlank und hochgewachsen hätte diese prächtige Gestalt weit eher in die mittelalterliche Ritterrüstung denn in den prosaischen Reisepelz gepaßt und eine eigenthümliche Ideen-Combination ließ mich in ihm den irrenden Tannhäuser erblicken, wie er in banaler Nüchternheit durch die civilisirte Möre des 19. Jahrhunderts pilgerte. Natürlich, immer noch treibt sich Frau Venus und also auch ihr romantischer Galan, der edle Tannhäuser, in den Jahrhunderten und Jahrtausenden umher, denn die Lust wird niemals sterben und ebensowenig auch die Reue, die Ueberdätigung, das Schmachten nach Bitternissen, der Geist, der in Verzweiflung über die dämonische Herrschaft des Fleisches nach Rom pilgert,

um aus dem unergründlichen Born des göttlichen Erbarmens Vergebung zu empfangen, daß die Geistesblumen in dem erstorbenen, lustverfehrten Leibe auf's Neue zu spritzen beginnen. — — —

Berücksichtigtgerweise aber wird Tannhäuser nicht mehr mit blutenden Füßen über Stock und Stein wandern, sondern sich hübsch ein Billet 11. Klasse nach Rom nebst Zuschlag für Benutzung eines Schlafwagencoups lösen und statt im Schneegeföber über den St. Gotthard zu klettern, gemächlich durch den Bauch des Bergriesen hindurchfahren und sogar ein Diner zu neun Gängen auf der Gotthardstation einnehmen — denn wir leben doch nun einmal im Zeitalter der Civilisation und „patent“ muß unsere Lebensweise vom Morgen bis zum Abend sein.

Der Zug rast dahin, die Landschaft verschwimmt in wogender Dämmerung, hier und da bligt ein Licht aus den vorüberliegenden Häusern auf, das regelmäßige Getöse der Räder, das Kreischen der Bremsen, das gellende Pfeifen, es wirkt auf die Dauer so monoton, so einschläfernd.

Mein Gefährte bot mir artig seine Zeitung an. Es war der „New-Yorker Herald“, ich durchslog die Spalten: Attentate, Erfindungen, Parlamentsreden im Haupttheil, die Großmacht der Reclame im Inzeratenthel. Eine absonderliche Annonce fiel mir in die Augen: „Ein befähigter Mann zur Stiftung einer neuen Religionssecte gesucht. Adressen nebst Lebenslauf und Honoraranprüchen abzugeben in der Expedition unter X. X.“ Entsetzt warf ich das Blatt bei Seite — o Civilisation, wie schrecklich sind doch zuweilen deine Errungenschaften! Ich griff zur Bibel, die neben dem mit Lectüren reichlich versehenen Fremden lag, das Buch der Bücher mit seinen stolz-einfachen, untrüglichen Worten soll mir als Heilmittel gegen diese überflüssigen Rohheiten der Civilisation dienen, aber o Graus, kaum hab' ich das heilige Buch aufgeschlagen, als mein Auge auf Inzerate stößt „Simill-Diamanten“, „Magentropfen“, „Heirathsvermittlung“, reell und discret — die ganze Bibel ist mit Annoncenseiten durchschossen. Nichts mehr ist der Reclame, den Fortschritten der Civilisation heilig. Resignirt beginne ich, auf weitere Lectüre verzichtend, ein Gespräch mit meinem Reisegefährten, der mich verständnißvoll anlächelt. Er war weit gereist, er erzählte von den allerseitsamten Dingen, von Menschen und Landen, die längst untergegangen, und der Wind blies dazu eine geisterhafte Melodie. Es war wahrhaftig Tannhäuser, der sich wieder einmal zur östlichen Wallfahrt nach Rom aufmachte. Bitter beklagte er sich über die Empfindungslosigkeit und Poesieverlassenheit der Gegenwart und es schluchzte die Nachtigall zu seinen Klagen, und Elfen und geisterhafte Jungfrauen tauchten aus den vorbeihuschenden Wäldern auf und ließen Gesänge wilder E. Jernmuth und heiser Sehnsucht nach der schönen, alten unbelirirten Zeit ertönen. Wir aßen am Fuße der Alpen künstliche, aus erfrorenen, in Essigsalzsäure präparirten Kartoffeln gefertigte Kräfteln und tranken dazu aus Blaubeeren hergestellten Burgunder und bei diesem „Wahle theilte der arme Tannhäuser mir mit, wie seine vielgeliebte Frau Venus, dem practischen Zuge unserer Zeit gehorchend, eine Bierstänke im Hörselberg habe errichten müssen, allwo all' die armen alten Götinnen und heiligen Liebeshelden als Kellner und Mamsells zu „serviren“ gezwungen seien — kurz, er berichtete mir die allerbetrübsamsten Berstöße und Verunglimpfungen gegen die Herrlichkeit der Frau Poesie und an alledem war diese verfluchte Civilisation mit ihren Geschmacklosigkeiten und ihrem Popschum, die Alles und Jedes mit ihrer „Patentheit“ zu eichen strebt, schuld. Ein Heimweh nach jenen verrauften Jahrhundert mit ihrer himmlischen Popsigkeit und poetischen Barbarei ergriß mich — da, ein gellendes Pfeifen, der Zug stand, ein betäubender Blumen-duft und das Rufen der Schaffner sagt uns, daß wir am Ziele, in Nizza, sind, dem herrlichen Wundergarten, den der Frühling über die Erde gezaubert hat.

Und nun lachen Sie mich aus, meine schönen Beterinnen, denn der vermeintliche Tannhäuser erhob sich und überreichte mir seine Karte, auf der gar sitfam zu lesen stand:

Heinrich Tannhäuser
Patent-Anwalt.

Der edle Tannhäuser und ein Patent-Anwalt — das ist das Loos des Schönen auf der Erde. Aber sicher hatte ich die ganze Geschichte nur geträumt, denn mit großem Wohlbehagen fuhr ich auf einem äußert „patenten“ Landauer durch Nizza's electrisch beleuchtete Straßen und segnete, als ich in meinem Hotel bei einem telegraphisch bestellten Souper saß, alle Errungenschaften der Civilisation.

3. Bella
Mittag
von 9
wegen
in Wi
Die
und den
besonders
Bücher si
zeitige Lei
256
1 Uhr
befin
wegen W
Die Sam
vertreten.
Unterzeich
Die Gal
von 3—5
Karten
Ph. J
Auction
Auskunft
256

Bücher-Auction.

Montag den 2. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sowie Dienstag den 3. April von 9 $\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr wird die

Böcking'sche Bibliothek

(circa 4000 Bände)

wegen Wegzug des Besitzers in der

Villa Böcking, Bierstadterstraße 12

in Wiesbaden, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Bibliothek enthält sämtliche **Classiker** der alten französischen, englischen und deutschen Literatur, illustrierte Werke, Sammelwerke, Naturwissenschaften, besonders aber gute alte Ausgaben der französischen und englischen Classiker. Sämmtliche Bücher sind schön gebunden, besonders zeichnen sich die älteren Ausgaben durch elegante gleichzeitige Lederbände aus.

Ferd. Müller, Auctionator,
Wiesbaden.

256

Gemälde-Auction.

Donnerstag den 5. und Freitag den 6. April Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr wird die in der

Villa Böcking,

Bierstadterstraße 12 in Wiesbaden,

befindliche werthvolle und reichhaltige **Gemälde-Sammlung**

wegen Wegzug des Besitzers durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Sammlung umfasst **146 Nummern** und sind fast alle Zeiten und Schulen vertreten. Allen Interessenten stehen Cataloge zur Verfügung und werden dieselben von dem Unterzeichneten, sowie von Herrn Maler **Janz** in Mainz auf Verlangen franco zugesandt. Die Gallerie ist am **Mittwoch den 4. April** Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr zur Ansicht ausgestellt. Der Eintritt zur Auction und Ausstellung ist nur gegen Karten gestattet, welche am Eingang an die Interessenten verabfolgt werden. Herr Maler **Ph. Janz** von Mainz, Conservator der dortigen Gemälde-Gallerie, ist mit der Leitung der Auction betraut, wird bei dieser, sowie bei der Ausstellung anwesend sein und jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Ferd. Müller, Auctionator,
Wiesbaden.

256

Submission.

Die Anfertigung der autographischen Drucksachen beim Stadtbaumeister pro 1883/84 soll im Submissionswege vergeben werden. Der Submissions-Termin hierfür ist auf Freitag den 30. März 1883 Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbaumeister, Zimmer No. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit die bezüglichen Offerten verschlossen und portofrei einzureichen sind. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbaumeisters zur Einsicht aus. Der Stadtbaumeister. Wiesbaden, den 22. März 1883. Lemde.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen für den Neubau der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage hier selbst sollen vergeben werden, nämlich: Los I, II, III und IV: Schreinerarbeiten für das Verwaltungsgebäude; Los V: Herstellung von schmiedeeisernen, beweglichen Fenstern für Scheibach-Drempelwände der Schlachthallen. — Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf Samstag den 31. März Vormittags 9 Uhr auf dem Stadtbaumeister, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. — Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 22. März ab während der Dienststunden von 9 Uhr ab im Vorzimmer des Stadtbaumeisters zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Der Stadtbaumeister. Wiesbaden, den 19. März 1883. Lemde.

Düsseldorfer Anzeiger,

größte politische Tageszeitung Düsseldorfs, und in Folge seiner starken Verbreitung seit jeher das am meisten benutzte Anzeigenblatt Düsseldorfs und Umgegend. Der „Düsseldorfer Anzeiger“ ist amtliches Anzeigenblatt für den Stadtkreis Düsseldorf (Oberbürgermeisterei) und den Landkreis Düsseldorf (Bürgermeistereien Angermund, Gerresheim, Benrath, Eckamp, Hilden, Hubbelrath, Kaiserswerth, Mintard und Ratingen), ferner für die Kaiserliche Oberpostdirection, die Königlichen Oberförstereien des Bezirkes, die Königlichen Eisenbahnen u. s. w.

Abonnementspreis: durch die Post bezogen 4 Mk. 50 Pf.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogengasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohhühnen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5001

Briefmarken zu Sammlungen verkauft, kauft, tauscht G. Zechmeyer in Nürnberg. Continental-Marken, circa 200 Sorten, per Mille 50 Pfg. (H. 892 a.) 285

Kanarienvogel (Männchen und Weibchen) sind zu verkaufen Doppelheimerstraße 12, 1 St.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen. 106 E. Wagner, Lauggasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese ic. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a. Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

C. Langer, Pianist und Klavierstimmer, 23 Nerostraße 23, empfiehlt sich den hochverehrlichen Herrschaften bei festlichen Gelegenheiten im Klavierspiel neuester Musik. 7542

Soester Pumpnickel.

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats befindet sich bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse. 6186 H. Haverland, Soest in Westfalen.

Hellmundstraße 9.

Französische Macaroni per Pfd. 30 Pfg.

J. C. Bürgener. 7214

Bureau in Wiesbaden: Kirchhofgasse 5.

G. L. DAUBE & Co.

Central-Annoncen-Expedition der deutsch. und ausl. Zeitungen. Central-Bureau: Frankfurt a. M. Ferner: Berlin, Gln. Dresden, Hamburg, Hannover, Leipzig, London, München, Paris, Stuttgart, Wien. Prompte Beförderung aller Art. Anzeigen. Bekannte liberale Bedingungen. Bei grösseren Aufträgen. Ausnahmepreise. Annoncen-Monopol der bedeutendsten Journale des Auslandes.

Bureau in Wiesbaden: Kirchhofgasse 5.

Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des realen Wertes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

Sürge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätig Karlstraße 30. 3701

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Aufertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Alle Arten Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und billig angefertigt; Herrensohlen und Fleck zu Mk. 2.70, Frauensohlen und Fleck zu Mk. 2. — Ellenbogengasse 5, 1 St. Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohhühne billig geflochten, polirt und reparirt. 5002 Badkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 5006

Das R... ter Taunus... Waters, 25... gebeten, da... Eine B... verloren. Verloren... gegen gut... Eine go... frage bis... gegen reich... ein schwar... Der redlich... 2. Stod r... Gefunda... ein schwe... Derselbe... Namensau... angemessen... in der Ex... Ein Se... oder unm... Artillerie-... Expedition... Gesue... eine Bi... oder in d... an die G... Ein ein... jungen W... Zwei... einem an... in der G... Eine f... besseren C... mit Bedi... mit Prei... Abelha... Bel-Et... und 2... Abelha... Adlerst... auf 1... Adlerst... auf 1... Albrech... 9 Bir... miether... ist eine... vom 1... Grünw... selbe... Wasser... die B...

Verloren, gefunden etc.

Das Kind eines Arbeiters verlor am Samstag Abend von der Tannusstraße durch die Saalgasse den Wochenverdienst seines Vaters, 25 Mk. 80 Pfg. nebst Vortemonnaie. Der Finder wird gebeten, dasselbe Hirschgraben 7, 1 St., gegen Bel. abzug. 8540

Eine **Brille mit Futteral** beim Ausgang aus der Kirche verloren. Man bittet um gef. Abgabe in der Exped. 8518

Verloren ein **Ledertäschchen mit Notizbuch**. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. 8643

Eine **goldene Brille** wurde verloren von der Bahnhofstraße bis zur Kirche. Bitte abzugeben Bahnhofstraße 12 gegen reichliche Belohnung. 8675

Am 1. Ostertage Morgens wurde von der großen Burgstraße an durch die Part-Anlagen ein schwarz geb. **Mohair-Tuch** mit seidenen Fransen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe große Burgstraße 16, 2. Stock rechts, gegen Belohnung abzugeben. 8569

Gefunden ein **gesticktes Taschentuch**. R. Rheinstr. 39. 8519

Entlaufen

ein **schwarzer Dachshund** mit weißer und brauner Brust. Derselbe trägt einen Maulkorb und ein Halsband mit der Namensaufschrift seines Herrn. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres in der Exped. d. Bl. 8531

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Ein Herr sucht eine große Stube mit Schlafcabinet möblirt oder unmöblirt in einem anständigen Hause in der Nähe der Artillerie-Kaserne. Offerten mit Preisangabe unter K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8561

Gesucht zur Miete auf mehrere Jahre event. zum Kauf eine **Villa** mit **Garten** in der Frankfurter-, Bierstadter- oder in dieser Gegend liegender Straße. Offerten sub N. v. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8567

Ein einfach möblirtes Zimmer mit Kost auf gleich von einem jungen Manne gesucht. Näh. Exped. 8661

Zwei Zimmer, unmöblirt, von einem ruhigen Mieter in einem anständigen Hause sofort gesucht. Offerten unter X. Z. in der Expedition d. Bl. erbeten. 8654

Eine feingebildete Dame (Norddeutsche) sucht bei einer den besseren Ständen angehörigen Familie drei unmöblirte Zimmer mit Bedienung zu mieten, event. mit Mittagsmisch. Offerten mit Preisangabe unter F. F. 900 an die Exped. erbeten. 8635

Angebote:

Abelheidstraße 38 ist wegen Fortzugs die hochherrschastl. Bel-Etage in ruh. Hause, ein dreifenstr. Salon mit Erker und 2-3 gr. Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 8283

Abelheidstraße 42, 2 T. h. Adlerstraße 13 ist ein möblirtes Zimmer, eine Stiege hoch, auf 1. April zu vermieten. 8611

Adlerstraße 40, 2. Stock, 2-3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8565

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 bis 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21 bei Karl Beckel. 8532

Villa Geisbergstraße 19

ist eine **möblirte Wohnung** mit Küche, Garten etc. vom 1. Mai ab zu vermieten. 7394

Grünweg 4 ist das kleinere Landhaus zu vermieten; dasselbe enthält 6 Zimmer, Küche etc. und ist mit Gas- und Wasserleitung, Parquetböden etc. versehen. Ebenfalls ist die Bel-Etage der größeren Villa zu vermieten. 8599

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. Behrstraße 1a sind 1 auch 2 ineinandergeschene, schön möblirte Zimmer, Parterre, zu vermieten. 8526

Louisenstraße 16 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8646

Mainzerstraße 3 Bel-Etage mit Küche möbl. zu verm. 8638

Mainzerstrasse 6

im Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 8610

Mauergasse 13 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 8549

Neurostraße 38 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 8518

Röderallee 20 ist im Hinterhaus eine kleine, freundliche Wohnung (1 Zimmer, Küche und Zubehör) an eine kleine Familie auf 1. April zu verm. Näh. im Strhs., Parterre.

Schulgasse 15 ist eine Parterre-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 8619

Villa Germania, 8622

31 Sonnenbergerstrasse 31.
Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Weilstraße 12, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 8419

Weilstraße 15, Parterre, ist ein schön möblirtes, freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst von 12-4 Uhr. 8621

Ein schön und freundlich möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Adlerstraße 9, Vorderhaus, 1 Treppe hoch. 8550

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **kleine Webergasse 11, 2. Stock**. 8544

Die Bel-Etage Rheinstraße 13 ist per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Heinr. Hartmann, Rheinstraße 14. 8577

Eine **kleine Villa**, dicht am Curhaufe und am Parke, enthaltend 6 Zimmer, auf das Comfortabelste möblirt, zu vermieten. Näheres bei Herrn **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 8692

Villa in der Sonnenbergerstraße, ca. 12 Zimmer enthaltend, ist für den jährlichen Mietpreis von 3600 Mark sofort zu beziehen. **G. Mahr**. 8608

Eine schöne, gesunde Wohnung (prachtvolle Waldluft) von 5 bis 6 Zimmern nebst Garten, Stallung, Feuboden etc. (auf Wunsch auch getheilt) per sofort **billig** zu vermieten in Clarenthal No. 8 bei Wiesbaden. 8641

Auf 1. April d. J. ist an einen oder zwei Herren ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit guter Kost. Näheres Wehrstraße 25, 2 Treppen hoch. 8624

Mitte Juni bis Mitte August ist eine möblirte Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres in der Exped. 8651

Ein schön möblirtes Zimmer, herrliche Aussicht, ist vom 1. April ab mit oder ohne Pension **billig** zu vermieten Schwalbacherstraße 51. 8674

Eine gesunde, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, eine Stiege hoch, sofort zu vermieten. Näheres **Castellstraße 1** im Spezerei-Geschäft. 8617

Kirchgasse 22 sind verschiedene **Ställe** und **Lagerräume** zu vermieten. Näheres daselbst bei J. Blum. 8578

In einer gebildeten Familie kann ein junger Herr **Kost** und **Logis** erhalten. Näh. in der Expedition. 8601

2 Arbeiter erhalten **Logis** Kirchgasse 6. 8584

Pension.

Einige junge Mädchen, welche die hiesige Lehranstalten besuchen, finden in einer gebildeten Familie Aufnahme. Gesunde Wohnräume, großer Garten und geprüfte Lehrerin im Hause. Näheres in der Exped. d. Bl. 8607

Sämmtliche Schulbücher.

Buchhandlung Jurany & Hensel
(C. Hensel). 83

ASTHMA Indische Cigarretten

mit Cannabis indios-Pflanz
von GRIMAUT & Co.,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indios-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtschmerz, Schlaflosigkeit und viele andere Beschwerden, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift Grimaut & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung. Niederlage in allen größeren Apotheken.

21

Garantirt reinen Malaga, Madeira, Oporto, Jerez, Tokayer, ferner Rhein-Weine von 65, 70, 80 Pfg. zc. bis 2 Mk. per Flasche empfiehlt

8388 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Edward Kraus,
67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Gutschmeckenden Kaffee:

- Gebr. Java und Perl . . . 1 Mk. 20 Pf.
- " Ponduras und Perl . . . 1 " 40 "
- " großb. Ceylon . . . 1 " 60 "

empfehl't stets frisch gebrannt
6718 **Heinr. Knolle, Grabenstraße 3.**

Orangen,

schön groß und süß, à 9, 10 und 12 Pfg.,
bei Mehrabnahme billiger,
empfehl't **J. Schaab, Kirchgasse 27.** 8151

Bienenhonig per Pfund 80 Pf. Schwalbacher-
straße 55, 2. Stock. 8580

I^r Sauerkraut | empfehl't
Salzbohnen | billigt

8450 **J. Schaab, Kirchgasse 27.**

Feiner billiger Mittagstisch Geisberg-
strasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Ein gut erhaltener Flügel ist zu verkaufen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 8306

Eine Laden-Einrichtung zu verkaufen Burgstraße 21. 6948

Die Gemeinde Schierstein sucht zur
Anlage einer lebenden Heide von ca.
90 Meter Länge die erforderlichen
Weißdorn. 153

Gelbe Fußbodenlack-Farbe (Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine Allgemein als vorzüglich aner-
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.
Biebrich, im März 1883.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp**, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 8950

Feine Parzer prima Säuger zu haben bei
J. Enkirch, Ellenbogengasse 5, 1 Stiege hoch.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Am 24. d. M. Nachts 11¹/₂ Uhr wurde meine innigst-
geliebte Frau **Ottile** nach einem kurzen, aber sehr
schmerzhaften Krankenlager mir durch den Tod entrissen.
Freunden und Bekannten theilt dieses mit der Bitte um
stille Theilnahme mit

Der tieftrauernde Gatte:

8520

Otto Baron Trott zu Solz.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser
Bruder und Schwager, der vrnj. Kgl. Kammermusikus

Carl Riepert,

am Montag den 26. März nach längerem Leiden sanft
entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 29. März**
Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

8670

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit statt
jeder besonderen Anzeige die traurige Meldung, daß
unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater
und Schwager, der

Vater **Reinhard Neitzer,**

heute Morgen 4¹/₂ Uhr nach kurzem, aber schwerem
Krankenlager sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittags 4 Uhr**
vom Sterbehause aus statt.

Schierstein, den 27. März 1883.

8515

Die trauernden Hinterbliebenen.

unse

4
Frie

Bern
lieber
nach
findet
Leichen

Bern
liebe
am 25.
Die
Vorm
8583

Den

die Mi
d. 3.
lich ver
Die
Nachmi
Wies
8585

Codes-Anzeige.

Gestern Abend verschied nach achttägigem Leiden im 67. Lebensjahre unsere unversehrliche Mutter und Schwiegermutter,

Frau Justizamtman Wilhelmine Usener,

geb. **Lade.**

Dies statt besonderer Mittheilung.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 26. März 1883.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 28. März Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehaufe, **Mainzerstraße 42**, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

8524

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden zur Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder, **Julius Diefenbach**, nach langen Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet **heute Mittwoch Vormittags 9 1/2 Uhr** vom Leichenhaufe aus statt.

Der trauernde Vater und Geschwister.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freund:n und Bekannten die Trauer-
richt, daß unser einziger, lieber Sohn, **Heinrich Sator**, durch einen plötzlichen Tod (er wurde am 1. März d. Js. in der Nähe unserer Wohnung, in einer Straße New-Yorks, von einem Eisenbahnzuge erfasst und überfahren) im Alter von 13 1/2 Jahren uns entziffen wurde.

Um stille Theilnahme bitten die durch Gottes unerforschlichen Rathschuß schwer betroffenen tieftrauernden Eltern:

Louis Sator.

Sophie Sator, geb. Stein.

New-York, im März 1883.

8692

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Frau und Mutter **Anna Beckel, geb. Spengler**, am 25. d. M. nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 28. März Vormittags 10 1/2 Uhr** vom Leichenhaufe aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Den Freunden und Bekannten des emeritirten Pfarrers **Herrn Hermann Teunert**

die Mittheilung, daß derselbe am Samstag den 24. März d. Js. Nachts, in Folge eines Schlaganfalls, ganz plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 28. d. Mts. Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Leichenhaufe aus statt.

Wiesbaden, den 26. März 1883.

8595

Dr. Mohr.

Dankfagung.

Allen Denen, welche an dem uns so hart betroffenen Verlaste meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau und unserer guten Mutter,

Elisabeth Doderer,

so innigen Antheil nahmen und dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, dem Herrn Pfarrer Schupp für die so trostreichen Worte am Grabe, dem Frauenverein für den schönen Lorbeerkranz, sowie für die reiche Blumenpende sagen wir hiermit unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Rambach.

Doderer und Kinder.

Wäsche zum Sägen wird angenommen Friedrichstraße 4 im Hirterhaus. 1570

Herrnkleider werden reparirt und Gemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 **W. Hack**, Säfnergasse 9.

Ablerstraße 13 sind Bücher der höheren Töchterschule und 1 gute **Stiermaschine** zu verkaufen. **J. Eichhorn**. 8611

Zwei Celli, eine halbe und eine drei Viertel-Geige sind zu verkaufen **Herrngartenstraße 12**, **Barterre**. 8555

Ein **Schreibpult** kann billig abgegeben werden bei 8521 **Gg. Hisingen**, Kirchgasse 20.

Eine große **Murichte** mit **Glaschraub** ist billig zu verkaufen **Frankenstraße 5**, **Hinterhaus 2**, **Stod**. 8562

Gute Fenster, div. Gr., **Glassthüren**, 1 und 2 Füllgel, 2 starke **Hausthüren**, 2 grobe und eine halbgewundene **Eichenholz-Treppe** und **Jalousie-Läden** zu verkaufen **Theaterplatz 1**. 8423

Weingrüne $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stück, 2 Ohm, **Orboste** zu verkaufen **Theaterplatz 1**. 8422

In **Frankstadt No. 95** steht eine **hochtrachtige Kuh** zu verkaufen. 8557

Zwei Walter Frankenthaler Frühkartoffeln zu verkaufen **Taunusstraße 42**, **Barterre**. 8547

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ludwig Winkler, jetzt **Schwalbacherstraße 51**, empfiehlt sich zur Vermittelung von Immobilien jeder Art und für An- und Ablage von Capitalien zc. 8673

Elegantes Haus, nahe den Cur-Anlagen, welches eine freie Wohnung von 5 schönen Zimmern rentirt, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 8649

Das reizend gelegene und massiv geputzte Landhaus Sonnenbergerstraße 188, enthaltend 8 Zimmer, 8 Mansarden nebst Küche, Keller und schönem Garten, ist Verzug halber billig zu verkaufen. Näheres daselbst. 8605

Herrschaftshaus in feinsten Lage mit Stallung und Remise großem Hof, Garten, Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 8649

Villa mit prachtvollem Garten, dicht am Curhause und den Anlagen, ca. 12 große Zimmer enthaltend, sehr billig zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 8649

Villa am schönsten Punkte des Nerothals mit schönem Bier- und Obst-Garten zu 56,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 8649

Villa mit sehr schönem Garten, ca. 7 Zimmer enthaltend, fester Preis 38,000 Mk., zu verkaufen.

G. Mahr. 8650

Ganplätze in den schönsten Willen-Lagen zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 8649

26,000 Mark als erste Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen gegen gute Sicherheit für hier auf bald gesucht. Offerten unter S. W. 28 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8588

10,000 Mk. zu 5% auf ein Haus in feinsten Lage sofort gesucht.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 8650

2-3000 Mark werden gegen Hypothek zu 6% Zinsen auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Offerten unter L. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8543

70-80,000 Mark auf 1. Hypothek, Prima Risico, auf gleich oder Herbst gesucht. Offerten unter C. S. 50 wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 8598

3000 Mark ohne Kasse auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8678

Dem Einsender der Annonce 8466 in No. 70 dieses Blattes zur Nachricht, daß, Dank der Bemühungen des Herrn **Dr. von Strauss**, die scheußlich geschlachteten Kälber wenigstens für das Auge der Passanten schon weggenommen waren. In dem Schlachten selbst wird nächstens eine Reform eintreten. 8665

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** und **Umändern**. Näheres **Weslrichstraße 2**, **Seitenbau rechts**. 8542

Eine **Nähmaschine** (Howe), fast neu, billig zu verkaufen **Castellstraße 7**, 1 St. 8616

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Webergasse 41**, 2. Stod. 8636

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung für **Nachmittags**. Näh. **Ablerstraße 59**, **Vorderhaus**, **Dachlogis**. 8536

Ein anständiges Mädchen, welches ein 10jähriges gutes Zeugniß besitzt, sucht **Monatsstelle**, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. **Friedrichstraße 42**, eine Stiege hoch rechts. 8545

Ein bescheidenes Mädchen, erfahren im **Hand- und Maschinennähen**, das auch **Hausarbeit** versteht, sucht baldigst Stelle. Offerten unter K. E. 28 in der Expedition d. Bl. erbeten. 8536

Ein Mädchen, welches **gutmüthig** kochen kann, sowie die **Hausarbeit** gründlich versteht, sucht auf i. oder 15. April Stelle, am liebsten als allein. Näh. **K. Schwalbacherstraße 1**. 8568

Ein zuverlässiges Mädchen sucht wegen **Wegzug** ihrer jetzigen Herrschaft vom 1. April an eine **anderweitige Stelle** in einem kleinen Haushalte, auch als Mädchen allein oder zu größeren Kindern. Näh. **Dogheimerstraße 18**, 1 St. h. 8559

Ein braves Mädchen, welches die **bürgerliche Küche**, sowie alle **Hausarbeit** gründlich versteht und gut empfohlen wird, sucht baldigst Stelle. Näheres **Nicolastraße 5** im **Seitenbau rechts**, zwei Stiegen. 8556

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Karlstraße 3** im 4. Stod. 8537

Ein starkes Mädchen, welches **bürgerlich** kochen kann und alle **Hausarbeit** gründlich versteht, sucht baldigst eine Stelle. Näheres **Ablerstraße 38**, 2 Stiegen hoch. 8516

Eine **Kindergärtnerin** sucht Stelle. Offerten unter M. R. 300 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8013

Ein junges Mädchen von **außwärts** sucht zu seiner weiteren **Ausbildung** Stelle in einer **Haushaltung**. Lohn wird nicht beansprucht. Offerten sub A. S. 60 postlagernd erbeten. 8579

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näheres **Martinsstraße 4**. 8573

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näheres **Moritzstraße 8**, **Hinterhaus**, **Barterre**. 8573

Eine perfekte Köchin, welche die **feinere Küche** versteht, wünscht **Kochstelle** anzunehmen, sowie auch **tageweise**. Näh. **Ablerstraße 42** bei **Frau Richardt**. 8590

Ein Mädchen aus **achtbarer Familie**, im feinen Bügeln, sowie in allen häusl. Arbeiten gründlich erfahren, sucht unter beschr. Anspr. Stelle als **Hausmädchen**. **N. Walramstraße 11**, P. 8587

Ein junges Mädchen, welches bügeln kann und die **Hausarbeit** gründlich versteht, auch **Liebe zu Kindern** hat, sucht Stelle. Näh. **Hochstraße 18** bei **Franz Michel**. 8597

Ein Mädchen, das nähen kann, sowie **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle zu **Kindern** oder in einem **kleinen Haushalt**. Näh. **Moritzstraße 9**, **Mittelbau**. 8659

Eine perfekte **Herrschaftsköchin** sucht **sofort** Stelle. Näh. in der Expedition. 8666

Ein **anft. Mädchen**, das **feinbürgerlich** kochen kann und **Hausarbeit** mitübernimmt, sucht **sofort** Stelle. Näh. **K. Schwalbacherstraße 9**, **Part. rechts**. 8253

Ein M...
Ein ju...
giedent h...
gleich ein...
Stelle...
prima R...
A. Eich...
Eine f...
übernimmt...
Stelle...
Näheres...
Hotel...
Ein g...
Näheres...
Eine...
Frau...
Kinder...
Ein ev...
Beamten...
bei einer...
Frauz...
„Germa...
Ein S...
gen, weld...
sucht bald...
Ein g...
bei einem...
sucht ande...
Anständ...
frau emp...
Ein sta...
sucht sofor...
Ein ge...
verst. in...
Herrn ob...
Ein tr...
Hausarbe...
wegen A...
Sonnenbe...
Ein br...
berichtet...
Näheres...
Gute R...
Ein S...
Näheres...
Ein ju...
Näheres...
Lehrn...
Stiftstr...
um 8 Uh...
M...
Monat...
Weißstr...
M...
sucht dur...
Barterre...
Ein W...
mädchen...
Ein ov...

Blattes
Herrn
wenig-
kommen
Reform
8665
d Um-
8542
kaufen
8616

Ein Mädchen f. Stelle. N. Faulbrunnenstraße 8, 1 St. h. 8586
Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier
gebient hat, zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle und kann
gleich eintreten. Näh. Mehrgasse 35 im Laden. 8637
Stellen wünschen: Ein perfecter Herrschaftskutscher mit
prima Zeugnissen, ein Kochlehrling, ein Herrschaftsdienner durch
A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 8664
Eine feinsbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit
übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. April
Stelle. Näh. Ellenbogengasse 7, 5th. 8633

Ein gefesete, feinsbürgerliche Köchin (Haus-
hälterin) mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8658
Hotelpersonal jeder Branche ist stets zu haben durch
A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 8664

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit
gründlich versteht, sucht Stelle auf sofort oder 1. April.
Näheres Kerostraße 25, Hinterhaus. 8230

Eine perfekte Köchin, sowie eine feinsbürgerliche
Köchin suchen Stellen durch
Frau **Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4.** 8652
Kinderfrauen und Bonnen empfiehlt **Ritter's Bureau.** 8672
Ein evangelisches, 16 Jahre altes Mädchen, Tochter eines
Beamten, im Nähen, Bügeln u. s. w. bewandert, sucht Stelle
bei einer stillen Familie. Näh. Expedition. 8668
Französische und deutsche Bonnen empfiehlt das Bur.
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 8660

Ein Stubenmädchen mit sehr guten mehrjährigen Empfehlun-
gen, welches perfect schneiden, fein bügeln und fristren kann,
sucht bald Stelle durch **Ritter's Bur., Webergasse 15.** 8672
Ein gut empfohlenes Mädchen, welches lange Jahre
bei einem Beamten (Wittwer) den Haushalt selbstständig geführt
sucht anderweitige Stelle. Näh. Bleichstraße 12 im Laden. 7430

Anständ. Mädchen aus besserer Familie zur Stütze der Haus-
frau empfiehlt stets d. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 8660
Ein starkes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen
sucht sofort Stelle durch Frau **Storn Kranzplatz 1.** 8669
Ein gefesetes, anständ. Mädchen, das die feine Küche
verst. und häusl. Arbeit verrichtet, sucht Stelle bei einem älteren
Herrn od. Dame d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 8660

Ein treues und fleißiges Mädchen, welches Küche und
Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle auf 1. April
wegen Abreise seiner Herrschaft. Näheres Villa Ramberger,
Sonnenbergerstraße 14, Parterre. 8623
Ein braves Mädchen, das bürgerl. kochen kann, alle Arbeit
verrichtet u. gute Atteste bes. i St. N. Häfnerg. 5, 2 St. 8630

Ein braves Mädchen vom Lande, das noch
nicht gebient hat, sucht auf gleich eine Stelle.
Näheres Karlstraße 3, 3 Stiegen hoch. 8626
Gute Köchinnen empf. stets d. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 8660
Ein **Herrnschneider** sucht Kundschaft außer dem Hause.
Näheres Adlerstraße 17, Dachlogis. 8657
Ein junger, kräftiger Bursche sucht Stelle als Hausbursche.
Näheres bei Peter Biesefeld, Lehrstraße 8. 8514

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen z. Kleidermachen gesucht Moritzstraße 7. 8631
Stiftstraße 6 wird ein Monatmädchen gesucht. Zu melden
um 3 Uhr Nachmittags. 8546

Monatfrau, eine zuverlässige, wird gesucht
Helmundstraße 1c, Part. 8629
Monatmädchen oder -Frau für einige Morgenstunden gesucht
Weißstraße 14, 2 Stiegen hoch. 8541

Mädchen mit guten Attesten, welche im Waschen,
Bügeln und Kochen erfahren, werden ge-
sucht durch Frau **Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4,**
Parterre rechts. 8652

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Haus-
mädchen gesucht Mauerstraße 21, 2 Tr. h. 8627
Ein ordentliches Mädchen gesucht Michelsberg Da. 8538

Ein braves Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen zum
1. April gesucht Stiftstraße 22. 8564
Einfaches evang. Mädchen gesucht Rheinstraße 61, II. 8554
Gesucht zum 11. April ein gutes Hausmädchen, das auch
sewiren kann. Nur mit guten Zeugnissen versehen wollen sich
melden Sonnenbergerstraße 58 von 10—11 und 2—3 Uhr. 8582
Ein braves, reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen
sodort gesucht Blatterstraße 1c. 8595
Ein braves Mädchen wird gesucht Kl. Burgstraße 4. 8570
Gesucht: Jüngere, gute Köchinnen, bessere Hausmädchen,
1 Kellnerin, Mädchen für allein, angehende Kellner und jüngere
Hausburschen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 8667
Eine französische Bonne sucht **Ritter, Webergasse 15.** 8671

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann
und die Hausarbeit übernimmt,
wird gesucht große Burgstraße 7, 2 Treppen hoch. 8572
Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeit übernimmt. Nur mit guten Zeug-
nissen versehen wollen sich melden Vormittags von 10 Uhr
an Adelhaidstraße 61, 1 Treppe hoch. 8593

Ein durchaus gut empfohlenes Mädchen für Küche- und
Hausarbeit per 5. April gesucht bei G. N. Schließmann,
Rheinstraße 18 im Gartenhaus. 8589
Feinsbürgerl. Köchinnen und Mädchen als allein
in gute dauernde Stellen gesucht durch **Ritter's Bureau,**
Webergasse 15. 8671

Gesucht anständige, brave Mädchen zu Kinder- und
das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8660
Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näheres
Moritzstraße 7, 1. Etage. 8628

Ein ordentliches Dienstmädchen auf sofort gesucht. Näh.
Michelsberg 4 im Laden rechts. 8618
Tüchtige Mädchen, welche bürgerlich kochen können
und alle Arbeiten verrichten stets gesucht durch das Bureau
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 8660

Ein Hausmädchen von außerhalb, mit guten Zeugnissen
versehen, findet zum 1. April Stelle. Näheres Adelhaidstraße
No. 3, 1 Treppe hoch. 8615
Ein Hausmädchen wird zum 1. April gesucht. Näh. große
Burgstraße 9, Bel-Etage links. 8613

Ein sehr zuverlässiges Kindermädchen wird sofort gesucht
Mehrgasse 34, eine Stiege hoch. 8606

Gesucht Hotel- und Restaurationsköchinnen, feinsbürgerl.
Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen für auswärts,
Kaffeeköchinnen für die Sation, einfache, starke Hausmädchen,
Mädchen, die kochen können, für allein und nette Kindermädchen
durch **Ritter, Webergasse 15.** 8671

Ein solides Mädchen, welches kochen kann, wird als Mädchen
allein gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 8642
Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, das mit Kindern um-
gehen kann und sich jeder Arbeit unterzieht, wird auf 1. April
gesucht Schwalbacherstraße 47. 8655

Lehrling in ein Manufactur- und Mode-
waarengeschäft gesucht. N. Exp. 8634

Bau-Eleve
wird gesucht. Näh. Adelhaidstraße 44. 8534
Für **Schneider! Sofenmacher**, ein tüchtiger, gesucht
Tannusstraße 9. 8640

Möbelschreiner gesucht. 8539
Nur solche wollen sich melden, welche im Poliren durchaus
tüchtig sind. **W. Schweneck, Schützenhofstraße 3.**

Ein ehrlicher, stinker Bursche findet Stellung
Kirchgasse 14. 8585
Schreinergefallen gesucht Friedrichstraße 31. 8639
Ein braver, kräftiger Junge kann gegen wöchentliche Ver-
gütung die Schreinerlei erlernen. S. Hirsch, Bleichstr. 13. 8662

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei **Moritz
Roch, Spengler, Faulbrunnenstraße 3.** 8608

Aus dem Reich.

*** (Dank des Kaisers.)** Der Kaiser hat folgenden Erlass an den Reichskanzler gerichtet: „Wiederum habe ich durch Gottes Gnade ein neues Lebensjahr begonnen und wiederum hat daraus die Nation Veranlassung genommen, Mir ihre Segenswünsche in ungewöhnlich zahlreichen Zuschriften und in würdevollsten Kundgebungen darzubringen. Adressen und Telegramme, dichterische und sonstige künstlerische Gaben, Blumenpenden und Angebinde verschiedenster Art sind Mir von Stadt- und Landgemeinden, Corporationen, Vereinen, Festversammlungen und einzelnen Personen innerhalb und außerhalb des Deutschen Reiches, selbst aus fernem Welttheilen, in reicher Fülle zugegangen. Diese Spenden, welche sämmtlich das laute Gepräge aufrichtiger Liebe und Anhänglichkeit tragen, haben Mich tief bewegt. Ihre Durchsicht, wie die Wahrnehmung, daß, wo Deutsche wohnen, Mein Geburtstag zu einem vaterländischen Feste benützt wurde, hat Mir das ebenso wohlthuende wie ermunternde Gefühl gewährt, das Mein unerschütterliches Bestreben, den umfassenden Pflichten Meiner Würde für das stetige Wachstum der Wohlthat meines Volkes Genüge zu thun, in den Herzen Meiner Deutschen Widerhall findet. Voll freudiger Befriedigung über die liebevollen Aufmerksamkeiten, wodurch diese Zeit Mir zu einer herzerhebenden Feier geweiht worden, muß Ich dem Gedanken, jedem Glückwünschenden besonders zu erwidern, als unaussprechbar entsagen, vielmehr Meine Rücksicht dazu nehmen, öffentlich Meinen warmsten Dank auszusprechen. Ich beauftrage Sie, zu dem Behufe diesen Erlass zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Berlin, den 23. März 1883. Wilhelm.“

*** (Der Kaiser)** war in den beiden letzten Tagen in Folge einer Erkältung an das Bett gefesselt, befindet sich nunmehr aber wieder recht wohl.

Vermischtes.

*** (Die Geschenke für den Kaiser.)** Die Geschenke, welche die Mitglieder der königlichen Familie auf den Geburtstagstisch ihres Familienoberhauptes niedergelegt haben, bieten Gelegenheit, die Fortschritte der Berliner Industrie zu beobachten. Hervorragend von den Gaben der Kaiserin waren in dieser Beziehung zwei gehäutete Ritter, fast in Lebensgröße, in einer Mischung von cuivre poli und in Schuppenpanzer von oxydirtem Silber auf Postamenten von polirtem geschnittenen Holze. Außer diesen zwei Prachtstücken vaterländischer Industrie waren, von der Hand der Kaiserin gesendet, noch mehrere andere Gegenstände der Berliner Metallindustrie vorhanden, so auch ein prächtiger cache-pot von Bronze, umgeben von einem zusammenblauen Reif, enthaltend die Bildnisse des Großherzogs und der Großherzogin von Baden. Der Kronprinz und die Kronprinzessin hatte, zwei Kränze von Goldbronze in gothischer Form geschenkt, dazu eine große Platte in nachgemachter italienischer Färbung. Die Frau Großherzogin von Baden, die eifrige Patronin der Karlsruher Kunstgewerbeschule, hatte in diesem Jahre vier große Tafeln in hellem und dunklem Eichenholze, als Wandbelebung für eine Gallerie oder ein Wohnzimmer bestimmt, als Erzeugniß der von ihr protegirten Schule, mitgebracht. Die Rahmen von dunklem Eichenholze, das Innere von hellem mit gemalten Landschaftsfiguren, die in braunen Umrissen auf hellerem Grunde von hohem malerischen Effecte sind. Als eine angenehme Erinnerung an das letzte Costümfest boten sich dem kaiserlichen Großvater die Bildnisse der Enkelkinder, d. h. der Kinder des Kronprinzen und der Kronprinzessin, die bei demselben mitwirkend waren, des Prinzen Wilhelm, der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, der Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe. Es sind das colorirte Photographien, aber von einer solchen Feinheit und Sauberkeit in der Ausführung, daß man glaubt, Miniaturen auf Pergament vor sich zu sehen. Namentlich ausgezeichnet ist das Bild des Prinzen Wilhelm. In Form eines Parapents, in einer Umrahmung von rothem Sammet, haben Prinz und Prinzessin Albrecht drei ihrer Costümbilder geschenkt. Zuerst als Paar, dann einzeln. Das Collectivgeschenk der königlichen Familie war in diesem Jahre ein großer Marmorstein in Florentiner Mosaik, ebenfalls ein Erzeugniß Berliner Industrie.

(Zur Militärbefreiungs-Affaire.) Großes Aufsehen erregt in Saarlouis die am Samstag erfolgte Verhaftung des Oberstabsarztes Schmitt von 30. Regiment, welcher in die bekannte Militärbefreiungsgeschichte verwickelt sein soll.

(Tödtung aus Unvorsichtigkeit.) Aus Gau-Algesheim wird folgendes mitgetheilt: „Gestern (24.) Nachmittag hat sich hier ein schrecklicher Unglücksfall ereignet. Der 13jährige Sohn eines Zimmermeisters besuchte mit seinem 4jährigen Brüderchen seine Mutter, welche in einem anderen Hause beschäftigt war. In ein Zimmer eingetreten, ergriff der Junge ein in der Ecke liegendes Gewehr in der Meinung, dasselbe sei nicht geladen, und drohte, sein Brüderchen tödt zu schlagen. Das Gewehr entlud sich indessen und mit durchschossener Brust stürzte der Junge zur Erde; die Schrotkörner waren dem Kleinen in's Herz gedrungen.“

(Verhaftete Mörder.) In München sind die zwei Mörder der Wittve Zirkelbach verhaftet worden und haben die That eingestanden.

(Ernst Sobbe), der nach seinem Eintreffen in Moabit vor den Untersuchungsrichter Hollmann geführt wurde, hat eingestanden, daß er den Briefträger Cossath ermordet habe.

(Rettung Schiffbrüchiger.) Die Rettungstation Cuxhaven meldete am 26. März nach Bremen: „In der Nacht vom 24. auf den 25. c. sind von der englischen Bark „Gara“, Capitän Bray, welche, mit Palmkernen von Afrika nach Hamburg bestimmt, auf Gelbland gestrandet ist, 15 Personen durch das Rettungsboot des dritten Elbleuch-

schiffes gerettet worden. Steife Schneebden wehen aus Nord. Das Schiff ist voll Wasser.“

(Aetna-Ausbruch.) Der Aetna zeigt sich in letzterer Zeit wieder höchst ungemäßig und seine Ausbrüche werden immer bedeutlicher. Der Lavastrom ist in Nicolosa angelangt und hat die Richtung nach Mascalcucia eingeschlagen. Am 22. zählte man in Riposto sechs Erdbeben. Racutina ist bedroht. In Catania herrscht Panik, weil, nur vier Kilometer von Nicolosi entfernt, im Gange neun neue Schlände, darunter vier feuerpeisende, entstanden sind. Der Lavastrom ist einen Kilometer breit. Mehrere Kirchen sind bereits eingestürzt. In Palermo sind die Wasserleitungen zerborsten, und verursachte dies eine partielle Ueberschwemmung der Stadt.

(Türkischer Vorbezug.) Eine Nachricht, welche ohne Zweifel viele Weintrinker in hohes Erstaunen versetzen wird, geht aus Adrianopel dem Centralverein für Handelsgeographie zu. Danach würde ein großer Theil des Vorbezugweines, welcher von Frankreich kommt, auf türkischem Boden gewachsen sein. Ein Herr Richard nämlich, der sich übrigens zu einer Handelsmacht in Rumelien emporgeschwungen haben soll, hat seit einigen Jahren in der Nähe von Adrianopel amerikanische Reben angepflanzt und versendet alljährlich etwa 5 Millionen Flaschen Wein nach Frankreich, wo derselbe mit ungarischem Wein und deutschem Sektus aufgemischt und dann als Vorbezugwein mit großem Gewinn in alle Welt hinaus exportirt wird.

(Parlamentarisches Curiosum.) Der italienische Minister des Aeußern Mancini war stets der weisheitsvollste Redner des italienischen Parlaments. Jetzt wird in Rom behauptet, daß nie und in keinem Parlament ein Minister des Aeußern eine so lange Rede über die auswärtige Politik gehalten habe, wie Mancini am 13. März. Man constatirte, daß der Minister in einer Stunde 32,240 Wörter zu seinem Vortrage gebrauchte, daß die Rede zum Telegraphiren 43 Stunden erforderte, und als Drachbedeche von Rom nach Berlin nicht weniger als 8060 Francs gekostet hätte.

(Eine ganz eigenthümliche Frage des Ehegerichts) wird gegenwärtig in England viel erörtert. Der Earl of Stamford, ein Priester der anglikanischen Kirche, hat sich nämlich seine Frau, eine Gotten-totten-Dame, die ihn bereits mit einem Sohne beschenkt, selbst angetraut, und es ist nun die Controverse entstanden, ob seine Ehe vor dem Gesetz gültig ist. „Kann ein englischer Pfarrer sich selbst verheirathen?“ Als man diese Frage an einen wüthigen Bischof stellte, entgegnete dieser: „Ja, wenn er sich selbst begraben kann.“ Allein eine wichtige Antwort löst keinen gesetzlichen Knoten auf. Den kann nur ein competentes Gericht lösen, und in vorliegenden Falle würde ein gerichtliches Urtheil ohne Zweifel zu Gunsten des Geistlichen ausfallen, der seine eigene Heirathsceremonie abliest und demgemäß seine Nachkommenschaft legalisirt. Das Gesetz gibt dem anglikanischen Geistlichen das Recht der Ehe-schließung; zwei Ausnahmen sind bloß specificirt: eine Ehe kann vor dem Civilbeamten oder in der Dissenter-Capelle abgeschlossen werden, allein einem anglikanischen Geistlichen ist nicht ausdrücklich verboten, sich selbst zu verheirathen — ergo ist es erlaubt.

(Von einem neuen Circusbrand) bringt aus New-Orleans eine entsetzliche Kunde zu uns. In der Stadt hat ein fahrender Circus sein Zelt aufgeschlagen. Es ist dies ein rundes Segelleinwandzelt, durch Stangen festgehalten, die Thürstöcke sind in die Erde eingerammt und mit praktischen Spieltüren versehen. Sonntag war die Vorstellung außerordentlich gut besucht, es waren zumest Arbeiter mit ihren Frauen und Kindern, welche den Zuschauerraum füllten. Eben producirte sich in einem großen Käfig ein Löwenbändiger und ließ die wilden Bestien durch brennende Reifen springen. Bei dem Herausragen eines solchen Reifens aus der Reithöhle hing ein Zutevorhang, welcher den Zuschauerraum von den nur leicht gezimmerten Stallungen trennt. Feuer, und die hell aufstickernde Flamme rief unter dem Publikum solches Entsetzen hervor, daß unter Rufen der Angst und Berührung die Menschen nach den Ausgängen eilten. Das Feuer war bald gelöscht, und obwohl ein Clown rasch auf die Schultern seiner Genossen sprang und dem Publikum den herabgerissenen, halbverkohlenen Theil des Vorhanges zeigte, war es nicht mehr möglich, Ordnung zu schaffen. Das Gedränge war unbeschreiblich, und an den Ausgängen bildeten sich Barricaden von Ohnmächtigen, welche unter der Gewalt der Nachdrängenden gefallen waren, so daß eine Menge von regungslosen Menschenleibern die Thüren verammelte. Damit war das Unglück noch nicht zu Ende. Viele, die nicht mehr zum Ausgang gelangen konnten, schnitten in die Segelleinwand große Löcher und warfen Frauen und Kinder durch dieselben auf die Straße. Auf einer Seite brachen mehrere verzweifelte Männer die Tragelangen der Segelleinwand, so daß das Zelt dort einstürzte, und etwa 60 Personen, zumest Frauen und Kinder, unter der schweren Last begraben waren. Bei den verzweifeltsten Anstrengungen, welche die Unglücklichen machten, um in's Freie zu kommen, verwickelten sie sich mehr in die Leinwand, und viele erstickten. Die Zahl der Todten ist noch nicht festgestellt, mehr als hundert Personen sind schwer verletzt.

(Vor Gericht.) Der Präsident fragt einen Zeugen: „Was berechtigte Sie zu der Annahme, daß die Angeklagten verheirathet seien?“ — Zeuge: „Der Präsident, sie sagten sich beständig die unangenehmsten Dinge.“

*** Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Julda“ und „Saller“ von Bremen am 23. März und „Rotterdam“ von Rotterdam am 24. März in New-York angekommen.

1. Bei
Be

In der
Versam
schuldigen
a. D. W.
bericht für
Bereins i
dieser Sel
Versamm
Herrn Re
Nachde
meisters
für seine
lung aus
leistete U
danke U
Vorstande

- 1) daß
- Fr.
- Rit
- wiel
- 2) als
- mei
- Ger
- Rei
- zeit
- Als C
- wieder d
- Habel u
- Nachste
- Jahre 18

- 1) Ueber
- 2) Verei
- 3) Beitr
- 4) Beitr
- 5) Beson
- 6) Extr
- 7) Beitr
- 8) Erlös

- 1) Für
- 2) "
- 3) "
- a)
- b)
- c)
- 4) Für
- 5) "
- 6) "
- 7) "
- 8) "

Verschönerungs-Verein.

In der am 20. December v. J. abgehaltenen **General-Versammlung**, deren verspätete Veröffentlichung der Entschuldigung bedarf, trug der Vereinspräsident, Herr Präsident a. D. Wilh. von Heemsterd, zunächst den Rechenschaftsbericht für 1882 vor; er wies darin auf die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Rechnungsjahre hin und gedachte bei dieser Gelegenheit in ehrender Weise des seit der letzten General-Versammlung mit Tod abgegangenen Vorstands-Mitgliedes Herrn Rentner Fr. Dörr.

Nachdem hierauf, in Folge Antrags des Herrn Bürgermeisters Coulin, dem Herrn Präsidenten von Heemsterd für seine umsichtige Geschäftsführung der Dank der Versammlung ausgesprochen wurde und er seinerseits für die ihm geleistete Unterstützung dem Vorstande gegenüber seinem Gegenstande Ausdruck verliehen hatte, schritt man zur Neuwahl des Vorstandes, die folgendes Resultat ergab:

- 1) daß die bereits bestehenden Mitglieder (außer Herrn Fr. Dörr, welcher mit Tod abgegangen, und Herrn Rittmeister von Lud, welcher von hier verzogen ist) wieder gewählt wurden; außerdem
- 2) als neue Mitglieder gewählt wurden: die Herren Bürgermeister I. Chr. Schlichter, Rentner W. Vogel, Gemeindevorsteher H. Weil, Rentner Jul. Seyd und Rentner W. Köhler (der Erstere ist leider! zwischenzeitlich aus dem Leben geschieden).

Als Commission zur Prüfung der 1882r Rechnung wurden wieder die Herren Rev.-Rath Gärtner, Rentner Carl Habel und Rentner J. A. Wahl gewählt.

Nachstehend die Uebersicht über Einnahme und Ausgabe im Jahre 1882:

I. Einnahme.

1) Ueberschuß aus 1881	Mk. 790. 52
2) Vereinsbeiträge (laut Hebeliste)	3273. 93
3) Beitrag des Droschkenfuhrwerks-Vereins dahier	" 111. 50
4) Beitrag des Herrn Flöven (durch Herrn C. Habel)	" 5. —
5) Besonderer Beitrag des Herrn Professor Unverzagt	" 3. —
6) Ertrag des „Glückshafen“ bei Gelegenheit des Wartthurmfestes	" 560. 64
7) Beitrag des Cur-Vereins dahier (durch Herrn Cur-Director Seyl)	" 300. —
8) Erlös aus verkauften Wartthurmsbildern	" 2. 40
Zusammen	Mk. 5046. 99

II. Ausgabe.

1) Für Unterhaltung der Wege	Mk. 644. 32
2) Unterhaltung des Inventars	" 356. 97
3) " Verwendungen am Wartthurm:	
a) Für verschiedene Anlagen und Bauten	Mk. 74. —
b) " das Wirthschaftsgebäude	" 1023. 14
c) " das Hallengebäude	" 1438. 62
	" 2535. 76
4) Für die Anlage neuer Wege	" 108. 94
5) " Baumpflanzungen	" 189. 96
6) " Errichtung neuer Sitzbänke	" 25. 72
7) " Inserat-, Copial- und Gebgebühren	" 423. 29
8) " Außerordentlich	" 147. 86
Zusammen	Mk. 4432. 82

Abschluß.

Die Einnahme beträgt	Mk. 5046. 99
Die Ausgabe beträgt	" 4432. 82
Bleibt Ueberschuß	Mk. 614. 17

In der unmittelbar nach Schluß der Generalversammlung abgehaltenen

Vorstands-Sitzung

wurden zunächst auf gestellten Antrag hin in das Bureau gewählt bzw. wiedergewählt:

- 1) Herr Präsident von Heemsterd als Vereinspräsident,
- 2) " Rentner Adam Schmitt als Stellvertreter,
- 3) " F. W. Käsebier (der Unterz.) als Schriftführer,
- 4) " Kaufmann C. H. Wald als Schatzmeister,
- 5) " Rentner Carl Habel, } als Beisitzende.
- 6) " Rentner J. A. Wahl }

Es wurde dankend entgegengenommen, daß die Herren Habel und Wahl so freundlich sein wollen, der Unterhaltung der Seitens des Vereins geschaffenen Anlagen aller Art, wie dies schon seit Jahren in anerkennender Weise geschehen ist, auch ferner ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

In Folge gestellter Anträge wurde beschlossen:

- 1) die Stadtgemeinde zu ersuchen, „auf dem Wege von der Leichtweihöhle nach der sog. Pfannenluchendrücke ein schmales Bankett auf der Wiesen-seite herstellen zu lassen;“
- 2) „auf dem Wartthurm-Terrain noch eine Anzahl Tannenhäuser (etwa 150 Stück) anzupflanzen;“
- 3) „über den Bach in den Adamsihalwiesen (District „Nonnen-trift“) einen Brückensteg von Holz anzubringen und ein Gesuch dieswegen an den Gemeinderath zu richten;“
- 4) „den Gemeinderath um unentgeltliche Ueberlassung von 1/2 Klafter Naturholz zur Reparatur von Sitzbänken, sowie um Abgabe von 2 Raummeter Naturholz zur Verwendung am **Dr. Carl Koch-Denkmal** zu ersuchen;“
- 5) „den Gemeinderath auf den erbärmlichen Zustand des Weges vom Weber'schen Garten nach der Bierstadterstraße aufmerksam zu machen und dabei zu betonen, daß dieser Weg in Verbindung mit den Cur-Anlagen steht;“
- 6) „den Gemeinderath um unentgeltliche Ueberlassung von etwa 12 Cubikmeter Kies zu ersuchen, um damit das Bankett des Weges nach dem Wartthurm, sowie auch den Wartthurmplatz beliefern zu können.“

Bei Gelegenheit der Veröffentlichung des Vorstehenden fählen wir uns verpflichtet, allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins, die uns mit Beiträgen und Geschenken erfreuten, wie nicht minder dem verehrlichen Gemeinderath, welcher unser Bestreben so früher als heute in entgegenkommender Weise unterstützte, unseren freundlichen Dank hiermit auszusprechen. Wir geben uns der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß unser Verein, der sich bekanntlich zum Ziele gesetzt hat, „die Naturschönheiten der Umgebung unserer Stadt in Wald und Flur planmäßig zu erschließen und zugänglich zu machen, beziehungsweise den Genuß derselben durch Anlagen verschiedener Art zu ermöglichen und zu erhöhen“, auch ferner auf eine allseitige und wohlwollende Theilnahme rechnen kann!

Wiesbaden, den 27. März 1883.

Für den Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Der Schriftführer: **F. W. Kaesebier.** 261

Zahnarzt Faerber, Langgasse 28, I, über geschäft, Eingang Kirchhofsgasse (gegenüber der Tagblatt-Expedition), für **Mund- und Zahnkrankheiten**, Einsetzen künstlicher Zähne, sowie ganzer Gebisse, in Gold, Kautschuk und Celluloid gefaßt, Plombiren der Zähne mit Gold und Emaille ac. nach neuesten amerikanischen Methoden. Zahnschmerzen-Beilegung meistens ohne Ausziehen. Sprechstunden von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 5991

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 30. und Samstag den 31. März,
jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend,

wird das nachverzeichnete

Mobiliar und sonstige Gegenstände

in der

Villa Böcking,

12 Bierstädterstraße 12,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Drei hochfeine reiche Saloneinrichtungen von Bembé in Mainz, zwei in rothem Seidendamast, eine in havanna-farbigem Atlas. Dieselben bestehen in je 2 großen Ecksopha's, kleinem Sopha, Sesseln, Fauteuils und Stühlen (das Holz schwarz und mit Vergoldung), Portièren und Vorhänge mit Gallerien von schwerem Seidenstoff, Etageren mit Spiegeln, sonstigen Portièren in verschiedenen Farben und Stoffen, runden und ovalen Tischen. Sodann: Eine Garnitur mit braunem Nipsbezug (Sopha's, Chaise-longues, Sessel und Stühle), eine Schreibzimmer-Einrichtung in Eichenholz (Schreibtisch, Antoinettentisch, Verticow und Schreibstisch), 1 Pianino, 1 schwarzes Schränkchen mit Goldbronze-Verzierungen, große elegante Goldpfeiler-Spiegel mit Trumeau, verschiedene Teppiche (darunter Smyrna-Teppiche), Chaise-longues, Sopha's, Sessel, Klappstuhl, 1 Schlafsopha, 1 Mah.-Buffet, 1 Mah.-Ausziehtisch, 1 Mah.-Salontisch, Schreibtische, Spieltische, Schränke, eine Einrichtung für Kinderzimmer, 1 Nähtisch, 1 schwarzes Verticow, 1 schwarzer Salontisch, 1 schwarzer Antoinettentisch, kleine schwarze Tische, Nippische, Blumentische, Spieltische, vollständige Betten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten (Mahagoniholz), 1 großer Ankleidespiegel, 1 großer eichener Ausziehtisch, mehrere elegante Gaslüster und Kronleuchter, 1 großer Spiegel in Schwarz und Vergoldung mit Trumeau, mehrere Pendules, 2 Marmorsäulen mit Figuren, Marmor- und Mabaftervasen, sowie Marmorfiguren, Blumenständer, Handtuchhalter, Vorlagen, Tischdecken, Sophakissen, Schemel, Puffs, Schirmständer, 1 Nähmaschine, 1 Kinder-Schreibtisch, Kinderbetten, große Schränke für Kleider und Weiszeug, Küchenschränke, Ausrichten und Rächentische, 1 großer Marmormörser, kupferne Casserollen und Formen, eiserne, blecherne und steinerne Geschirre, eine große Anzahl feine Nippfächer, als: Flacons, Blumenständer, Figuren, Briefbeschwerer etc., Lampen, Glasgeräthe (Wein-, Bier-, Champagner- und Wassergläser), Compo-, Frucht- und Zuckerschalen von Krystall, Christofle-Bestecke, eine elegante silberoxydirte Schreibtisch-Einrichtung, Porzellangegenstände, Terrinen, Teller, Schüsseln etc. etc., Kaffeefervice, 8 feine Moccataffen, Dienerschaftsmöbel in Lannenholtz (braun lackirt), als: 5 Betten mit Bettwerk, 6 einthürige Kleiderschränke, 6 Waschtische, 6 Nachttische, Koffer, 1 eleganter Kinderwagen, Eimer, Kannen, Wannen, eine große Anzahl gut erhaltene Kinder-Spielsachen, 1 Gartenschlauch, sowie sonstige Geräthe.

Sämmtliche Möbel sind aus der Bembé'schen Fabrik in Mainz. Sämmtliche feinere Mobilien kommen am ersten Tage Vormittags zum Ausgebot.

Vor der Auction sind die Möbel nicht anzusehen, da die Villa bis dahin bewohnt bleibt. Verkauf aus freier Hand findet nicht statt.

Ferd. Müller,

Auctionator.

Heute

Mittwoch den 28. März und morgen Donnerstag den 29. März, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden die zum Nachlasse der verstorbenen Frau von Arnoldi gehörigen

Mobilien, Betten, Haus- und Küchengeräthe

in der Wohnung

5 Friedrichstrasse 5

im Auftrage der Erben öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Sechz. französische Mahagoni-Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatrasen u. Keilen, Waschkommoden mit Toiletten- und Nachtschränken mit weißen Marmorplatten, Mahagoni-Schreibtische, Ausziehtische und Salonische, Polstergarnituren in Mahagoni mit Plüschbezug, einzelne Sopha's, Chaiselongues, Sessel und Stühle, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, Mahag.-Verticow's, Mahag.-Console, Mahag.-Kommoden, ein- und zwei-thürige Mahag.-Kleiderschränke, 1 Mahag.-Gehschränkchen, nussbaumene und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Rohhaar- und Seegrasmatrasen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, nussbaum. und tannene Tische aller Art, Schränke, Wasch- und Nachttische, Pfeilerspiegel in Goldrahmen und Trumeaux, Spiegel aller Art in Gold- und Nussbaumrahmen, Teppiche, Sopha- und Bett-Vorlagen, für 20 Fenster Vorhänge, Ronleaux, Bettkissen, Biquédecken, Tischdecken, Glas, Porzellan, Küchengeräthe, Waschgesehirre, sonstige Hausgeräthe, sowie Bettwäsche zc. zc.

Ein Verkauf aus freier Hand findet nicht statt. Die Möbel sind vor der Auktion nicht anzusehen und bleibt die Wohnung verschlossen.

Die Möbel aus der ersten Etage werden am zweiten Tage ausgedoten.

Ferd. Müller,
Auctionator,

Junge Mädchen der besseren Familien, und Kleidermachen nach dem System Grandé und neuesten Journalen erlernen wollen, können am 1. und 15. jeden Monats anfangen bei Frau Aug. Roth, Wellrighr. 6. 14155

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und ufer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 17. bis 24. März 1883.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.					
	4	5	4	5		4	5	4	5				
I. Fruchtmarkt.													
Weizen . . . per 100 Kgr.	—	—	—	—	Gerstl. per Kgr.	280	260	—	—				
Roggen . . . 100 "	—	—	—	—	Bachfisch . . . "	70	60	—	—				
Hafer . . . 100 "	14	60	11	20	IV. Brod und Mehl.								
Stroh . . . 100 "	4	—	8	40	Schwarzbrod:								
Heu 100 "	8	20	7	60	Langbrod per O. s Kgr.								
II. Viehmarkt.													
Fette Ochsen:					Rundbrod " O. s Kgr.								
I. Qual. p. 100 Kgr.					147	42	144	—	Laib				
II. " 100 "					140	58	137	14	57				
Fette Schweine p. Kgr.					1	16	1	10	54				
Hammel " "					1	40	1	—	15				
Kälber " "					1	40	1	—	51				
III. Victualienmarkt.													
Kartoffeln p. 100 Kgr.					11	—	8	—	Weißbrod:				
Butter per					280	—	260	—	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.				
Eier . . . per 25 Stück					175	—	150	—	b. 1 Milchbrod " 30 "				
Handkäse per 100 "					8	—	7	—	Weizenmehl:				
Fabrikkäse " 100 "					5	—	4	—	Vorschuß:				
Wiebels " 100 Kgr.					7	—	6	—	I. Qual. p. 100 Kgr.				
Blumenkohl. per Stück					—	50	—	25	II. " 100 "				
Kopfsalat " "					—	18	—	15	Gewöhnl. (fog. Weizenm.)				
Wirsing " "					—	10	—	5	p. 100 Kgr.				
Weißkraut " "					—	20	—	10	Roggenmehl " 100 "				
Rothkraut " "					—	40	—	20	V. Fleisch.				
Gelbe Rüben " Kgr.					—	10	—	6	Ochsenfleisch:				
Weiße Rüben " "					—	6	—	5	b. d. Keule . . . p. Kgr.				
Kohlrabi (obererbig) per Stück					—	5	—	4	Bauchfleisch . . . "				
Kohlrabi . . . per Kgr.					—	6	—	4	Ruh- u. Rindfleisch " "				
Ballnüsse per 100 St.					—	60	—	36	Schweinefleisch . . . "				
Kastanien . . per Kgr.					—	—	—	—	Kalbfleisch "				
Eine Gans					—	—	—	—	Hammelfleisch "				
Eine Ente					—	80	—	60	Schafffleisch "				
Eine Taube					—	280	—	2	Dörrfleisch "				
Ein Hahn					—	260	—	180	Solberfleisch "				
Ein Huhn					—	4	—	320	Schinken "				
Kal per Kgr.					—	—	—	—	Speck (geräuchert) "				
Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. März.													
Geboren: Am 16. März, dem Schuhmacher Ferdinand Forst e. L., N. Frieda. — Am 16. März, dem Schuhmacher Ludwig Müller e. L., N. Wilhelmine Marie. — Am 19. März, dem Schlossergehilfen Adolph Kuhn e. L. — Am 20. März, dem Restaurateur Karl Georg Sarg e. L., N. Louise Elisabeth. — Am 18. März, dem Maurergehilfen Max Bimmel e. L. — Am 21. März, dem Metallbrehergehilfen Heinrich Fabel e. S., N. Otto Heinrich Jacob. — Am 19. März, dem Gasarbeiter Matthias Herrchen e. L. — Am 21. März, dem Birih Jacob Sturm e. S. —													
Aufgehoben: Der Bäcker Johann Heinrich Wahl von Strinz-Margaretha, A. Wehen, wohnh. dahier, und Anna Marie Winhöfer von Palmeneich, A. Sabamar, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Johann Peter Kailer von Pohl, A. Nassau, wohnh. dahier, und Elise Aloyse Emilie Stein von Königstein, wohnh. dahier. — Der Läncher Wilhelm Heilbecker von hier, wohnh. dahier, und Amalie Marie Johanna Wilhelmine Schweiger von hier, wohnh. dahier. — Der Kunst- und Handelsgärtner Karl Eugen Becker von Mainz, wohnh. dahier, und Marie Josepha Petrovsky von Neustrelitz, wohnh. dabelst. — Der Kaufmann Moritz Fränkel von Würzburg im Königreich Bayern, wohnh. zu Würzburg, und Emilie Cäcilie Reuberger von Alzey in Rheinhessen, wohnh. dahier.													
Verhehlicht: Am 22. März, ber verm. Rentner Philipp Georg August Wertz von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Riedele von Ganersheim, Bezirksamts Kaiserslautern in Rheinbayern, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 22. März, Auguste, geb. Guthsteiner, Wittve des													

Sanitätsraths Dr. med. Louis Dörr, alt 55 J. 2 M. 16 L. — Am 23. März, Jacob Heinrich, Sohn des Bierbrauergesellen Jacob Obermeier, alt 20 L. — Am 23. März, Anna, geb. Katusoff, Wittve des Psalmsisten Nikolai von Perisoff von St. Petersburg, alt 57 J. 9 M. 10 L. — Am 24. März, der Königl. Kreis- und Departements-Physiker Dr. Martin Dietrich, alt 58 J. 2 M. 23 L. — Am 24. März, die unverheh. gewerbliche Catharine Pfeiffer von Mainz, alt 82 J. 2 L.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarrorte.

Diebrich-Rosbach. Geboren: Am 12. März, dem Tagelöhner Georg Bolle e. L. — Am 14. März, dem Schneidermeister Joseph Bunsen e. L. — Am 14. März, dem Bahnwärter Philipp Freitag e. L. — Am 15. März, dem Tagelöhner Philipp Adam e. S. — Am 16. März, der Wittve des am 26. v. Mts. verstorbenen Schlossers Philipp Joseph Emil Pleber e. S. — Am 16. März, dem Tagelöhner Michael Raß e. S. — Am 19. März, dem Müller Johann Hainz e. S. — Am 20. März, dem Kaufmann Bernhard Sander e. S. — Am 21. März, dem Tagelöhner Peter Eberz e. L. — Aufgeboden: Der Tagelöhner Jacob Trittruf von Hallgarten, wohnh. dahier, und die geschiedene Margarethe Gruber, geb. Kaiser, von Dieffirchen, A. Limburg, wohnh. dahier. — Der Registrarsbaumeister August Eduard Hermann Juroth von Calbe a. d. S., wohnh. dahier, und Katharine Louise Josephine Birnbaum von Wiesbaden, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Peter Lerch von Hierstein, wohnh. dahier, und Anna Marie Philippine Stiller von Werfchau, A. Limburg, wohnh. dahier. — Berehelicht: Am 18. März, der verw. Lehrer Daniel Weber von Fellerdilln, Kreisess. Dill, wohnh. zu Diez, und Katharine Steinhauer von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 16. März, der Schreiner Heinrich Klein, alt 42 J. — Am 19. März, Christiane, geb. Herber, Wittve des Lehrers Heinrich Schneider, alt 81 J. — Am 21. März, die Privatiers Theodore Handel, alt 90 J. — Am 21. März, der Schloffermeister Johann Diehl, alt 43 J.

Sonnenberg und Nambach. Aufgeboden: Der Landmann Wilhelm Philipp Karl Dörr, und Friederike Christiane Katharine Wilhelmine Wintermeyer, Beide aus Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Der Schreinergehilfe Karl Philipp Wilhelm Christian Wagner, und Katharine Philippine Wilhelmine Bach, Beide aus Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 16. März, die Tagelöhnerin Philippine Jemel zu Sonnenberg, alt 63 J. 6 M. 1 L. — Am 18. März, Marie Elisabeth, geb. Kura, Ehefrau des Hauptlehrers Ludwig Doderer zu Nambach, alt 59 J. 1 M. 15 L. — Am 19. März, Johanne Christiane, geb. Müller, Wittve des zu Nambach verstorbenen Müllers Jacob Zerbe, alt 62 J. 5 M.

Bierstadt. Aufgeboden: Der Landmann Karl Christoph Seulberger von Bierstadt, wohnh. daselbst, und Henriette Karoline Bendle von Auringen, wohnh. daselbst. — Berehelicht: Am 18. März, der Landmann Georg Wilhelm Cramer von Delfenheim, und Christiane Friederike Seulberger von Bierstadt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883, 24. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	750,0	745,5	743,1	746,20
Thermometer (Reaumur) .	-5,6	+4,0	-0,4	-0,67
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,11	0,82	1,45	1,13
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,9	28,8	75,1	68,27
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	f. heiter.	st. bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	N. Reif.	—
25. März.				
Barometer*) (Millimeter) .	743,9	742,3	738,8	741,67
Thermometer (Reaumur) .	-0,4	+4,2	-0,2	+1,20
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,55	1,18	1,39	1,37
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80,3	40,6	70,6	63,83
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	0,5	—
26. März.				
Barometer*) (Millimeter) .	733,2	731,2	732,9	732,43
Thermometer (Reaumur) .	-1,6	+3,8	+1,8	+1,33
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,55	1,40	1,84	1,59
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,5	49,9	78,4	72,60
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	2,0	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. März 1883.)

- Adler:** Pressler, Major a. D., Berlin. Gugenbichler, Kfm., Paris. Kemmerich, Kfm., Köln. Hansen, Kfm., Paris. Chateaux, Rent., Neuchâtel. Henrioud, Rent., Genf. Schmidt, Kfm., Paris.
- Alteanal:** Müller, m. Enkel, Mainz. Klamroth, Gutsbes., Kloster Gröningen.
- Hotel Block:** v. Orville, Metz. v. Zakrzewsky, Landdrost m. Fm., Aurich. v. Zakrzewski, Referendar, Aurich. Goldschmidt, Frankfurt.
- Wasserheilstalt Detsenmühle:** Müller, Major, Dresden. Strauss, Fr. m. Bed., Bürgel.
- Einhorn:** Gusdorf, Kfm., Worms. Bucher, Fabrikbes., Rorschach. Seibel, Kfm., Diez.
- Eisenbahn-Hotel:** Korn, Rent. m. Fm., Partenkirchen. Bartels, m. Fr., Hamburg. Best, Frankfurt.
- Grüner Wald:** Richter, Kfm., Wien.
- Hotel „Zum Hahn“:** Höfer, Ingen., Idstein.
- Goldene Kette:** Strackfuss, Fr., Mexico.
- Nassauer Hof:** Emden, Pommern. v. Kleist, Pommern.
- Sonnenhof:** Lang, Fabrikbes., Esslingen. Reeh, Kfm., Barmen. Wolf, Kfm., Frankfurt. Deit, Reg.-Feldmesser, Belgard. Engelmeier, Reg.-Baumeist., Uim. Bunsch, Kfm., Elberfeld. Bunsch, Kfm., Leipzig. Schneider, Kfm., Berlin. Möllenkamp, Kfm., Köln.
- Rhein-Hotel:** Wülfig, Lieut., Trier. Wisper, Kfm., Coblenz. Schütz, Rent. m. Fr., Rotterdam. Fürstenau, Kfm. m. Fr., Bremen. Föll, Kfm., Brüssel. Mottan, Lieut., Saarlouis. Fraenkel, Kfm., Würzburg. Immermann, Insp., Düsseldorf. Geigy, Fabrikb. m. Fr., Basel.
- Rose:** Rhodes, Rent., England. Gastrell, Rent., England. Schuster, Rent. m. Fr., England. Leiter, Stud., Stuttgart.
- Römerbad:** Bäcker, Kfm. m. Fam., Barmen.
- Hotel Spohner:** v. Baur, Fr. Rent., Bonn. Steinkühler, Fr. Rent., Bonn.
- Spiegel:** Beygran, m. Fam., London. Hauff, Frankfurt. Möschke, Offizier, Kehl.
- Stern:** Witt, Kfm., Hamburg.
- Tannus-Hotel:** Burrows, Rent., London. Albrecht, Köln. Hebbart, Rent., London. van der Hagen, m. Fam. u. Bed., Amsterdam. van der Straaten, m. Fam. u. Bd., Amsterdam.
- Hotel Victoria:** Firnhaber, Kfm., Paris. Harris, Rent. m. Fr., London. Hänis, Rent. m. Fr., Köln.
- Hotel Vogel:** Schulz, Ingen., Siegen. v. Tuerock, Referendar, Eisenach.
- Hotel Weiss:** Friedrich, Fr., Coburg.
- In Privathäusern:** Park-Villa: Fucha, Warschau.

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Heute Mittwoch: „Der Troubadour“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 24. März 1883.

G e l d.		B e c h s e l.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam 169,30 bz.	
Dulaten	9 " 65 G. u. f.	London 20,45 bz. B.	
20 Franc-Stücke	16 " 20-24 "	Paris 81.— bz.	
Souverains	20 " 37-42 "	Wien 170,75 bz.	
Imperiales	16 " 70-75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%,	
Dollars in Gold	4 " 20-24 "	Reichsbank-Disconto 4%,	

№ 72.

Vormitt

des VO
Dr
Es ton
Stage,
richtung
Ausgeb

256

2

Tag

43

301

Bei

Freitag
der Mitglied
um vollzählig
8758

Mühl-
gasse 7. R
G. Zur
Vorzüg